

# Jahresbericht


2007



Schweizer Schiesssportverband  
Fédération sportive suisse de tir  
Federazione sportiva svizzera di tiro  
Federaziun svizra dal sport da tir

23. Eidg. Schützenfest  
für  
Veteranen Bern 2007



 Faude & Huguenin

## Das Kennzeichen der sportlichen Leistung



MEDAILLEN  
MÜNZEN  
ABZEICHEN  
PLAKETTEN  
TROPHÄEN

Bellevue 32 • CH 2400 Le Locle  
Tel. +41 32 930 52 00 • Fax +41 32 930 52 01  
infolelocle@faude-huguenin.ch • faude-huguenin.ch

# Brünig Indoor Schuess-Sport-Zentrum

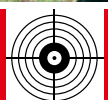
Schiessen, wo Weltmeister trainieren.  
33 Disziplinen von 3 bis 300 Meter.  
Erleben auch Sie die Faszination  
von Spannung, Präzision und Spass.

- Trainings- und Schulungskurse
- Nationales Leistungszentrum SSV
- Interaktives Schiesskino
- kulinarisches Gastroangebot

26. Kantonales Schützenfest  
Obwalden 12. 6. – 12. 7. 2009  
Brünig Indoor-Lungern-Giswil



[www.brueinigindoor.ch](http://www.brueinigindoor.ch)



## 2007: Weichenstellung

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) stellte das Jahr 2007 unter das Motto **«Selbstverantwortung»**. Es war unser erklärtes Ziel, als Verband mit Unterverbänden, Vereinen und Mitgliedern Vorbilder zu sein im pflichtbewussten Umgang mit Waffen und Schiesssportgeräten. Wir haben uns vorgenommen, uns der grossen Verantwortung jederzeit bewusst zu sein und dies überall und jederzeit glaubhaft zu zeigen. Und wir versprachen, uns einzusetzen, dass das Schiessen ein wichtiges Bindeglied zwischen der Armee und der Bevölkerung bleibt.

Auch wenn das Umfeld, in welchem der Schiesssport betrieben wird, ein schwieriges ist: Es gibt keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken, keinen Grund, nicht mehr klar und selbstbewusst dazu zu stehen, dass das Schiessen unser Sport ist, für den wir einstehen, der uns Freude macht und den wir friedlich und diszipliniert ausüben wollen. Wir – das heisst alle, die ein Interesse daran haben, dass der Schiesssport mittel- und langfristig überlebt – müssen zusammenstehen und die anvisierten Ziele gemeinsam verfolgen. In schwierigen Zeiten zeigt sich die echte, lebendige und tragende Kameradschaft.

Das Verbandsjahr war geprägt durch Gespräche und Verhandlungen im Zusammenhang mit

- der *Revision des Waffengesetzes* u. a. im Zusammenhang mit erneuten Angriffen auf die Grundsätze eines liberalen Waffenrechts, das den Missbrauch verhindert, aber das Schiessen nicht einschränkt sowie mit den Diskussionen um die Heimabgabe von Dienstwaffen und Taschenmunition;
- der *Umsetzung der neuen Vorschriften des Umweltschutzgesetzes*, wo es darum ging, den Verbänden aufzuzeigen, wie bei den Sanierungen vorzugehen ist;



Rita Fuhrer, Präsidentin Schweizer Schiesssportverband

- den *Verbandsfinanzen*, wo es darum ging, ein neues Beitragsmodell zu entwickeln;
- der *Errichtung der beiden Stiftungen «Schützenmuseum» und «Schiesssport»*, wo es darum ging, die Beschlüsse der Delegiertenversammlung 2007 möglichst gewinnbeeinflussend umzusetzen.

Vieles ist so verlaufen, wie wir uns das erhofft haben; einiges hätten wir aber noch besser machen können. Wir versuchen, aus Misserfolgen und Fehlern zu lernen und zum Wohle unserer Mitglieder die jeweils bestmögliche Lösung zu finden. Wir dürfen aber doch mit Befriedigung auf drei Schwerpunkte des Jahres 2007 zurückschauen. Es gelang uns, die Regeln für das sportliche Schiessen ohne grosse Umsetzungsschwierigkeiten einzuführen. Die eingeleiteten Massnahmen zur Optimierung des Verbandsorgans zeigten Wirkung und die Akzeptanz konnte merklich verbessert werden. Und schliesslich greifen die Steuerungsmaßnahmen im Finanzbereich so, dass der Vorstand jederzeit über ein aktuelles Bild der Geldflüsse verfügt.

Das Jahr 2008 ist noch jung. Trotzdem zeichnet sich jetzt schon ab, dass in diesem Jahr wichtige politische Entscheidungen für den Schiesssport gefällt werden. Der SSV stellt deshalb das Jahr 2008 unter das Motto **«Weichenstellung»**. Die Auswirkungen

der zahlreichen politischen Vorstösse, die in der Folge des traurigen Tötungsdeliktes in Höngg in den nationalen Parlamenten eingereicht wurden und der Forderungen der Waffeninitiative sind ungewiss. Die Zukunft unseres Sportes ist ungewiss. Wir müssen uns auf alle denkbaren Entwicklungen vorbereiten und uns klar werden, wie wir diesen entgegentreten können. Es muss darum gehen, mit Verhältnismässigkeit und Vernunft dafür zu sorgen, dass wir das sportliche Schiessen ohne unnötige Einschränkungen und mit vertretbaren Kosten ausüben können. Ich danke allen, die das Schiesswesen in unserem Land auf den verschiedenen Ebenen mittragen und sich mit Engagement für diesen Sport in unserm Land einsetzen. Unser Engagement gilt einem schönen und herausfordernden Sport und soll sicherstellen, dass auch die nächsten Generationen noch mit Freude im Schiessstand stehen werden.

Rita Fuhrer  
Präsidentin Schweizer Schiesssportverband

### INHALTSVERZEICHNIS

Grusswort zum Jahresbericht	01
Abteilung Gewehr 300m	02
Abteilung Gewehr 10/50m	04
Abteilung Pistole	05
Abteilung Ausbildung	06
Abteilung Leistungssport	08
Abteilung Kommunikation	11
Bereich Finanzen	12
Disziplinar- und Rekurskommission	13
Schweizer Schützenmuseum	14
Geschäftsstelle	15
Nachrufe	16
Organigramm	18
Schweizer Schiesssportverband	19
Stiftung «Haus der Schützen» und Zustiftung «Schiesssport»	30
Stiftung Schweizer Schützenmuseum	34
Delegiertenversammlung	35
Vorstand 2007	45
Ehrenpräsidenten/Ehrenmitglieder	46
Vertretungsrechte	49
Adressen	50
Termine	54



## Abteilung Gewehr 300m (AG 300m)

Chef Abteilung Gewehr 300m: René Inauen

### Grundsätzliches

Die Abteilung hat sich auf drei Hauptaufgaben konzentriert und dabei einige Mehrarbeit auf sich genommen:

1. Korrekte Durchführung der Verbandswettkämpfe mit den Finals sowie die Integration von Anpassungen und Verbesserungen aufgrund bisheriger Erfahrungen.
2. Erfahrungen aus den Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) auswerten und Massnahmen bzw. Anpassungen für die Zukunft vorbereiten.
3. Aus den Erfahrungen mit den Musterschiesspläne für Schützenfeste und Vereinswettkämpfe Anpassungen und Verbesserungen erarbeiten.

### Schützenfeste

Die Ankündigung eines nächsten Eidg. Schützenfestes (ESF) mobilisiert erfahrungsgemäss zusätzliche Schützen, die sich indirekt auf den kommenden Grossanlass vorbereiten. Sie nutzen die Chance zu einem Sportgerätewechsel mit der Aussicht, noch drei bis vier Jahre Vorbereitungszeit und Trainingsmöglichkeiten nutzen zu können, um am ESF in der Region Aarau gut vorbereitet zu sein.

Die Teilnehmerzahlen an den zahlreichen Vereinswettkämpfen und Schützenfesten fielen sehr erfreulich aus, insbesondere an den Kantonschützenfesten. Allen Organisatoren ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement.

### Vereinskonkurrenz

Der neue Berechnungsmodus bei der Vereinskonkurrenz erfüllte die

Erwartungen nicht. Zahlreiche Vereine nutzten nicht die Gelegenheit, um mit möglichst vielen Teilnehmenden die Chance auf ein gutes Resultat zu erhöhen, sondern reduzierten ihr Teilnehmerfeld auf das absolute Minimum und erhofften sich dadurch, keine schwächeren Resultate werten zu müssen. Dieses Verhalten läuft den Bestrebungen der Organisatoren und des Verbandes zuwider. Die Technische Kommission Gewehr 300m und die Präsidentenkonferenz haben die sofortigen Anpassungen unterstützt; ab dem Jahr 2008 werden die Vereine mit den grösstmöglichen Teilnehmerzahlen wieder leicht bevorzugt, ebenso diejenigen mit zahlreichen Teilnehmenden U20.

### Schweizer Gruppenmeisterschaft (SGM-300)

Die SGM-300 bleibt mit knapp 30'000 Teilnehmenden weiterhin das Zugpferd für Vereine und SSV. Der bisherige Trend – Zunahme bei den Sportgewehren, starke Abnahme bei den Stgw57 und Gleichstand bei den übrigen Ordonnanzgewehren – setzte sich fort. Der Nachwuchs legte bei den Sportgewehren erneut deutlich zu und steigerte seinen Anteil auf rund 18 Prozent (+ zwei Prozent); weiterhin rückläufig ist er bei den Ordonnanzgewehren. Dies ist nicht zuletzt auf die Jugendförderung im Bereich Gewehr 10/50m sowie die rückläufigen Zahlen bei den Jungschützenkursen zurückzuführen.

Erfreulich ist hingegen die konsistente Zunahme der Frauen bei den Feldern mit den Ordonnanzgewehren, die meist auch mit hervorragenden Resultaten auffallen. In einigen Gruppen stellen die Frauen bereits die klare Mehrheit.

Die strikten Lizenzkontrollen wie auch überraschende Kontrollen an-

lässlich der Hauptrunden wurden mit entsprechenden Folgen bei Verstössen über den ganzen Wettkampf durchgeführt. Fairness für alle Teilnehmenden steht bei der SGM-300 an erster Stelle; vielleicht gelingt es bald, eine SGM-300 ohne Disqualifikationen durchzuführen.

Die hohen Teilnehmerzahlen und die daraus resultierenden Engagements an Schützenfesten und anderen Vereinswettkämpfen rechtfertigen die finanzielle Unterstützung des Verbandes. Die Vereine können Gebührenerhöhungen oder einen Leistungsabbau – z.B. bei den begehrten Auszeichnungen – mittels hoher Beteiligung weitgehend selber beeinflussen.

Die Anpassungen haben sich gerechtfertigt; die Auswirkungen fielen durchwegs positiv aus:

- Die Halbierung des Feld B mit den nicht umgerüsteten Stgw57 entspricht den rückläufigen Teilnehmerzahlen; die Auflösung des Feld B im Jahr 2009 ist die logische und richtige Konsequenz.
- Die Erhöhung im Feld A der Sportgewehre auf 20 Wettkampfschüsse hat dem Wettkampf zu neuer Attraktivität verholfen; ebenso sind damit die sportlichen Anforderungen deutlich gestiegen.

### Einzelwettschiessen (EWS)

Die EWS basieren auf den Wettkampfprogrammen der Gruppenmeisterschaften und bieten ein kostengünstiges Training mit einer schönen Auszeichnungsserie. Viele Vereine haben diese Chance erkannt und bemühen sich – auch aufgrund der finanziellen Beiträge – um hohe Teilnehmerzahlen. Der Rückgang betrug dennoch über 2'000 Teilnehmende. Es liegt im Interesse der Vereine, dieses Angebot zu nutzen; nur mit gleichbleibenden Teilnehmerzahlen kön-

nen die finanziellen Entschädigungen aufrechterhalten werden.

## Schweizer Sektionsmeisterschaft

Rund 1'400 Vereine haben mit rund 19'500 Teilnehmenden (rund 800 weniger als im Vorjahr) die SSM absolviert. Die Meldezentrale SSM betreute die Vereine einmal mehr tadellos.

Trotz der Anpassung der Auszeichnungslimiten ergab sich eine sehr hohe Auszeichnungsquote von über 71 Prozent bei den Gewehr- und gar über 77 Prozent bei den Pistolenschützen. Die anvisierte Quote von rund 66 Prozent Auszeichnungen wurde deutlich überschritten, was die Wettkampfabrechnung spürbar belastet.

Aufgrund der Erhöhung der startberechtigten Anzahl Vereine für die zweite Heimrunde ergaben sich gänzlich neue Zusammensetzungen in den Ranglisten; einigen Vereinen gelang erstmals die Qualifikation zum Final. Die Anpassungen haben sich bewährt und eröffnen deutlich mehr Vereinen zusätzliche Chancen. Der 15. Final der SSM fand bereits zum sechsten Mal in Buchs-Lostorf statt. Leider fiel wie im Vorjahr kurz nach dem Start die Trefferanzeigeanlage infolge eines technischen Defekts aus. Mit rund einer Stunde Verspätung konnte der Final neu gestartet und dennoch korrekt durchgeführt werden. OK und Spezialisten suchen die mögliche Fehlerquelle und setzen alles daran, 2008 einen dritten Ausfall zu verhindern.

## Eidg. Feldschiessen (EFS)

Nach mehrjährigen Bemühungen, den Teilnehmerschwund zu stoppen, gelang erstmals eine Trendwende. Mit einer Mehrbeteiligung von rund

einem Prozent gegenüber dem Vorjahr griffen erstmals die zahlreichen Massnahmen. Es bleibt nun die schwierige – aber absolut lösbare Aufgabe – diese Tendenz beizubehalten. Dazu bedarf es des Einsatzes aller, vorwiegend aber die persönliche Betreuung und Motivation der potentiellen Teilnehmenden. In Zeiten negativer Stimmungsmache gegen den Schiesssport scheint es besonders wichtig, dem wichtigsten PR-Anlass des Verbandes grösste Aufmerksamkeit zu schenken und damit ein deutliches Zeichen zu setzen!

Die Vereine werden in ihren Bemühungen durch Massnahmen des Verbandes und der Kantonalen Schützenverbände stark unterstützt; Werbemassnahmen und Integration der Presse werden kontinuierlich optimiert. Die Hauptaufgaben bleiben aber weiterhin bei den durchführenden Vereinen. Mit interessanten Plauschwettkämpfen, Gruppen- und Vereinswettkämpfen können zahlreiche Nichtmitglieder mobilisiert und das Schiesswesen von seiner kameradschaftlichsten Seite vermittelt werden. Zahlreiche Vereine beweisen dies mit steigenden Teilnehmerzahlen, mit einem Volksfest für das ganze Dorf oder die Region und profitieren langfristig von einem höheren Bekanntheitsgrad, insbesondere jedoch von einem weit grösseren Verständnis in der Bevölkerung für das Schiesswesen. Diese positive Stimmung gilt es zu nutzen.

Der Wettbewerb um das erfolgreichste Fest unterstützt diese Bemühungen. Die attraktiven Preise – unter anderem die kostenlose Teilnahme für den ganzen Verein am Feldschlösschen-Final in Rheinfelden – belohnen das Engagement der erfolgreichsten Vereine. Diese Massnahmen sollen motivieren, das EFS auch in Zukunft zu einem Volksfest werden zu lassen, dies ergibt auf rund 800 Schiessplätzen gleichzeitig das grösste Schützenfest der Welt.

## Feldschlösschen-Stich (FS-Stich)

Zusammen mit dem EFS gehört auch der FS-Stich in jedes Jahresprogramm der Vereine. Der FS-Stich ist die günstigste Gelegenheit, unter Wettkampfbedingungen für das Feldschiessen zu trainieren.

Von jedem gelösten FS-Stich profitieren alle – vom einzelnen Schützen bis zum Verband – eine echte Win-Win-Situation. Es gilt, diesem besonderen Angebot auch im letzten Jahr seiner Existenz die Treue zu halten und damit der Feldschlösschen Getränke AG für zwanzig Jahre bedeutendes Engagement zu danken.

## Jungschützen und Jugendliche

Leider muss gesamtschweizerisch erneut ein Teilnehmerrückgang angenommen werden, wenn auch mit knapp zwei Prozent in nur geringem Rahmen. Zahlreichen Vereinen gelang eine Steigerung; die eingeleiteten Massnahmen beginnen Wirkung zu zeigen. Die positive Entwicklung ist vorwiegend in ländlichen Gebieten festzustellen; bei entsprechendem Engagement muss es jedoch auch Stadtvereinen gelingen. Von enormer Bedeutung ist die Integration der Jugend ins Vereinsleben; das bedeutet einen besseren Zusammenhalt aller Altersgruppen und ermöglicht die Entwicklung einer am Schiesssport interessierten Gemeinschaft.

Die Ausbildung der Jugendlichen mit einem separaten Kursprogramm und der Wettkampf mit den bereits «älteren» Jungschützen verläuft sehr erfolgreich; beide Altersgruppen können sich bei der Gruppenmeisterschaft für Jugendliche und Jungschützen direkt vergleichen. Dabei stehen die Jugendlichen den Jungschützen in nichts nach. Es gilt



nun, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, die Motivation der Jugend ist vorhanden und muss mittels interessanter Angebote gefördert werden. Eine weitere Möglichkeit bietet dazu der JU+VE-Final in Thun. Die Resultate der Jugendlichen liegen auf einem mit der Elite vergleichbaren hohen Niveau. Um einer grösseren Anzahl die Finalteilnahme in den Pistolendisziplinen zu ermöglichen, werden die Qualifikationslimiten gesenkt und damit wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen.

Zum Höhepunkt des Jahres gehört das Eidg. Schützenfest für Jugendliche. Der Drei-Jahres-Turnus eröffnet allen Jugendlichen die Chance, mindestens einmal an diesem speziellen Schützenfest teilnehmen zu können. Dem OK im Tessin gelang es, trotz dezentraler Durchführung, ein grosses kameradschaftliches Sportfest zu organisieren. Der Besuch in der Sonnenstube der Schweiz wird den über 6'000 Teilnehmenden in bester Erinnerung bleiben. Das OK bewies mit grossem Engagement, mit neuen Ideen und Angeboten allen Pessimisten, wie sich die Jugend motivieren und mobilisieren lässt. Für den grossen Einsatz gebührt den Organisatoren Dank und Anerkennung von Verband und Teilnehmenden.

Mangels Teilnehmenden konnten nicht in allen Disziplinen die vorgesehenen Wettkämpfe durchgeführt werden. Es wäre aber verfehlt, deswegen das OK zu kritisieren; es hat gemäss Pflichtenheft seine Aufgaben mehr als erfüllt. Die Vereine selber müssen mit einer geeigneten Nachwuchsförderung (insbesondere im Pistolenbereich) für die entsprechende Anzahl Teilnehmende sorgen. Bis zum nächsten Eidg. Schützenfest für Jugendliche im Jahr 2011 verbleibt genügend Zeit, die entsprechenden Kategorien gezielt zu fördern.

## Nachschiesskurse (NSK)

Trotz rückläufiger Anzahl Schiesspflichtiger steigen die Teilnehmerzahlen in den NSK. Die Abteilung koordinierte die NSK gemäss Leistungsvereinbarung mit dem VBS. Die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Sport + Prävention sowie den zuständigen Platzorganisationen funktioniert sehr gut und hat sich mittlerweile überall gut eingespielt.

## Abteilung 10/50m (AG 10/50m)

Chef Abteilung Gewehr 10/50m:  
Andreas von Känel

## Grundsätzliches

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den engagierten und kompetenten Ressortleitern und Wettkampfschefs der AG 10/50m konnten die anfallenden Geschäfte rasch angegangen und jeweils zu einem befriedigenden Abschluss geführt werden. Die hervorragende Unterstützung durch das Abteilungssekretariat und die Geschäftsstelle ermöglichten es, die benötigten Unterlagen, wie auch die Schreibearbeiten immer zeitgerecht und in guter Qualität zu erledigen. Erwähnenswert ist aber auch die grosszügige Unterstützung der Verbandswettkämpfe durch die Sponsoren, sei dies in Form von geldwerten Leistungen oder von Gaben aller Art; ohne ihre Unterstützung wäre es wohl nicht möglich gewesen, die Verbandswettkämpfe auf dem heutigen Niveau zu halten.

## Rückblick

Um die anfallenden Arbeiten erledigen und aufarbeiten zu können, wurden neun Abteilungssitzungen durchgeführt. Getreu dem Abtei-

lungsmotto «Alle Wettkämpfe sollen planmässig stattfinden und qualitativ hohen Anforderungen entsprechen» wurden die verschiedenen Wettkämpfe vorbereitet und durchgeführt. Die Wettkämpfe wurden allen Anforderungen gerecht; sie konnten durchwegs ohne Beanstandungen vonseiten der Teilnehmenden durchgeführt werden. Allen pflichtbewussten Mitarbeitenden auf den verschiedenen Ebenen gebührt der Dank für den unermüdlichen Einsatz.

Für den zurückgetretenen Ressortleiter «Medien», W. Winistörfer, konnte noch kein geeigneter Nachfolger gefunden werden. Ihm gebührt Dank und Anerkennung für seine langjährige Zugehörigkeit zur AG 10/50m und für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Schiesssportes.

A. Wyss, Ressortleiter Verbandswettkämpfe wurde zum Vize-Präsidenten des «IPC Shooting technical committee» gewählt. Diese ehrenvolle Wahl ist Ausdruck seiner seriösen Arbeit in den letzten Jahren.

## Verbandswettkämpfe

Der Teilnehmerrückgang bei den verschiedenen Verbandswettkämpfen konnte trotz verschiedenen Massnahmen nur teilweise aufgehalten werden. Gegenüber dem Vorjahr sind folgende Beteiligungszahlen zu verzeichnen:

- Volksschiessen 10m: plus 398 Passen;
- Volksschiessen 50m: minus 1'593 Passen;
- Verbandswettkämpfe 10m: minus 38 Teilnehmer;
- Verbandswettkämpfe 50m: minus 99 Teilnehmer;
- Gruppenmeisterschaft 10m und 50m: minus 32 Gruppen (= 123 Schützen); Dezentralisierte Matchmeisterschaften: Pistole = minus 17

Teilnehmer, Gewehr 50m = plus 61  
Teilnehmer, Gewehr 300m = minus  
42 Teilnehmer.

Vor allem besorgniserregend ist der Rückgang bei den Juniorenkategorien (Gewehr 50m = minus 26, Pistole = minus 14, Gewehr 300m = minus 11) bei den Dezentralisierten Matchmeisterschaften.

Die Gruppenmeisterschaft 50m hat wichtige Neuerungen erfahren. Der Finalwettkampf wurde zum ersten Mal in zwei Vorrunden und einem Final nach ISSF-Wertung für die acht erstplatzierten Teams aus den beiden Vorrunden durchgeführt. Zudem wurde die erste Auszeichnung einer neuen und modernen Auszeichnungsserie abgegeben. Beide Änderungen wurden positiv aufgenommen.

Der Verbandsmatch, sowohl auf die 10m- wie auch auf die 50m-Distanz, hat nach wie vor ihren festen Stellenwert im Jahresprogramm der Schützen und ist äusserst beliebt. Dieser Wettkampf gilt als Plattform des Messens, wo die nationale Spitze im Leistungssport und der Breitensport im Matchschiesen aufeinandertreffen. Bedauerlich, dass fast ein Drittel des Nachwuchses beim 50m-Wettbewerb nicht teilgenommen hat. Die Nachwuchsverantwortlichen der KSV/UV sind aufgerufen, von diesem Wettkampfangebot unbedingt Gebrauch zu machen.

Die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften Pistole 10m wurde vom neuen Ressortmitarbeiter J. Dupenthaler zum ersten Mal in Form von dezentralisierten Matchmeisterschaften problemlos durchgeführt.

Nachdem die Zertifizierung der ISSF mit Datum vom 31.01.2007 vorliegt und der Nachweis für die Datensicherheit erbracht wurde, konnte das Evaluationsverfahren des SSV bezüglich der Zulassung der Messrahmen MF4R1 für die Disziplin Gewehr 50m bzw. MF4R3 für die Disziplinen Gewehr 50m und Pistole 50m der

Firma MEYTON Elektronik abgeschlossen werden. Der Vorstand hat am 3.12.2007 beschlossen, die Messrahmen für die Durchführung von Wettkämpfen nach ISSF sowie für die Verbandswettkämpfe des SSV ab sofort zuzulassen. Die Zulassung für die Druckluftdisziplinen 10m erfolgt nach Vorliegen der Zertifizierung durch die ISSF.

Die Technische Kommission trat einmal zusammen. Sie befasste sich insbesondere mit der Umsetzung der Regeln für das sportliche Schiessen, den Änderungen bezüglich der Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m und den Änderungen bei der Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m.

## Ausblick

Wie bereits früher angekündigt, wünscht W. Oesch auf die DV 2009 von seiner Funktion als Ressortleiter Schweizermeisterschaften abgelöst zu werden. Die entsprechende Ausschreibung ist erfolgt und die Abteilung hofft, im Verlaufe des Jahres einen geeigneten Nachfolger vorzuschlagen zu können.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Abteilung wird es sein, weitere Massnahmen gegen den Teilnehmerrückgang zu treffen und die Wettkämpfe noch attraktiver zu gestalten.

Es wäre ein Trugschluss, zu glauben, die Waffeninitiative sei nur ein Problem der Schützen, die mit Ordnungswaffen schießen. Sollte die Waffeninitiative bei der Bevölkerung eine Mehrheit finden, ist der gesamte Schiesssport betroffen. Erneute Verschärfungen des Waffengesetzes können den Schiessbetrieb grundsätzlich beeinflussen; es ist daher von grosser Bedeutung, dass sich alle Schützen in die Debatte einbringen und klarstellen, dass die heutige Gesetzgebung bereits für eine wirksame Bekämpfung des Missbrauchs ausreicht.

## Abteilung Pistole (AP)

Chef Abteilung Pistole: Hans Sameli

## Allgemein

Die grossen Anstrengungen zur Förderung der 10m-Disziplin, die im Hinblick auf die Einführung der Schnellfeuerwettkämpfe von der Abteilung unternommen wurden, zeigen – wenn auch erst in kleinen Schritten – bereits positive Wirkungen.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Leistungssport und Pistole sowie der Schweizerischen Pistolenschiessschule (SPS) machte es möglich, Schwerpunkte zu setzen und mit der Ausbildung im Schnellfeuerschiessen die Basis für eine Teilnahme an den Schnellfeuerwettkämpfen (SFWK) zu legen. Das Schiessen mit Druckluftwaffen ist nicht nur eine Einstiegsmöglichkeit zum sportlichen Pistolenschieszen, es bildet vielmehr die Basis für die anderen Pistolendisziplinen. Es erstaunt daher, dass die zukunftsorientierten Bemühungen die neue Sommermeisterschaft 10m als ganzjährige Disziplin zu propagieren, nicht überall verstanden oder gar infrage gestellt wurden. 10m-Wettkämpfe sind nicht nur als Ergänzung von Training und Wettkampf in den Wintermonaten gedacht; sie verdienen es, als ganzjährige Disziplin anerkannt zu werden, deren Anforderungen ebenso gross sind wie jene auf 25m oder 50m.

## Rückblick

Die Umsetzung der ab 1.1.2007 geltenden neuen Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) kommt in den Vereinen und in den Festorganisationen gut voran. Noch nicht überall verstanden wurden die neuen Bezeichnungen für Sportgeräte und An-



lasskategorien. SSV- bzw. ISSF-Regelungen im technischen Teil lassen noch verschiedene Interpretationsmöglichkeiten zu, die möglicherweise mit einer ersten Revision der RSpS konkretisiert werden müssen. Der in den letzten Jahren stetige Teilnehmerrückgang bei den Verbands-wettkämpfen (VWK) konnte auf einem zufriedenstellenden Niveau gestoppt werden.

Neu kann die Einzel-Pistolenkonkurrenz auch auf die 25m-Distanz geschossen werden; die Hoffnungen auf eine Mehrbeteiligung haben sich noch nicht erfüllt. Die Ursache liegt u. a. bei der Handhabung der Standblätter sowie im Kommunikationsbereich. Es musste generell festgestellt werden, dass der Vereinschütze über die Wettkampfmöglichkeiten nicht orientiert wird oder die verantwortlichen Funktionäre die Wettkampfunterlagen gar nicht anfordern und somit die VWK auch nicht anbieten.

## Ausblick

2008 sind in Zusammenarbeit mit der SPS weitere Schiesskurse für das Schnellfeuerschiesen 10m geplant. Da der SSV von der Notwendigkeit der Ausbildung in diesem Bereich überzeugt ist, werden die Kurse finanziell unterstützt. In der unterirdischen Schiessanlage Brünig Indoor werden unter der bewährten Leitung von Pistolen-Nationaltrainer Krzysztof Kucharczyk wiederum Kurse im Olympischen Schnellfeuer angeboten, die allen interessierten Schützen offenstehen.

Die Pistolen-Gruppenmeisterschaft 25m (SPGM-25) feiert das 25-jährige Jubiläum; die Vorbereitungen, um den Finalanlass in einem würdigen Rahmen durchzuführen, laufen bereits.

Bei den 10m-SFWK sind Abklärungen im Gange, ob ab 2009 eine Schweizer-Meisterschaft bei den

Klappscheibenwettkämpfen erstmals durchgeführt werden kann.

Die Zielsetzungen der AP sind hoch angesetzt. Alleine schafft die AP es nicht, es braucht den Glauben an eine Zukunft im sportlichen Schiessen sowie eine breite Unterstützung der Basis.

## Abteilung Ausbildung (AA)

Chef Abteilung Ausbildung: Robert Bayard

### Allgemein

Für den Verband ist die Trainerbildung von grosser Wichtigkeit, dient sie doch als Basis für die Ausbildung der Schützen und des Nachwuchses. Den Vereinen wird zunehmend klarer, dass sie noch aktiver werden müssen, damit der Schiesssport den Stellenwert halten bzw. ausbauen kann. Die Zusammenarbeit mit dem BASPO bzw. mit Jugend + Sport Magglingen ist nicht mehr wegzudenken, nicht zuletzt wegen den Vorteilen von Infrastrukturbenützung und Kosten für die Teilnehmer. Das Ziel «jeder Verein verfügt über einen eigenen Trainer» ist noch nicht erreicht.

Als grosser Erfolg dürfen die regionalen Finals und der Jugendtag gewertet werden. An allen acht Wettkampftagen waren sowohl die Resultate als auch die Beteiligung gut bis sehr gut. Allerdings ist in der Sparte Pistole noch eine Steigerung möglich.

Erarbeitet wurde in der AA das Interventionskonzept für sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen im Schiesssport. Eine wichtige Massnahme, die immer mehr Bedeutung erlangt.

Im Bereich J+S-Coach ist noch Potential vorhanden; die KSV/UV und die Vereine müssen noch aktiver werden; nächstes Jahr wird für diesen Bereich ein elektronisches Anmeldeverfahren eingeführt.

Dem Projekt J+S-Kids steht die AA positiv gegenüber; es gilt, auf diesen «Zug aufzuspringen», auch wenn damit Abteilung und Vereine noch mehr gefordert werden.

## Trainerausbildung

### Rückblick

Im Jahr 2007 wurde erstmals ein Trainer-B-Kurs zweisprachig durchgeführt. Die Kursevaluation ergab ein gutes Resultat. Gut besucht waren die französischsprachigen Weiterbildungsmodulare in den Bereichen Coaching/Kommunikation, Leistungsdiagnostik sowie Technikfortbildung.

Die Planung und das Erstellen der Kursunterlagen des Trainer-A-Kurses stellte einen weiteren Schwerpunkt in der Entwicklung der spezialisierten Trainerausbildung Sportschiessen dar. Das Erarbeiten eines Präventions- und Interventionskonzeptes gegen sexuelle Übergriffe im Sportschiessen war ein Kerngeschäft dieses Ressorts. U. Jenny (Trainer und Polizist mit mehrjähriger Fronterfahrung, gleichzeitig zuständig für die Eidg. Polizeiprüfungen) sowie Chr. Weinand (Fachstellenleiterin mira) haben das Konzept massgeblich mitgeprägt. Erstmals wurde damit ein Verhaltenscodex für tätige Personen im Sportschiessen definiert.

Folgende Kurse wurden mit Erfolg durchgeführt:

- 9 J+S-Leiterkurse in allen drei Landessprachen Gewehr + Pistole mit total 105 Teilnehmern
- 1 Trainerkurs B deutsch/französisch für Gewehr + Pistole mit total 12 Teilnehmern
- 1 Trainerkurs Gewehr 300m deutsch mit 6 Teilnehmern
- 4 Überführungsmodulare für Trainer C und B Gewehr + Pistole zu J+S deutsch/französisch mit total 88 Teilnehmern
- 3 Weiterbildungskurse Technik Gewehr + Pistole deutsch mit total 40 Teilnehmern



- 8 Weiterbildungskurse interdisziplinär deutsch/französisch mit total 118 Teilnehmern
- 1 Expertenkurs mit 2 Teilnehmern

### Ausblick

Einerseits soll der Trainerkurs A als Pilotprojekt im 2008 durchgeführt und andererseits die Themen des Kurses Trainer A als Fortbildungsmodule für Trainer B angeboten werden.

Die Coachfortbildungen werden im 2008 erstmals als Verbandskurse angeboten. Die Kursdauer von drei Stunden ist optimal zu nutzen, um den Teilnehmern neben den obligatorischen J+S-Themen auch sportart-spezifische SSV-Informationen vermitteln zu können.

### Schiesskurse Gewehr

Es absolvierten 201 Schützen einen Schiesskurs 300m. Dies entspricht einem Rückgang von über 100 Schützen. Im Bereich Gewehr 10m waren es nur neun und auf 50m sechs Schützen. Die KSV/UV haben für alle Distanzen Kurse ausgeschrieben.

### Schiesskurse Pistole

#### Rückblick

Es besteht nach wie vor Handlungsbedarf! Von den KSV/UV werden zu wenige Kurse angeboten; die Teilnehmerzahlen sind äusserst dürftig und die Zahl der Kursabsolventen betrug lediglich 24 Teilnehmer. Parallel zu den KSV/UV bietet auch der Verein SPS Kurse auf der Basis der Ausbildungsunterlagen des SSV an, die mit 29 Teilnehmern etwas besser besucht wurden.

#### Ausblick

Das Pistolenschiessen stagniert. Insbesondere in den Disziplinen Freipistole und OSP ist eine rückläufige Tendenz feststellbar. Die KSV/UV

müssen angehalten werden, vermehrt Schiesskurse für Pistolen-schützen durchzuführen. Es ist darauf hinzuweisen, dass mehrere KSV/UV einen Kurs gemeinsam durchführen können. Voraussetzung ist, dass die Vereine vermehrt Teilnehmer für Schiesskurse und für den J+S-Leiter- oder Trainerkurs motivieren können.

### Fortbildung Gewehr und Pistole

2007 standen acht Fortbildungskurse (FBK) und diverse Weiterbildungsmodule der Trainerausbildung für die Staterneuerung zur Verfügung. Zwei FBK wurden mangels Teilnehmer abgesagt. Insgesamt haben 218 Trainer und Trainerinnen den Status erneuert. Auch ein KSV hat einen FBK durchgeführt, der für die Staterneuerung zählte. Die Module der FBK werden immer für zwei Jahre angeboten und bleiben für 2008 nochmals unverändert im Kursprogramm. Die Themenwahl für die FBK ist nicht einfach, da keine Module mit gleichen oder ähnlichen Inhalten aus der Trainerausbildung angeboten werden dürfen. Für den Ressortleiter ist es eine Genugtuung, wenn die Kursbeurteilungen ein positives Echo zeigen.

In der Fachtagung der AA war ein Fortbildungskurs «Nordic Walking» nach dem Motto «Nordic Walking, «Magie der Stöcke», ist mehr als einfach nur trendig» integriert. Es stärkt

die Rumpf- und Oberkörpermuskulatur und hat – die richtige Technik vorausgesetzt – einen hohen Trainingseffekt für das Herz-Kreislauf-System. Unter diesem Aspekt wurden im vergangenen Jahr drei Staterneuerungskurse zum Thema körperliche Leistungsfähigkeit und eine Einführung in die Nordic-Walking-Technik durchgeführt. Diese Kurse sind bei den Teilnehmern sehr gut angekommen. Im Kanton Schaffhausen fand mit den Matchschützen ein «Nordic-Walking»-Pilotkurs, statt. In «Schiessen Schweiz» wurde die schonende und effektvolle Sportart vorgestellt. Dieses effektvolle Ausgleichstraining soll auch den Leistungssportkadern nähergebracht werden. Sie sind für den Breitensport die besten Vorbilder und können die Allez-Hop-Kampagne positiv unterstützen.

### Nachwuchskurse 2007

2007 stand im Zeichen der Konsolidierung der Nachwuchskurse mit J+S und den Regionalen Finals und Jugendtag. Erfreulich ist die Tatsache, dass bei den KSV/UV wieder mehr Nachwuchskurse angemeldet und auch abgerechnet wurden; der SSV zahlte an die KSV/UV im Total Fr. 96'710.– an Nachwuchskurse aus. Das Ziel, dass jeder KSV/UV seine Nachwuchskurse zur Entschädigung beim SSV anmeldet, konnte nicht ganz erreicht werden.

Pistole			
	Kurse	Teilnehmer	Auszahlung
<b>Nachwuchskurse Pistole</b>			
Winter 2006/Frühling 2007	64	489	Fr. 9'780.00
Sommer/Herbst 2007	50	260	Fr. 5'200.00
<b>Nachwuchskurse Gewehr</b>			
Winter 2006/Frühling 2007	279	2'111	Fr. 42'220.00
Sommer/Herbst 2007	529	1'960	Fr. 39'510.00



Die AA erarbeitete eine neue Weisung, damit auch Nachwuchslager für Gewehr und Pistole ab 2008 entschädigt werden können. Im Weiteren wurden wieder Stickabzeichen für die Teilnehmenden an Nachwuchskursen entworfen und hergestellt. Sie kommen erstmals im Mai 2008 zur Abgabe.

## Funktionärskurse

Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit *Schiessen Schweiz* ein Kurs «Würzig und gekonnt texten – Das geübte Auge zum Fotografieren» durchgeführt. Der Kurs bestand aus einem Modul «Texten» und zwei Modulen «Fotografieren» (Technik und Praxis). Das Textmodul musste wegen Krankheit des Referenten kurzfristig auf 2008 verschoben werden. Die beiden anderen Module besuchten 31 Personen, die sich durchwegs positiv zum Kursangebot äusserten.

Das Interesse für den Funktionärskurs «Wettkampfleiter» ist weiterhin gering; eine Durchführung ist daher zurzeit nicht nötig.

In den KSV/UV wurden im 2007 keine Kurse durchgeführt und demzufolge auch keine Entschädigungen ausbezahlt.

## Sekretariat

Zu den administrativen Arbeiten des Sekretariats zählen Protokollführung, Korrespondenz, Vorbereiten von Statistiken, Adressverwaltung sowie Budgetierung und Kostenkontrolle für AA und Fachkommission «J+S Sportschiessen».

Im Bereich «Kurssekretariat» gehören Beratung und Auskünfte für die Trainerausbildung, Betreuung der Homepage, Publikation des Kursangebots in «Schiessen Schweiz» sowie die Vorbereitung von Fach-

tagungen und besonderen Anlässen zu den Hauptaufgaben. Für die Verbandskurse wird die Administration vor und während den Kursen sowie die Vorbereitung und Produktion der Kursunterlagen sichergestellt. Ebenfalls sichergestellt wird die Mutationsführung «Ausbildung» in der Vereins- und Verbandsadministration (inkl. der Kontrolle der Statuserneuerungen).

## Abteilung Leistungssport (ALSP)

Chef Abteilung Leistungssport:  
Daniel Siegenthaler

### Grundsätzliches

Das Jahr 2007 stand im Zeichen der Weiterverfolgung der eingeleiteten Massnahmen, welche sich auf die Leistungsvereinbarung (LV) mit Swiss Olympic abstützten und den langfristigen Erfolg im Leistungssport begünstigen werden. Teilprojekte wie Trainingsinfrastruktur, Sportpsychologie und Trainingsstruktur wurden in erster Priorität umgesetzt.

Die mehrtägigen, standardisierten und modulartig aufgebauten Trainingszusammenzüge in den nationalen Trainingszentren im Brünig Indoor in Lungern während der Kälteperiode sowie im Sportzentrum Kerenzerberg Filzbach im Outdoorbereich erwiesen sich als gewinnbringend. Die technische Schulung und die sportpsychologische Betreuung bildeten die Schwergewichte. Ebenfalls wurden polysportive Elemente eingebaut. Von dieser Trainingsmethode profitierten nebst den Elitekadern auch die leistungsorientierten Nachwuchskader, welche damit eine vollwertige Integration im Leistungssport direkt spürten.

Nicht nur in Bezug auf Medaillen und Quotenplätze kann von einer erfolgreichen Saison gesprochen werden. Die verbesserte Leistungskonstanz bei

der Elite, den Junioren und beim Zielkader wurde u.a. mit mehreren Finalqualifikationen bzw. Spitzenrängen – u.a. an den Europameisterschaften in Granada – bestätigt. Die insgesamt acht erzielten Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2008 bedeuten für den Verband eine neue Bestleistung. Erfreulich ist, dass drei Junioren in einzelnen Weltcups eingesetzt werden konnten.

Nach eingehender Analyse erfolgte nochmals eine Anpassung der Organisations- und Kaderstruktur. Der Chef Leistungssport leitet mit den verschiedenen Trainern die National- und Nachwuchskader. Die Nachwuchsförderung umfasst Primäraufgaben wie Trainingscamp, Nachwuchsselektion, Zusammenarbeit mit den KSV/UV. Im Dienstleistungsbereich sind das Abteilungssekretariat sowie die Organisation von internationalen Wettkämpfen und Vergleichsschiessen zusammengefasst. Der internationale Leistungsstand erfordert eine professionelle und intensive Unterstützung der Kaderathleten.

Die besten Strukturen und Trainingsverfahren sind nur wirksam, wenn das Nachfliessen des Nachwuchses garantiert werden kann. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Regionen und den Kantonal-schützen- und Unterverbänden. In den kommenden Jahren wird in diesem Bereich die Zusammenarbeit intensiviert, wobei in den Pistolendisziplinen besondere Anstrengungen nötig sein werden.

## Organisation von Wettkämpfen

Der Europacup in Bern-Riedbach (Pistole 25m) und das CISM-Regionaltourier in Thun-Guntelsey (Gewehr 300m und Pistole 25m) konnten in gewohntem Rahmen durchgeführt werden.



Der Europacup-Final Gewehr 300m in Winterthur musste kurzfristig mit einem neuen Organisationsteam vorbereitet werden. Alle Anlässe gaben eine mustergültige Visitenkarte für die Schweiz ab.

### Wettkampfteilnahme

Im Berichtsjahr fanden die Druckluftwaffen-EM in Deauville (FRA) sowie die EM 25/50/300m in Granada (ESP) statt.

Delegationen nahmen an den Weltcups in Fort Benning (USA), Sydney (AUS), Bangkok (THA) und München (GER) teil. Dabei wurden folgende Spitzenrangierungen erreicht:

Bilanz Titelwettkämpfe		
	Rang	Teilnehmer/-innen/Disziplin
EM 10m Deauville	5.	Pistole 10m Junioren: Grunder Lukas
	6.	Gewehr 10m Junioren: Loretan Pascal
EM 25/50/300m Granada	1.	Gewehr 50m liegend Junioren: Rouiller Nicolas
	1.	Gewehr 300m 3x20 Team Frauen: Scheuss Oriana, Eberle Sybille, Brühlmann Andrea
	2.	Gewehr 300m 3x20 Frauen: Scheuss Oriana
	2.	Gewehr 50m 3x20 Team Juniorinnen: Ambühl Nicole, Poffet Manuela, Gugler Samantha
	2.	Gewehr 50m liegend Team Frauen: Marguet Annik, Beyeler Irene, Grangier Aurelie
	3.	Pistole 50m Junioren: Grunder Lukas
	3.	Gewehr 300m liegend Herren: Müller Beat
	3.	Gewehr 50m 3x20 Team Frauen: Beyeler Irene, Marguet Annik, Scheuss Oriana
	3.	Gewehr 50m 3x20 Team Junioren: Loretan Pascal, Rouiller Nicolas, Gugler Yannick
	3.	Gewehr 300m 3x40 Team Herren: Bürge Marcel, Müller Beat, Ackermann Marcel
	2.	Quotenplätze (I. Beyeler [3x20 50m Gewehr], B. Müller [3x40 50m Gewehr])

Bilanz Weltcups		
Anlass	Rang	Teilnehmer/-innen/Disziplin
Weltcup Fort Benning	2.	Pistole 50m Männer: Schmid Christoph (gleichzeitig Quotenplatz)
Weltcup Sydney	4.	Gewehr 10m Herren: Müller Beat
	7.	Gewehr 50m 3x40 Herren: Beyeler Simon
	7.	Gewehr 50m 3x20 Frauen: Marguet Annik
	8.	Pistole 10m Frauen: Froelich Cornelia
Weltcup Bangkok	8.	Pistole 25m OSP Männer: Marty Nick
	9.	Gewehr 10m Frauen: Marguet Annik
Weltcup München	7.	Pistole 10m Frauen: Schuler Angela (gleichzeitig Quotenplatz)
	8.	Gewehr 50m 3x20 Frauen: Beyeler Irene
Weltcupfinal Bangkok	8.	Pistole 50m Männer: Schmid Christoph

Im Berichtsjahr wurden 13 Schweizerrekorde (inkl. CISM-Rekorde) verbessert oder neu aufgestellt.



## Leistungsorientierter Nachwuchs

Das Ressort Nachwuchs stellte im Berichtsjahr primär die Koordination, Durchführung und Überwachung des Trainings- und Wettkampfbetriebs der leistungsorientierten Nachwuchskader (Regionen- und Zielkader) sowie die Organisation und Austragung von Vergleichsschiessen, Trainingslager und Kaderselektionsanlässen sicher.

## Talent-Treff Tenero

Auf Einladung von Swiss Olympic Talents konnten zwölf Athletinnen und Athleten aus Junioren-Nationalmannschaft und Zielkader der Disziplinen Gewehr und Pistole am Talent-Treff in Tenero teilnehmen. Die fachkundige Betreuung wurde durch ein Trainertrio sichergestellt, welches durch die Swiss Olympic Top Athletin Cornelia Froelich unterstützt wurde. Der Talent-Treff bietet Nachwuchssportlern aus der ganzen Schweiz Gelegenheit, sich als Ausgleich zum sportartspezifischen Training in anderen Sportarten zu versuchen und in sportartübergreifenden Ausbildungsmodulen und Events den Austausch mit Sportlern aus anderen Sportverbänden zu pflegen.

## Selektion Zielkader 2010

Zur Erfassung neuer Talente wurde ein zweitägiger Sichtungsanlass durchgeführt. Die Teilnehmer im Alter von 13 bis 17 Jahren wurden durch Fachspezialisten nach klaren Selektionskriterien getestet und untersucht. Nach Auswertung der Ergebnisse konnten drei Athleten Gewehr und eine Athletin Pistole in das Kader aufgenommen werden. Mit dem Projekt Zielkader 2010, welches im Jahr 2005 und mit

Blick auf die «Junioren-Weltmeisterschaften 2010 in München» initiiert wurde, werden Jugendliche mit geeignetem Förderpotenzial frühzeitig erfasst und durch gezielte Massnahmen optimal auf den Zielanlass vorbereitet.

## Swiss Shooting Trainingscamp

21 Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 13 und 26 Jahren nahmen am ersten Swiss Shooting Trainingscamp im Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach teil. Den aus 13 verschiedenen Kantonen stammenden Teilnehmenden wurde durch das fünfköpfige Trainerteam ein leistungsorientiertes und abwechslungsreiches Programm geboten, welches neben dem schiess-technischen und -taktischen Training auch polysportive Aktivitäten und Ausbildungsmodulen im Bereich der Trainings- und Wettkampfplanung, in der mentalen Trainingsanwendung sowie in der Interpretation des ISSF-Regelwerkes beinhaltete.

Das Swiss Shooting Trainingscamp spricht Nachwuchssportler sowie Quereinsteiger an, die Interesse am leistungsorientierten Schiesssport bekunden. Für die Trainer besteht die Möglichkeit, Athleten mit Förderpotential zu sichten und ihnen einen möglichen Weg für den Einstieg in den Leistungssport aufzuzeigen.

## Internationale Gremien

Der SSV ist in folgenden internationalen Gremien vertreten:

- Ursula Stäuble, Mitglied der Pistolenkommission der ISSF und Mitglied der Technischen Kommission der ESC (Teilbereich Pistole)
- Gabriel Kundert, Leiter der Arbeitsgruppe ad hoc «Sommer-Biathlon» der ISSF

- Werner Hirt, Mitglied des Präsidiums/Presseverantwortlicher der ESC
  - Peter Stäuble, Präsident der Gewehrkommission der ESC (bis EM Granada)
  - Konrad Jäggi, Präsident Europacup-Kommission 300m der ESC
  - Felix Grendelmeier, Mitglied der Arbeitsgruppe ad hoc «Sommer-Biathlon» der ESC
  - Joseph Fischlin, Präsident der Sportkommission Schiessen CISM
- Verschiedene ISSF-Richter leisteten (zum Teil als Jury-Präsidenten) Einsätze im Rahmen nationaler und internationaler Wettkämpfe.

## Zielsetzungen 2008

Die ALSP will:

### a) im sportlichen Bereich:

- nach dem Regelkreis der Trainingssteuerung das Schwergewicht auf die leistungsbeeinflussenden Faktoren legen;
- den physischen Zustand u. a. durch den Einsatz eines Fitnesstrainers der Kaderangehörigen verbessern;
- in Zusammenarbeit mit dem Sportpsychologen die psychischen Grenzen der Zielsetzungen «Finalplatz» auf Medaillengewinn erhöhen;
- die mentale Leistungsfähigkeit der Junioren durch sportpsychologische Massnahmen fördern.

### b) im Bereich der Führung:

- mit der neuen Struktur eine verbesserte Vernetzung der dezentral Mitarbeitenden im Aufgabenbereich anstreben und damit die Prozesse beschleunigen und einen echten Mehrwert generieren;
- mittels Qualitätsarbeit und transparenter Kommunikation überzeugen.

c) im Bereich Nachwuchsförderung die Zusammenarbeit mit den Kantonschützen- und Unterverbänden

aufnehmen und damit ein funktionierendes Netzwerk aufbauen.

## Dank

In einer Zeit, in welcher der persönliche Konsum im Vordergrund steht und die Bereitschaft für eine Funktionsübernahme immer geringer wird, gilt der Dank allen, die sich für den Leistungssport in irgendeiner Form zur Verfügung gestellt haben. Die grossen Anstrengungen sind nicht selbstverständlich; die grosszügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen aller Gönner und Sponsoren sei in den Dank eingeschlossen.

## Abteilung Kommunikation (AK)

Chef Abteilung Kommunikation: Fritz Reinmann

Die Abteilung Kommunikation fuhr zu Beginn des Jahres 2007 in unruhigen Gewässern, indem die im Herbst 2006 eingetretenen Ereignisse noch ziemlich stark nachwirkten. So blieb die Stelle des Chefredaktors vakant und die Redaktion musste ad interim vom noch amtierenden Chef AK und vom Hauptredaktor, der seinerseits vor einem Stellenwechsel stand, geführt werden. Zudem stand das Redaktionskonzept und dessen Umsetzung weiterhin und nicht zuletzt auch in den Sprachregionen in der Kritik. Die Situation stellte sich strukturell und personell unbefriedigend dar. Ein Umstand, der Anlass zur Überprüfung der Strukturen hinsichtlich der Erfüllung der Forderungen des Verbandes und der Mitgliederverbände gab.

Anlässlich der ausserordentlichen Präsidentenkonferenz (PK) vom 22.01.2007 wurde eine intensive Aussprache über die Struktur, die personelle Besetzung und die Aufgaben der AK geführt und eine Stand-

ortbestimmung vorgenommen. In der Folge erarbeitete die Projektgruppe «Strukturen der Zukunft» Varianten, die personell und organisatorisch den Vorstellungen der PK entgegenkamen und Gewähr für die Erfüllung der gestellten Anforderungen boten. Letztlich setzte sich die seit dem 01.05.2007 geltende Organisation mit einem Chef AK (Leitung) und den Bereichen Marketing + PR sowie Verbandsorgan (Leitung Chefredaktor), ergänzt durch das Abteilungssekretariat (30 Prozent), durch. Zu dieser Organisation gehört auch der Leitungsausschuss Verbandsorgan mit zwei Vertretern aus den KSV/UV.

Nach einem langen Auswahlverfahren, welchem sich auch er unterziehen musste, setzte sich die Erkenntnis durch, dass die Anstellung von A. Näf, vormals Chef AK, als Chefredaktor eine vorteilhafte Lösung darstellt. Heute kann festgestellt werden, dass die gewählte Lösung ideal ist. A. Näf ist selber aktiver Schütze, kennt sich in den Verbandsstrukturen und der Verbandsarbeit aus und bringt die erforderlichen beruflichen Voraussetzungen mit. Er kann die Bedürfnisse der Leser und die Anforderungen des Verbandes und der Mitgliederverbände erkennen, richtig einschätzen und den Bedürfnissen entsprechend umsetzen. Dies hat bereits zu weiteren Verbesserungen geführt, wie z. B. dem «Heft-im-Heft»-Verfahren für Startlisten. Schiessen Schweiz hat sich im Laufe des Jahres 2007 zu einem Organ entwickelt, das mehr und mehr an Akzeptanz gewinnt und die Bedürfnisse der Leser erfüllen kann.

Nach einer Stagnationsphase entwickelt sich das Inseratengeschäft in eine positive Richtung. Die Inseratenverwaltung erfolgt extern durch eine spezialisierte Firma im Mandatsverhältnis für Vereins- und Verbandsinserate sowie auf Provisionsbasis für kommerzielle Inserate. Begünstigt

durch die gute Wirtschaftslage, gelingt es allmählich auch, Inserate aus anderen Branchen zu akquirieren. Es ist das erklärte Ziel für die nächsten Jahre, das Inseratenvolumen mit Aufträgen, z. B. aus der Konsumbranche, markant zu steigern. Wer inseriert, hat Erfolg. Dies gilt im besonderen Masse auch für Vereinswettkämpfe, denn mit einem Inserat ist man vor- und unter Umständen auch nachher dabei.

Im Bereich Veranstaltungen sind die Armeetage vom 20.–25.11.2007 in Lugano hervorzuheben. Im Auftrag des Heeres führte der SSV einen Schiesswettbewerb für das Publikum durch. Auf je zwei Scheiben für Gewehr und Pistole 10m sowie auf einer Anlage für Schnellfeuerprogramme mit der Pistole 10m konnte sich das Publikum aktiv im Schiesssport versuchen. Operativ wurde der Schiessstand vom Kantonalsschützenverband Tessin unter der Leitung von N. Gobbi betrieben. Die technische Leitung oblag W. Oesch von der Abteilung Gewehr 10/50m. Allen Beteiligten gebührt der Dank für ihr grosses Engagement.

Das Marketingprojekt «INSIDER SSV», mit welchem dem Schiesssport nahestehende kleinere und mittlere Firmen sowie Einzelpersonen für ein finanzielles Sponsoring-Engagement zugunsten der Olympiaprojekte 2008 und (vor allem) 2012 gewonnen werden sollten, verlief im Jahr 2007 erfolglos. Neben rein sachlichen Gründen wie z. B. qualitativ ungenügende Adressstämme bezüglich Zielgruppen, liegt der Grund sicher auch an fehlenden operativen Ressourcen. Akquisition ist harte Arbeit und erfordert vor allem auch zeitlichen Aufwand. Der Verzicht auf die Besetzung der bewilligten 50-Prozent-Stelle für Marketing zugunsten einer externen Lösung hat sich insofern nicht bewährt, als sich der externe Marketingspezialist nicht in erforderlichem Mass operativ



engagieren konnte. Die Zusammenarbeit ist darauf aufgelöst worden. Zurzeit wird das Ressort Marketing durch den Chef AK geführt.

Das Ressort «Öffentlichkeitsarbeit» (PR) ist vakant. Eine zweimalige Ausschreibung für die Ressortleitung blieb erfolglos. Gerade diesem Ressort fällt mehr und mehr Bedeutung zu. Im Zusammenhang mit den laufenden Diskussionen um die Heimabgabe der Dienstwaffe und die Waffeninitiative muss sich der SSV und der Schiesssport in der Öffentlichkeit positiv positionieren und darlegen, dass diese politischen Bestrebungen dem Schiesssport und den Vereinen insbesondere bezüglich Breitensport grossen Schaden zufügen werden. Dazu braucht es Konzepte, Massnahmen, Argumentarien und Manifestationen. Dies alles muss erarbeitet werden und dazu braucht es personelle Ressourcen; wenn diese nicht intern vorhanden sind, müssen sie eingekauft werden und das kostet Geld. Der Verband nimmt sich dieser Sachlage an und wird mit entsprechenden Finanzierungsvorschlägen an die Delegiertenversammlung gelangen.

## Ausblick

Das Jahr 2008 steht kommunikativ im Zeichen der Ausstellung «Fischen–Jagen–Schiessen» vom 21. bis 24.02.2008 in Bern. Schwerpunktthema des SSV-Auftrittes ist «Schiessen im politischen und gesellschaftlichen Umfeld». Mit einer Sonderchau «Kugelfangsanierung» wird dieser aktuellen Problematik Rechnung getragen. Das Eidg. Schützenfest 2010 sowie mehrere Kantonschützenfeste bewerben ihre Veranstaltungen; traditionell sind auch das Schützenmuseum und der Verband der Schützenveteranen sowie neu die Sport Mental Akademie vertre-

ten. Umrahmt wird der Auftritt durch die beliebten Schiesswettbewerbe für Schüler und Publikum. Die Redaktion Schiessen Schweiz wird täglich die auf dem Stand produzierten «Messe News» herausgeben. Ein Höhepunkt wird die Sonderveranstaltung für die Präsidenten der KSV/UV und der IGS-Mitgliederverbände zum Thema «Waffeninitiative» am Eröffnungstag bilden.

## Bereich Finanzen (BF)

Chef Finanzen i.V.: Fritz Schaffner

### Allgemeines

Nachdem die Delegiertenversammlung 2007 dem von den Verbänden der Zentralschweiz vorgeschlagenen Kandidaten für die Funktion des Chefs Finanzen die Gefolgschaft verwehrt hatten, ersuchte der Vorstand den Vizepräsidenten und den Direktor, die Funktion interimweise für ein Jahr zu übernehmen. Aus der Sicht des Bereiches Finanzen ist es jedoch unabdingbar, dass auf die nächste Delegiertenversammlung hin die Lücke mit einem ausgewiesenen Finanzfachmann geschlossen wird.

Aus finanzieller Sicht betrachtet präsentiert sich das Geschäftsjahr 2007 als durchschnittlich. Der Trend der rückläufigen operationellen Erträge hält unvermindert an. Die Kapriolen an der Börse sind bekannt und haben auch in der Verbandsrechnung ihre Spuren hinterlassen.

Die Instrumente des Finanzcontrollings, insbesondere die quartalsweise Budgetkontrolle, sind unabdingbare Führungsinstrumente für einen jederzeitigen Überblick über die Finanzströme. Sie werden unbeschadet des gelegentlichen Murrens über den zusätzlichen administrativen Aufwand konsequent angewandt.

Im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Abteilung Kommunikation wurde der Bereich Mar-

keting und Sponsoring vom Bereich Finanzen in die Abteilung Kommunikation verlagert. Diesem Bereich kommt eine grosse Bedeutung zu, können doch mit einem geschickten Marketing nicht unerhebliche Beiträge generiert werden.

## Verbands- und Vereinsadministration und Lizenzwesen

Verbands- und Vereinsadministration (VVA) sowie Lizenzwesen haben sich endgültig etabliert; das zeigen nicht zuletzt die Ergebnisse der Lizenzkontrollen bei den Verbandswettkämpfen und Schützenfesten sowie die Stichproben der Vereinswettkämpfe. Erneut wurden Optimierungen vorgenommen; die wichtigste dürfte die Schaffung der Möglichkeit sein, dass ab Ende Jahr auch die Anwender mit Mac-Applikationen die VVA betreiben können.

Zwei Pendenzen werden im kommenden Verbandsjahr anzugehen sein: Die Frage einer Optimierung des Lizenzversandes sowie die Frage, unter welchen Voraussetzungen die Lizenzkarten jedes Jahr neu gedruckt werden müssen, werden vertieft angegangen.

## Kapitalbewirtschaftung

Per 1.01.2007 wurde die Kapitalbewirtschaftung mit Zustimmung der DV an die neu errichtete Zustiftung «Schiesssport» delegiert. Gleichzeitig wurde eine Neugewichtung der Portfoliobewirtschaftung vorgenommen. Die IFS AG Zürich und die Luzerner Kantonalbank erzielten Renditen, die in vertretbarem Ausmass voneinander abweichen und die Turbulenzen an der Börse abbilden.

Das Gesamtergebnis der Kapitalbewirtschaftung liegt im Bereich dessen, was mit einer konservati-

ven, auf Sicherheit bedachten Anlagestrategie nach den Anlagevorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge erwartet werden konnte. Der Verband bezieht, unabhängig vom Finanzertrag, einen jährlichen Betriebsbeitrag (2007 = Fr. 300'000.–).

### **Geschäftsprüfungs-kommission (GPK)**

Das Geschäftsjahr 2007 wurde finanztechnisch nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Olympic abgewickelt. Clemens Poltera regelte als leitender Revisor die durch die Umstellung erforderlichen neuen Prozesse nach den Vorgaben von Swiss Sport GAAP.

Im November 2006 fand eine Zwischenprüfung und im Februar 2007 die Abschlussprüfung statt. Die GPK wurde laufend über den Geschäftsverlauf und über auftretende Probleme informiert. Die GPK selber nahm Kontrollen gemäss ihren internen GPK-Grundsätzen vor.

Statutengemäss schied W. Augstburger, der die Nordwestschweiz in der GPK vertrat, nach Ablauf der Amtszeit aus dem Gremium aus. Als Nachfolger wählten die Delegierten des SSV Robert Gerber (Grenchen). Für den im Amt verstorbenen Joseph Bays, wählten die Delegierten André F. Cattin (Nyon).

Bereich Finanzen und Geschäftsstelle sind überzeugt, dass die sehr offene und konstruktive Zusammenarbeit mit der GPK positive Wirkungen auf die Geschäftsabläufe im Finanzbereich haben.

### **Beitragsmodell 2009**

Ursprünglich war vorgesehen, das neue Beitragsmodell 2009 bereits durch die DV 2007 beschliessen zu lassen. Da sich Vorstand und Verbände

aber noch nicht einig waren, welchem Modell mit welchen Eckwerten der Vorzug gegeben werden sollte, wurde das Geschäft vom Vorstand zur Überarbeitung zurückgezogen.

Die Präsidentenkonferenz 3/07 hat nach vertieften Abklärungen und einer Vernehmlassung bei den Verbänden einem Beitragsmodell zugestimmt, das zu einem einheitlichen Grundbeitrag für alle Vereine sowie zu einer einheitlichen Lizenzgebühr (mit einer Reduktion von einem Drittel für Junioren/Jugendlichen) führt.

Vorbehältlich der Zustimmung durch die DV 2008 können damit die zusätzlichen Finanzmittel generiert werden (etwa + Fr. 250'000.–), die für eine ausgeglichene Verbandsrechnung benötigt werden.

### **Rück- und Ausblick**

Das Rechnungswesen konnte transparent und formell, gemäss den verbandsinternen Richtlinien, abgewickelt werden. Das Inkasso der Beiträge und Gebühren erfolgte praktisch reibungslos, und was sehr erfreulich ist, auch sehr termingerecht.

Die Vorgaben von Swiss Sport GAAP führten zu einer gänzlich neuen Darstellung der Verbandsrechnung; dadurch ging einerseits die Vergleichbarkeit und andererseits ging ein Teil der bisherigen Transparenz verloren. Der Bereich Finanzen wird sich bemühen, die Darstellung des Zahlenmaterials und die Kommentare so zu gestalten, dass die Rechnung nachvollziehbar bleibt.

Mit dem neuen Beitragsmodell könnte ab 2009 die Ertragsseite optimiert werden. Das dürfte jedoch nicht ausreichen um die Verbandsrechnung mittel- und langfristig ausgeglichen gestalten zu können. Es ist zwingend, dass auch die Ausgabenseite und die weiteren Ertragsquellen überprüft

werden. Sollte dies nötig sein, müsste der Verband auf nur Wünschbares verzichten. Es sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass die Verbände mit ihren Beschlüssen zu Sachgeschäften, Projekten, Reglemente usw. Vorstand und Abteilungen eine «Bestellung» aufgeben; mit dem Jahresabschluss wird ihnen die «Rechnung» für diese Bestellung präsentiert.

### **Disziplinar- und Rekurskommission (DRK)**

Präsident DRK: Markus Rickli-Lehmann

### **Disziplinarkommission**

Die angezeigten Delikte sind zwar massiv zurückgegangen, haben aber in jedem der Fälle zu einem Urteil geführt. Verfahrenseinstellungen und Freisprüche hat es keine gegeben. Die Kommission schliesst daraus, dass anfangs der Aufwand für Anzeigen durch die Funktionäre gescheut wird, er sich schliesslich regelmässig als berechtigt erweist. Die frühere Hauptarbeit mit Lizenzverstössen ist deutlich gesunken. Die Handhabung der Lizenzen klappt nun offenbar weitgehend.

Eine erste Verurteilung erfolgte wegen eines Lizenzvergehens, dem aber nachvollziehbare Missverständnisse vorausgingen. In einem zweiten Fall ergab sich ein Interessenkonflikt zwischen der einen Seite, die das Schiessen Jugendlicher fördern, und der andern Seite, die Sicherheitsvorschriften strikte einhalten wollte. Die Parteien waren sich in die Haare geraten, worauf die Kommission den salomonischen Antrag der kantonalen Disziplinarkommission bestätigte. Zwei weitere Fälle betrafen einen gesperrten Schützen und dessen Verein, der trotz Sperre geschossen hatte, allerdings auf Ermunterung und Zusicherung eines regionalen Präsidenten (!) in der



nicht leicht nachvollziehbaren Ansicht, eine Schiesssperre sei interpretierbar. Angesichts der grossen Verdienste einiger Beteiligter und der damit verbundenen guten Leumunde konnten milde Strafen gefällt bzw. auf Durchführung eines Disziplinarstrafverfahrens verzichtet werden. Der nicht alltägliche Fall einer Schussabgabe in öffentlichem Raum im Rahmen eines Handgemenges durch einen qualifizierten Schützen und Funktionär wurde mit einer massiven Sperre belegt.

Wie jedes Jahr wurden dem SSV und an ausserhalb des SSV stehende, mit dem Schiessen verbundene Stellen punktuelle Rechtsauskünfte erteilt.

Der eine oder andere Fall hat erneut gezeigt, dass die Lebenssachverhalte abwechslungsreicher und schillernder sind, als ein Disziplinarreglement vorhersehen kann. Aus diesem Grunde und wegen des stets feinmaschigeren Rechtsschutzes, den der Bürger heute vom Staat in Anspruch nimmt und dem auch unsere Urteile zu genügen haben, wird der Aufwand für die Urteile sowohl während der Voruntersuchung wie auch während der Urteilsfindung und -begründung unverhältnismässig gross, bleibt aber juristisch interessant und so spitzfindig, wie es der verfassungskonforme Rechtsschutz erfordert.

## Rekurskommission

Die Zahl der von der Rekursinstanz zu behandelnden Fälle ist traditionell gering. 2007 war insofern aussergewöhnlich, als ihr keine neuen Fälle zugewiesen wurden. Im Rapportjahr Rekurskommission wurde der noch einzige offene Fall entschieden. Der betroffene Schütze wurde mit einem einjährigen Schiessverbot belegt; die Ergebnisse, die er am Anlass, wo er einen Kontrolleur (der eine Nachkontrolle an seiner Waffe vornahm)

bedroht hatte, wurden storniert. Ein solches Verhalten erforderte eine exemplarische Bestrafung, insbesondere im Hinblick auf die immer heftiger werdende Kritik an Waffenträgern ausser Dienst.

Nicht nur in diesem Fall musste die genaue Tragweite eines Schiessverbots bewusst gemacht werden; es geht immer auch darum, an welchen Schiessanlässe während der Sperre noch teilgenommen werden kann. Die Erläuterungen in der Liste der gesperrten Schützen wurden entsprechend präzisiert; die Präzisierung wird inskünftig auch in die Entscheidung aufgenommen.

## Ausblick

Angesichts der geplanten Revision des Reglements der DRK sind vielfältige Fragen zu beantworten, z. B. die fachliche Zusammensetzung der Kommission zum Zwecke der gegenseitigen Entlastung, ein Ordnungsbussensystem, nicht nur zur Vereinfachung der Verfahren, sondern auch zur Ergänzung der Sanktionen an einem empfindlichen Körperteil, nämlich dem Geldbeutel, verfassungskonforme Verfahrensgarantien, Kompetenzabgrenzungen mit den Kantonschützen- bzw. Unterverbänden sowie zahlreiche Einzelfragen.

## Schweizer Schützenmuseum

Präsident Stiftungsrat: Ruedi Meyer

## Rückblick

Das Schweizer Schützenmuseum hat ein ereignisreiches Jahr 2007 hinter sich. An der Delegiertenversammlung des SSV wurde das Museum per 1.01.2007 vom SSV in die Stiftung Schweizer Schützenmuseum überführt. Diese Verselbstständigung bedeutet, dass die Museumsorgane we-

sentlich mehr Aufgaben und Verantwortungen wahrzunehmen haben. Andererseits bietet die neue Rechtsform verbesserte Voraussetzungen für die Mittelbeschaffung. Tatsache bleibt jedoch, dass das Schützenmuseum ohne finanzielle Unterstützung der Schützen nicht überlebensfähig wäre. Dank gebührt deshalb den Gründern der Stiftung für das eingebrachte Stiftungskapital sowie dem SSV für den auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung jährlich zur Verfügung gestellte Betriebsbeitrag.

Ein weiteres Instrument des Museums wird der in Gründung begriffene Förderverein sein. Es wird davon ausgegangen, dass damit Mittel generiert werden können, um spezielle Ankäufe von Museumsgut oder Sonderausstellungen zu realisieren. Ausser den Schützen kümmert sich niemand um die historische oder gegenwartsbezogene Darstellung des Schiesswesens.

Einer der Höhepunkte im ersten Halbjahr war die Museumsnacht, bei der den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern im Schweizer Schützenmuseum ein auserlesenes Programm zur Auswahl stand. Neu und einzigartig war der Parcours durch die Schützenwelt mittels eines elektronischen Pocketcomputers, mit kombiniertem Wissens- und Laserschiesswettbewerb. Sehr gut frequentiert war auch der Workshop zum mentalen und körperlichen Schiessstraining mit dem erfolgreichen Sportschützen P. von Känel. Kaum einer der Besucher konnte sich den Inszenierungen des Ensembles der Studio-Bühne Bern entziehen, die Gross und Klein in ihre Darbietungen miteinbezogen. Kurzführungen zu den Kostbarkeiten des Schützenmuseums weckten den «Picasso» in den Kindern, umso mehr beim Malwettbewerb schöne Preise zu gewinnen waren.

Die Vernissage zur Sonderausstellung «Das 13. Sternzeichen – Der



Armbrustschütze», die unter dem Patronat des SSV und des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes (EASV) stand, begeisterte die zahlreich erschienenen Gäste, die aktiv am Ehrenschiessen auf der 10m-Indoor-Anlage teilnahmen.

Der internationale Museumstag vom 20.05.2007, zum Thema «Museumobjekt – einzigartig und universell» war geprägt durch das Publikumschiessen auf der 10m-Indoor-Anlage und die Kinderführung des 7-jährigen S. Ryter, der nach langer Vorbereitungsarbeit mit der Museumsleitung den 5- bis 9-jährigen Museumsbesuchern seine Sicht auf unser Kulturerbe vermittelte.

Einer der Höhepunkte des zweiten Halbjahres war die Übergabe des gesamten Nachlasses des international wie national berühmten Sportschützen O. Horber, Zürich. Als zweites Highlight sind die kombinierten Spezialführungen im Schweizer Schützenmuseum und in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern zu nennen. Diese von Museumsleiterin Cornelia Weber geführten Rundgänge werden 2008 an den Sonntagen 6.01., 3.02. und am 9.03., ab 11.00 Uhr, im Schweizer Schützenmuseum ihre Fortsetzung finden. Nach einer kleinen Erfrischung folgt die Führung durch die Ausstellung in der Schweizerischen Nationalbibliothek.

Synergien mit anderen kulturellen Institutionen wurden gezielt ausgebaut. Zu nennen sind: Bibliothek am Guisanplatz (ehem. Eidg. Militärbibliothek), Museum Altes Zeughaus in Solothurn, Schweizerische Nationalbibliothek in Bern und Schweizer Sportmuseum Basel.

Die zahlreichen Anfragen für Recherchen sowie für Publikationen, Maturaarbeiten, Dissertationen und Vorträge zeigten deutlich, wie wichtig eine mittel- und langfristige Inventarisierung aller Dokumente gemäss nationalem Standard ist.

## Ausblick

- Fachmesse «Fischen–Jagen–Schiessen» (vom 21.–24.02.08) zum Thema Schiesswesen vor 175 Jahren zum Jubiläum des Berner Schiesssportverbandes.
- Die Museumsnacht, vom Freitag, 28.03.2008 zum Thema «Wilhelm Tell», zusammen mit der Schweizerischen Nationalbibliothek.
- Sonderausstellungen zum 175-Jahr-Jubiläum des Berner Schiesssportverbandes ab 5.04.2008 im Schweizer Schützenmuseum sowie in der Emmentaler Schaukäserei, Affoltern i. E., mit elektronischem Museumsführer.
- Elektronischer Museumsführer auch durch die permanente Ausstellung (in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch).

## Geschäftsstelle (GS)

Leitung der Geschäftsstelle: U. Weibel, Direktor

Allgemein wird «draussen» unter dem Begriff «Geschäftsstelle» die gesamte Verbandsadministration verstanden. Dies trifft beim Schweizer Schiesssportverband nur teilweise zu. Aufgrund der Geschäftsordnung «besorgen die Abteilungen die Aufgaben in dem ihnen zugewiesenen Bereich in hoher Eigenverantwortung und der Abteilungschef sorgt für die Koordination mit den anderen Abteilungen (direkt und innerhalb des Vorstandes)». Jeder Abteilung steht eine Sekretärin bzw. ein Sekretär (30–50 Prozent) zur Verfügung, die/der dafür besorgt ist, dass die Vorbereitung von Dokumenten, die Korrespondenzen, das Finanzwesen, die Terminkontrolle und das Einhalten des Corporate Identity unter Federführung des Abteilungschefs termin- und formgerecht erledigt werden. Sie/er führt auch das Sekretariat der Kommissionen sowie der Arbeitsgruppen und Projektleitungen der jeweiligen Abteilung.

Das eigentliche Sekretariat des Verbandes besteht aus zwei Sekretärinnen (90 bzw. 80 Prozent), dem Buchhalter sowie dem Direktor (je Stellen 100 Prozent). Das Sekretariat stellt als «Kompetenzzentrum» insbesondere die Vorbereitung und Durchführung der Anlässe der Organe des Verbandes, die Vernetzung der Projekte, das Rechnungswesen sowie das Management der Stammdaten sicher.

Die Geschäftsstelle verfolgt unverändert zwei Hauptziele:

1. Effiziente und damit kostengünstige Produktion der vom Vorstand definierten Verbandsleistungen.
2. Laufende Überprüfung der Verbandsleistungen nach dem Prinzip «Machen wir das Richtige auch richtig».

Der Stellenplan von Geschäftsstelle und Abteilungen erhöhte sich auf 34 Personen (+2) mit insgesamt 2065 Stellenprozenten (+110 Prozent zugunsten Leistungssport). Mit Pensen zwischen 15 und 100 Prozent sowie Mandatinhabern werden beschäftigt:

- Sekretariat Geschäftsstelle: 6 Personen (405 Stellenprozente [nach Zusammenlegung mit dem Bereich Betriebe]),
- Abteilungssekretariate: 6 Personen (330 Stellenprozente),
- Leistungssport und Nachwuchs: 11 Personen (770 Stellenprozente und ein Mandatinhaber «Athletenbetreuer»),
- Kommunikation + Verbandsorgan: 12 Personen (560 Stellenprozente und ein Mandatinhaber «Internet»).

Den Mitarbeitenden der Sekretariate der Geschäftsstelle und der Abteilungen gebührt Dank und Anerkennung für ihre Bemühungen, das sehr komplexe Räderwerk immer am Laufen zu halten. Sie produzieren die Verbandsleistung unter nicht immer einfachen Bedingungen. Dem Team wird die Arbeit nicht ausgehen; es wird sich auch im kommenden Geschäftsjahr den Herausforderungen stellen.



**René Erismann  
(1918 bis 2006),  
Ehrenmitglied SSV**



Der Verstorbene präsierte ab 1940 die Schützengesellschaft La Neuveville (300m) und ab 1945 auch die Schützengesellschaft Châtillon La Neuveville (Pistole 50m). René Erismann kümmerte sich – zuerst als Verantwortlicher für die Romandie und später als gesamtschweizerischer Leiter der Schweizerischen Pistolenschiessschule insbesondere um die Ausbildung der Pistolenschützen.

Nach dem Rücktritt ernannte die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Revolver- und Pistolenschützenverband R. Erismann in Anerkennung seiner Verdienste 1980 zu seinem Ehrenmitglied. Mit den Zusammenschlüssen von 1996 bzw. 2002 wurde der Verstorbene auch Ehrenmitglied des Schweizer Schiesssportverbandes.

Mit dem Hinschied von René Erismann verlieren insbesondere die Pistolenschützen eine bescheidene Persönlichkeit, die selbstlos einen grossen Teil ihres Lebens dem Schiesssport gewidmet hat.

**Fritz Hirsbrunner  
(1922 bis 2007),  
Ehrenmitglied SSV**



F. Hirsbrunner begann 1943 seine Funktionärskarriere als Jungschützenleiter. 1949 half er mit bei der Gründung der Sportschützen Aegerten und blieb jahrelang deren Präsident. Von 1961 bis 1993 (davon 1965 bis 1993 als Präsident) diente er dem Mittelländischen Kleinkaliberschützenverband. Von 1962–1973 vertrat er den Landesteilverband im Bernischen Kleinkaliberschützenverband; zuletzt auch als Vizepräsident. Der Eidg. Kleinkaliberschützenverband (EKSV) nutzte seine Kenntnisse als Mitgliederkontrollleur, als zuverlässigen Kranzartenverwalter sowie auch als Präsident der Luftgewehr-Schiesskommission. F. Hirsbrunner wirkte u.a. beim Mittelländischen Kleinkaliberschützenfest 1961 in Aegerten und beim Eidg. Kleinkaliberschützenfest 1972 in Biel an vorderster Front mit. Nachdem ihn der Mittelländische und der Bernische Verband mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet hatten, ernannte 1985 auch der EKSV Fritz Hirsbrunner zu seinem Ehrenmitglied. Mit dem Zusammenschluss von 2002 wurde er auch Ehrenmitglied des Schweizer Schiesssportverbandes.

Die Schützengemeinde verliert eine Persönlichkeit, die dem Sportschiessen selbstlos gedient hat sowie einen verantwortungsbewussten und hilfsbereiten Kameraden.

**Siegfried Flückiger  
(1913 bis 2007),  
Ehrenmitglied SSV**



Der Verstorbene präsierte mehrere Jahre die Société de Tir Pistolet et Revolver von Le Locle. Später wurde er in den Zentralvorstand des Schweizerischen Revolver- und Pistolenvereins (SRPV) gewählt und versah dort die Funktion des Präsidenten der Propagandakommission sowie des Übersetzers.

Nach dem Rücktritt aus dem Zentralkomitee ernannte die Delegiertenversammlung des SRPV S. Flückiger 1969 in Anerkennung seiner grossen Verdienste zu seinem Ehrenmitglied. Mit den Zusammenschlüssen 1996 (SRPV mit dem SSV) und 2002 (SSSV und SASB mit dem SSV) wurde der Verstorbene auch Ehrenmitglied des Schweizer Schiesssportverbandes.

Die Schützengemeinde – insbesondere auch die Pistolenschützen – musste Abschied nehmen von einer Persönlichkeit, die über lange Jahre viel von ihrer Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellte und die dem Pistolenschiessen selbstlos gedient hat; sie verliert einen verantwortungsbewussten und hilfsbereiten Kameraden.

**Xaver Scherer  
(1936 bis 2007),  
Ehrenmitglied SSV**



Xaver Scherer war 1963–1976 Präsident des Wehrvereins Hochdorf. Von 1972 bis 1977 war er Mitglied in den Vorständen des Amtschützenverbandes Hochdorf und des Luzerner Kantonschützenvereins (LKSV). 1975 erfolgte seine Wahl in das Zentralkomitee des Schweizerischen Schützenvereins (SSV). In der Schiesskommission (acht Jahre als Präsident), in der Disziplinarkommission (zwei Jahre als Präsident), im Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen», in der Kommission «Ausserdienstliches Schiesswesen» (der sog. Kommission Pfund), in der Kommission «Planung + Organisation» und vor allem als Vizepräsident des SSV (von 1983 bis 1989) arbeitete er zielorientiert an der tragfähigen Zukunft eines in der Bevölkerung breit verankerten Schiesswesens. Für den Verstorbenen nicht untypisch: Nach seinem Rücktritt aus dem Zentralkomitee des SSV leitete Xaver Scherer ab 1989 noch während acht Jahren die Geschicke des LKSV. Der SSV ehrte den Verstorbenen 1989 in Interlaken für seine Verdienste mit der verdienten Ehrenmitgliedschaft; der LKSV ernannte Xaver Scherer 1998 in Würdigung seines unermüdlichen Schaffens für den Schiesssport zum Ehrenpräsidenten. Xaver Scherer war weit herum als unermüdlicher Schaffer bekannt. Unzählige Organisationen erinnern sich dankbar an die langjährige Zusammenarbeit mit dem profunden Kenner des Schiesssportes. Die Schützengemeinde nahm Abschied von einer Persönlichkeit, die dem Sportschiessen selbstlos gedient hat.

**Hermann Keller  
(1945 bis 2007),  
Vizepräsident USS**

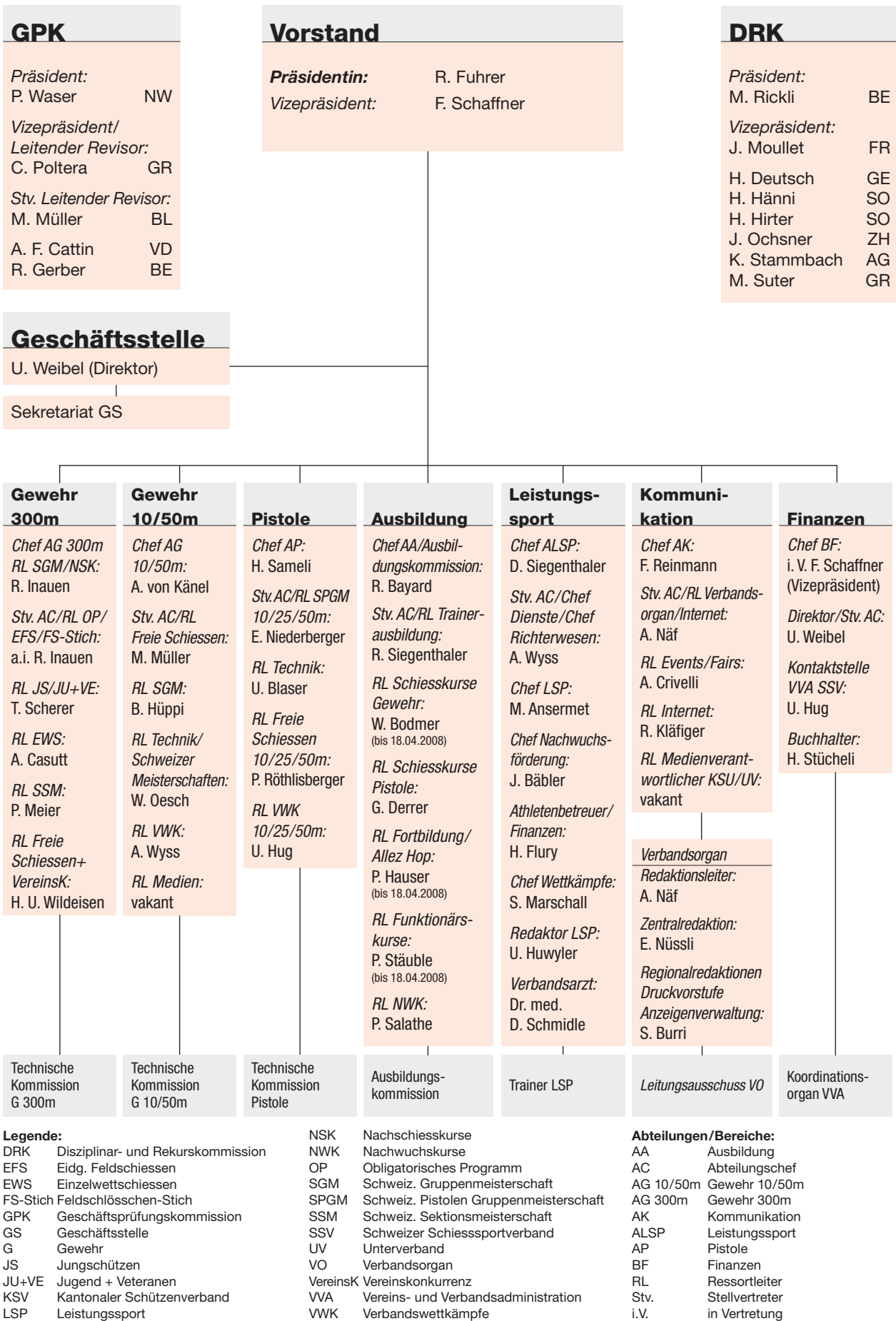


Hermann Keller verstarb während einer Velotour in seinem Heimatdorf Buchberg an den Folgen eines akuten Herzversagens. Der Verstorbene hat das Schiesswesen im Kanton Schaffhausen während Jahrzehnten mitgeprägt. Schon früh engagierte er sich in seinem Heimatdorf Buchberg im Schiessverein. 1971 wurde er in den Vorstand des Schaffhauser Kantonschützenverbandes gewählt, wo er das Einzelwettschiessen und die Gruppenmeisterschaft während zwölf Jahren betreute. 1983 erfolgte seine Wahl an die Spitze des Kantonalverbandes. Als Dank für seine grossen Verdienste wurde Hermann Keller 1990 zum Ehrenpräsidenten ernannt. H. Keller wurde 1973 in den Kantonsrat gewählt, den er 1981 präsidierte. 1985 gelang ihm der Sprung in den Regierungsrat, dem er bis 2004 angehörte. Auch als Regierungsrat war der Verstorbene eng mit dem Schiesswesen verbunden. 1997 führte er als OK-Präsident das vom Schiessverband Neuhausen in Zusammenarbeit mit dem Gauverband Rafzerfeld organisierte Kantonschützenfest zum Erfolg. Nach seinem Rücktritt aus der Regierung nahm er verschiedene Mandate wahr. Eines war das Vizepräsidium der Unfallversicherung der Schweizerischen Schützenvereine, welches er seit 2006 inne hatte. Die Schützengemeinde verliert mit Hermann Keller eine allseits geschätzte und geachtete Persönlichkeit.

**Johann-Peter Jordi  
(1932 bis 2007),  
Ehrenmitglied SSV**



Bereits in jungen Jahren trat Johann-Peter Jordi den Militärschützen Zollikofen bei. Sein Engagement galt mehr der Administration, als der eigenen Ausübung des Schiesssportes. Über Jahre hinweg präsidierte er seinen Verein prägnant und zukunftsorientiert. Als 1987 im Unterverband (UV) Bern-Westschweiz des Schweizerischen Arbeiterschützenbundes (SASB) der Vorsitz neu zu besetzen war, stellte sich J.-P. Jordi spontan zur Verfügung. Er präsidierte den Verband von 1987 bis 2001 und gehörte in dieser Funktion bis 1997 dem Zentralvorstand des SASB an. Der Verstorbene unterstützte den Zusammenschluss der drei Landesschützenverbände Schweizerischer Schützenverein, Schweizerischer Sport-schützenverband und des Arbeiterschützenbundes (SASB) zum Schweizer Schiesssportverband in allen seinen Projektphasen. In Würdigung seines unermüdlichen Einsatzes wurde J.-P. Jordi 2001 die Ehrenmitgliedschaft des UV Bern-Westschweiz verliehen. Anlässlich der Neuorganisation des Zentralvorstandes wurde er 1997 zum Ehrenmitglied des SASB ernannt. Mit den jeweiligen Zusammenschlüssen wurde J.-P. Jordi auch Ehrenmitglied des Berner Schiesssportverbandes und des Schweizer Schiesssportverbandes. Die Schützengemeinde trauert um eine grosse Persönlichkeit und um einen treuen Kameraden.





## Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2007	Details Anhang	Rechnung 2007 Fr.	%	Rechnung 2006 Fr.	%
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1.1	910'656.12	19.9	2'176'379.12	16.7
Wertschriften	1.2	1'000'0000.00	21.8	0.00	0.0
Forderungen	1.3	1'220'119.55	26.6	1'268'783.00	9.7
Vorräte	1.4	87'223.00	1.9	84'162.00	0.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	373'466.15	8.2	98'820.90	0.8
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3'591'464.82</b>	<b>78.4</b>	<b>3'628'145.02</b>	<b>27.8</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Mobile Sachanlagen	Anhang 4	88'802.00	1.9	101'302.00	0.8
Immobilien Sachanlagen	1.6	0.00	0.0	1.00	0.0
Finanzanlagen	1.7	0.00	0.0	7'410'858.99	56.8
Immaterielle Anlagen		0.00	0.0	0.00	0.0
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>88'802.00</b>	<b>1.9</b>	<b>7'512'161.99</b>	<b>57.6</b>
<b>Zweckgebundenes Vermögen</b>	1.8	<b>900'000.00</b>	<b>19.6</b>	<b>1'900'000.00</b>	<b>14.6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>4'580'266.82</b>	<b>100.0</b>	<b>13'040'307.01</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Finanzverbindlichkeiten		0.00	0.0	0.00	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.9	554'530.10	12.1	501'885.35	3.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.10	90'506.60	2.0	243'398.00	1.9
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>645'036.70</b>	<b>14.1</b>	<b>745'283.35</b>	<b>5.7</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Finanzverbindlichkeiten		0.00	0.0	0.00	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten		0.00	0.0	0.00	0.0
Rückstellungen	1.11/Anhang 5	400'000.00	8.7	600'000.00	4.6
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>400'000.00</b>	<b>8.7</b>	<b>600'000.00</b>	<b>4.6</b>
<b>Fondskapital</b>					
Fonds von Spenden		0.00	0.0	0.00	0.0
Fonds gebildet durch Verband	sep. Nachweis	1'120'000.00	24.5	1'900'000.00	14.6
<b>Total Fondskapital</b>		<b>1'120'000.00</b>	<b>24.5</b>	<b>1'900'000.00</b>	<b>14.6</b>
<b>Verbandskapital</b>					
Verbandskapital		2'384'163.67	52.1	9'443'733.72	72.4
Jahresergebnis		31'066.45	0.7	351'289.94	2.7
<b>Total Verbandskapital</b>		<b>2'415'230.12</b>	<b>52.7</b>	<b>9'795'023.66</b>	<b>75.1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4'580'266.82</b>	<b>100.0</b>	<b>13'040'307.01</b>	<b>100.0</b>



## Jahresrechnung (Fortsetzung)

Gesamterfolgsrechnung	Details Anhang	Rechnung 2006		Rechnung 2007		Budget 2007		Budget 2008	
		Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	2.1	8'647'879.55	100.0	8'719'600.95	100.0	8'975'900.00	100.0	8'488'900.00	100.0
Spartenaufwand Spitzensport	2.2	-1'689'320.30	-19.5	-2'067'243.01	-23.7	-1'895'800.00	-21.1	-2'093'800.00	-24.7
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	2.3	-703'775.35	-8.1	-730'147.50	-8.4	-902'600.00	-10.1	-640'800.00	-7.5
Spartenaufwand Breitensport	2.4	-2'921'959.62	-33.8	-2'721'441.96	-31.2	3'133'600.00	-34.9	-2'704'400.00	-31.9
<b>Zwischenergebnis 1</b>		<b>3'332'824.28</b>	<b>38.5</b>	<b>3'200'768.48</b>	<b>36.7</b>	<b>3'043'900.00</b>	<b>33.9</b>	<b>3'049'900.00</b>	<b>35.9</b>
Personalaufwand	2.5	-2'275'735.30	-26.3	-1'941'568.15	-22.3	2'146'900.00	-23.9	-2'124'800.00	-25.0
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	2.6	-221'382.70	-2.6	-204'144.00	-2.3	-257'300.00	-2.9	-215'900.00	-2.5
Sachaufwand	2.7	-1'131'531.65	-13.1	-1'188'034.30	-13.6	1'353'700.00	-15.1	-1'208'700.00	-14.2
Abschreibungen		-3'900.00	0.0	-2'900.00	0.0	-2'600.00	0.0	-2'300.00	0.0
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-299'725.37</b>	<b>-3.5</b>	<b>-135'877.97</b>	<b>-1.6</b>	<b>-716'600.00</b>	<b>-8.0</b>	<b>-501'800.00</b>	<b>-5.9</b>
Finanzergebnis	2.8	647'336.21	7.5	40'112.82	0.5	352'600.00	3.9	-1'900.00	0.0
Übriges Ergebnis	2.9	203'808.75	2.4	346'831.60	4.0	-30'000.00	-0.3	231'000.00	2.7
<b>Ergebnis vor Fondsergebnis</b>		<b>551'419.59</b>	<b>6.4</b>	<b>251'066.45</b>	<b>2.9</b>	<b>-394'000.00</b>	<b>-4.4</b>	<b>-272'700.00</b>	<b>-3.2</b>
Fondsergebnis	2.10	-200'129.65	-2.3	-220'000.00	-2.5	41'000.00	0.5	43'000.00	0.5
<b>Jahresergebnis</b>		<b>351'289.94</b>	<b>4.1</b>	<b>31'066.45</b>	<b>0.4</b>	<b>-353'000.00</b>	<b>-3.9</b>	<b>-229'700.00</b>	<b>-2.7</b>

## Geldflussrechnung

	2007 Fr.	2006 Fr.
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds</b>	<b>251'066.45</b>	<b>551'419.59</b>
<b>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	12'500.00	16'003.90
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-200'000.00	300'000.00
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	0.00	366'479.05
Rückzahlung/Verwendung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital	-1'000'000.00	-226'349.40
Finanzaufwand	2'153.03	39'606.23
Finanzertrag	-42'265.85	-686'942.44
<b>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens</b>		
Zu-/Abnahme Forderungen	48'663.45	13'290.10
Zu-/Abnahme Vorräte	-3'061.00	-12'535.00
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-274'645.25	-4'060.05
Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	52'644.75	-221'278.70
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-152'891.40	85'298.00
<b>Betriebliche Nettoeinnahmen</b>	<b>-1'305'835.82</b>	<b>220'931.28</b>
Geleistete Zinszahlungen	-2'153.03	-39'606.23
Erhaltene Zinszahlungen	42'265.85	686'942.44
<b>Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-1'265'723.00</b>	<b>868'267.49</b>
<b>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	0.00	-11'104.90
Investitionen in Finanzanlagen	0.00	-546'052.70
<b>Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>-557'157.60</b>

**Jahresrechnung (Fortsetzung)**

<b>Geldflussrechnung (Fortsetzung)</b>	<b>2007 Fr.</b>	<b>2006 Fr.</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zu-/Abnahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	-740'129.65
Beitrag an Schützenmuseum	1'000'000.00	0.00
Wertübertragung an Zustiftung «Schiesssport»	7'410'858.99	0.00
Reduktion Eigenkapital	-7'410'858.99	0.00
<b>Total Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1'000'000.00</b>	<b>-740'129.65</b>
<b>Nettozu-/abnahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»</b>	<b>-265'723.00</b>	<b>-429'019.76</b>
<b>Bewegungen des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»</b>		
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres	2'176'379.12	2'605'398.88
Nettozu-/abnahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»	-265'723.00	-429'019.76
<b>Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres</b>	<b>1'910'656.12</b>	<b>2'176'379.12</b>

**Nachweis Fonds- und Verbandskapital**

<b>Fondskapital</b>	<b>Unterstützungsfonds Fr.</b>	<b>Museumsfonds Fr.</b>	<b>Nachwuchsfonds Fr.</b>	<b>Sportfonds Fr.</b>	<b>Total Fr.</b>
<b>Bestand am 1. Januar 2006</b>	<b>300'000.00</b>	<b>799'870.35</b>	<b>0.00</b>	<b>60'000.00</b>	<b>1'159'870.35</b>
Zuweisung	10'000.00	243'029.65	713'449.40	0.00	966'479.05
Interne Erträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Verwendung	-10'000.00	-42'900.00	-113'449.40	0.00	-166'349.40
Auflösung	0.00	0.00	0.00	-60'000.00	-60'000.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2006</b>	<b>300'000.00</b>	<b>1'000'000.00</b>	<b>600'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'900'000.00</b>
Zuweisung	125'400.00	0.00	145'400.00	0.00	270'800.00
Interne Erträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Verwendung	-25'400.00	0.00	-25'400.00	0.00	-50'800.00
Auflösung	0.00	-1'000'000.00	0.00	0.00	-1'000'000.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2007</b>	<b>400'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>720'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'120'000.00</b>

**Beschreibung der einzelnen Fonds:**

*Unterstützungsfonds:* Fonds zugunsten der Finanzierung von unvorhergesehenen und nicht budgetierten Unterstützungsbeiträgen an Vereine und Organisationen. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31. 12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

*Museumsfonds:* Der Museumsfonds wurde per 1. 1. 2007 als Stiftungskapital des SSV in die neu errichtete Stiftung Schweizer Schützenmuseum überführt.

*Nachwuchsfonds:* Fonds zugunsten der Finanzierung zukünftiger Nachwuchsprojekte.

Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31. 12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

*Sportfonds:* Der Sportfonds wurde per 1. 1. 2006 aufgelöst.

Die Mittel des Unterstützungsfonds- und des Nachwuchsfonds werden mittels besonderem Darlehensvertrag der Zustiftung «Schiesssport» zur Bewirtschaftung übertragen.

**Verbandskapital**

	<b>Fr.</b>
<b>Bestand am 1. Januar 2006</b>	<b>8'783'733.72</b>
Auflösung Schwankungsreserven	600'000.00
Auflösung Sportfonds	60'000.00
Jahresergebnis	351'289.94
<b>Bestand am 31. Dezember 2006</b>	<b>9'795'023.66</b>
Schenkung an Zustiftung «Schiesssport»	-100'000.00
Übertrag Finanzanlagen an Zustiftung «Schiesssport»	-7'310'858.99
Übertrag Schützenmuseum (aus immobilien Sachanlagen)	-1.00
Jahresergebnis	31'066.45
<b>Bestand am 31. Dezember 2007</b>	<b>2'415'230.12</b>



## Jahresrechnung (Fortsetzung)

Anhang	Rechnung 2007 Fr.	Rechnung 2006 Fr.
<b>1. Details zur Bilanz</b>		
<b>1.1) Flüssige Mittel</b>		
Kassen	2'472.35	2'851.05
Post	482'705.01	223'717.43
Banken	425'478.76	1'949'810.64
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>910'656.12</b>	<b>2'176'379.12</b>
<b>1.2) Wertschriften</b>		
Festgelder	1'000'000.00	0.00
<b>Total Wertschriften</b>	<b>1'000'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>1.3) Forderungen</b>		
Debitoren	1'202'364.45	1'192'655.90
Mieterdepots	7'915.70	7'882.50
Verrechnungssteuer	6'084.05	47'731.00
Vorschüsse	3'255.35	15'201.05
Übrige Forderungen	500.00	5'312.55
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'220'119.55</b>	<b>1'268'783.00</b>
<p>Im Wesentlichen handelt es sich bei den Debitoren um Guthaben aus der Dienstleistungsvereinbarung mit dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (916'000.–), Ausstände der KSV/UV u.a. für Vereinswettkämpfe/Schützenfeste sowie für die 2. Verbandsrechnung (213'000.–) sowie Gönnerbeiträge (50'000.–).</p>		
<b>1.4) Vorräte</b>		
Inventar Kranzkarten	53'123.00	63'312.00
Inventar Munition	34'100.00	11'900.00
Inventar Auszeichnungen	0.00	8'950.00
<b>Total Vorräte</b>	<b>87'223.00</b>	<b>84'162.00</b>
<b>1.5) Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Swiss Olympic	69'000.00	20'000.00
Inserate Verbandsorgan	43'000.00	17'000.00
Sponsoring	10'000.00	10'000.00
Ausgleichskasse, EO	33'300.00	11'000.00
Veranstaltungen	133'200.00	20'700.00
CISM	46'000.00	0.00
Diverse	38'966.15	20'120.90
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>373'466.15</b>	<b>98'820.90</b>
<b>1.6) Immobille Sachanlagen</b>		
Schützenmuseum Bern	0.00	1.00
<b>Total Immobille Sachanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>1.00</b>
Übertrag an die Stiftung Schützenmuseum Bern.		
<b>1.7) Finanzanlagen</b>		
LUKB, Depot Vermögensverwaltung	0.00	3'709'227.63
AIG/IFS, Depot Vermögensverwaltung	0.00	3'723'157.86
LUKB, Depot (ordinario/statisch)	0.00	1'878'473.50
abzgl. zweckgebundenes Vermögen	0.00	-1'900'000.00
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>7'410'858.99</b>
Übertrag an die Zustiftung «Schiesssport».		
<b>1.8) Zweckgebundenes Vermögen</b>		
Unterstützungsfonds	0.00	300'000.00
Museumsfonds	0.00	1'000'000.00
Nachwuchsfonds	0.00	600'000.00
Fonds-Darlehen (Zustiftung «Schiesssport»)	900'000.00	0.00
<b>Total Zweckgebundenes Vermögen</b>	<b>900'000.00</b>	<b>1'900'000.00</b>

Das Fonds-Darlehen an die Zustiftung «Schiesssport» wird per 1.1.2008 entsprechend den neuen Fondsbeständen um Fr. 220'000.– auf Fr. 1'120'000.– erhöht.





## Jahresrechnung (Fortsetzung)

Details zur Bilanz (Fortsetzung)		Rechnung 2007		Rechnung 2006					
		Fr.		Fr.					
<b>1.9) Sonstige Verbindlichkeiten</b>									
Kreditoren		549'805.10		495'317.60					
div. Verbindlichkeiten		4'725.00		6'567.75					
<b>Total Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>554'530.10</b>		<b>501'885.35</b>					
Hauptpositionen der Kreditoren sind: Entschädigungen und Spesenguthaben Funktionäre (146'000.-), Auszeichnungen (93'000.-), Beratungsdienstleistungen/Honorare (55'000.-), Sozialversicherungen (48'000.-), Sportinformation/Teletext (46'000.-), Druck/Porti, Redaktions- und Inseratekosten Verbandsorgan (38'000.-), Steuern (35'000.-), IT-Dienstleistungen (12'000.-).									
<b>1.10) Passive Rechnungsabgrenzungen</b>									
Gründungskosten Stiftungen (Museum und Haus der Schützen)		0.00		50'000.00					
Software EFS (Shot Office)		20'000.00		40'000.00					
Optimierungen Brünig-Indoor		0.00		60'000.00					
Europacup-Final 2008 (Winterthur)		24'000.00		0.00					
Auszeichnungen		0.00		20'000.00					
Steuern		35'000.00		70'000.00					
Diverse		11'506.60		3'398.00					
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		<b>90'506.60</b>		<b>243'398.00</b>					
<b>1.11) Rückstellungen</b>									
Direkte und indirekte Steuern		400'000.00		600'000.00					
<b>Total Rückstellungen</b>		<b>400'000.00</b>		<b>600'000.00</b>					
<b>2. Details zur Erfolgsrechnung</b>		<b>Rechnung 2006</b>		<b>Rechnung 2007</b>		<b>Budget 2007</b>		<b>Budget 2008</b>	
		Fr. %		Fr. %		Fr. %		Fr. %	
<b>2.1) Betrieblicher Ertrag</b>									
Beiträge Mitglieder		4'137'393.30 47.8		3'923'215.30 45.0		4'042'000.00 45.0		3'878'500.00 45.7	
Beiträge öffentlicher Bereich		859'766.85 9.9		891'528.80 10.2		924'600.00 10.3		861'200.00 10.1	
Beiträge privatrechtlicher Bereich		338'200.00 3.9		425'000.00 4.9		441'800.00 4.9		442'800.00 5.2	
Beiträge Verbände		4'200.00 0.0		4'200.00 0.0		4'200.00 0.0		12'700.00 0.1	
Werbeerträge (inkl. Erträge Verbandsorgan und Sponsoring)		1'503'654.05 17.4		1'561'527.40 17.9		1'885'200.00 21.0		1'599'400.00 18.8	
Erträge Gönner		62'014.45 0.7		82'904.60 1.0		88'800.00 1.0		105'100.00 1.2	
Erträge aus Veranstaltungen		1'565'311.15 18.1		1'520'955.70 17.4		1'405'900.00 15.7		1'369'600.00 16.1	
Erträge Aus- und Weiterbildung		22'478.05 0.3		20'683.30 0.2		37'700.00 0.4		52'900.00 0.6	
Diverse Betriebliche Erträge		154'861.70 1.8		289'585.85 3.3		145'700.00 1.6		166'700.00 2.0	
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>		<b>8'647'879.55 100.0</b>		<b>8'719'600.95 100.0</b>		<b>8'975'900.00 100.0</b>		<b>8'488'900.00 100.0</b>	
<b>2.2) Direkter Spartenaufwand Spitzensport</b>									
WM/EM		-92'358.75 5.5		-104'640.35 5.1		-86'500.00 4.6		-18'100.00 0.9	
Wettkämpfe		-207'804.30 12.3		-258'835.35 12.5		-209'800.00 11.1		-227'200.00 10.9	
Training		-323'032.55 19.1		-299'777.75 14.5		-297'800.00 15.7		-387'100.00 18.5	
Trainer/Techniker/Olympiaprojekt		-870'224.95 51.5		-1'057'509.35 51.2		-945'300.00 49.9		-663'000.00 31.7	
Spartenmanagement		-32'081.05 1.9		-46'816.45 2.3		-148'200.00 7.8		-140'700.00 6.7	
Sportmedizin		-29'694.20 1.8		-38'506.55 1.9		-55'800.00 2.9		-39'900.00 1.9	
Projekte		-134'124.50 7.9		-261'157.21 12.6		-152'400.00 8.0		-617'800.00 29.5	
<b>Total Direkter Spartenaufwand Spitzensport</b>		<b>-1'689'320.30 100.0</b>		<b>-2'067'243.01 100.0</b>		<b>-1'895'800.00 100.0</b>		<b>-2'093'800.00 100.0</b>	
<b>2.3) Direkter Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport</b>									
JWM/EM		-56'848.10 8.1		-43'931.40 6.0		-48'600.00 5.4		-35'500.00 5.5	
Wettkämpfe		-84'511.25 12.0		-78'054.45 10.7		-91'200.00 10.1		-80'800.00 12.6	
Training		-236'663.15 33.6		-187'138.25 25.6		-264'900.00 29.3		-136'700.00 21.3	
Trainer/Techniker		-277'394.15 39.4		-369'353.70 50.6		-425'600.00 47.2		-327'200.00 51.1	
Spartenmanagement		-31'487.05 4.5		-47'910.30 6.6		-60'100.00 6.7		-60'600.00 9.5	
Sportmedizin		-355.00 0.1		0.00 0.0		-1'000.00 0.1		0.00 0.0	
Nachwuchsprojekte		-16'516.65 2.3		-3'759.40 0.5		-11'200.00 1.2		0.00 0.0	
<b>Total Direkter Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport</b>		<b>-703'775.35 100.0</b>		<b>-730'147.50 100.0</b>		<b>-902'600.00 100.0</b>		<b>-640'800.00 100.0</b>	



## Jahresrechnung (Fortsetzung)

Details zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)	Rechnung 2006		Rechnung 2007		Budget 2007		Budget 2008	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
<b>2.4) Direkter Spartenaufwand Breitensport</b>								
Wettkämpfe	-2'216'602.57	75.9	-2'079'839.31	76.4	-2'298'000.00	73.3	-1'941'600.00	71.8
Ausbildung	-213'109.40	7.3	-215'330.95	7.9	-300'800.00	9.6	-251'200.00	9.3
Spartenmanagement	-471'277.35	16.1	-423'024.40	15.5	-520'300.00	16.6	-499'700.00	18.5
Projekte	-20'970.30	0.7	-3'247.30	0.1	-14'500.00	0.5	-11'900.00	0.4
<b>Total Direkter Spartenaufwand Breitensport</b>	<b>-2'921'959.62</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'721'441.96</b>	<b>100.0</b>	<b>-3'133'600.00</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'704'400.00</b>	<b>100.0</b>
<b>2.5) Personalaufwand (indirekter administrativer Aufwand)</b>								
Löhne und Gehälter	-1'462'790.95	64.3	-1'190'725.05	61.3	1'289'700.00	60.1	-1'223'800.00	57.6
Honorare und Entschädigungen Externe	-552'980.40	24.3	-564'724.15	29.1	-644'900.00	30.0	-655'500.00	30.8
Sozialleistungen	-198'856.05	8.7	-163'880.25	8.4	-171'800.00	8.0	-203'500.00	9.6
Übrige Personalkosten	-61'107.90	2.7	-22'238.70	1.1	-40'500.00	1.9	-42'000.00	2.0
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-2'275'735.30</b>	<b>100.0</b>	<b>-1'941'568.15</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'146'900.00</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'124'800.00</b>	<b>100.0</b>
Löhne und Gehälter: Verbandsführung (204'000.-), Geschäftsstelle (388'000.-), Finanzen (59'000.-), Kommunikation (539'000.-). Honorare/Entschädigungen: IT-Aufwand (159'000.-), Adressverwaltung (145'000.-), Redaktion/Anzeigenverwaltung Verbandsorgan (111'000.-), Übersetzungen (63'000.-).								
<b>2.6) Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand (indirekter administrativer Aufwand)</b>								
Reiseaufwand	-117'489.40	53.1	-97'030.05	47.5	-109'000.00	42.4	-125'400.00	58.1
Repräsentationsaufwand	-31'448.45	14.2	-40'791.55	20.0	-52'000.00	20.2	-45'200.00	20.9
Werbeaufwand	-72'444.85	32.7	-66'322.40	32.5	-96'300.00	37.4	-45'300.00	21.0
<b>Total Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand</b>	<b>-221'382.70</b>	<b>100.0</b>	<b>-204'144.00</b>	<b>100.0</b>	<b>-257'300.00</b>	<b>100.0</b>	<b>-215'900.00</b>	<b>100.0</b>
<b>2.7) Sachaufwand (indirekter administrativer Aufwand)</b>								
Immobilien- und Raumaufwand	-175'300.70	15.5	-139'531.55	11.7	-130'500.00	9.6	-140'100.00	11.6
Verwaltungsaufwand	-544'904.00	48.2	-528'674.85	44.5	-578'600.00	42.7	-542'800.00	44.9
Sachversicherungen, Gebühren und Beiträge	-243'955.75	21.6	-455'000.55	38.3	-495'800.00	36.6	-443'000.00	36.7
Rechts- und Beratungskosten	-149'320.75	13.2	-64'480.50	5.4	-147'000.00	10.9	-81'000.00	6.7
Unterhaltskosten Anlagevermögen	-18'050.45	1.6	-346.85	0.0	-1'800.00	0.1	-1'800.00	0.1
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-1'131'531.65</b>	<b>100.0</b>	<b>-1'188'034.30</b>	<b>100.0</b>	<b>-1'353'700.00</b>	<b>100.0</b>	<b>-1'208'700.00</b>	<b>100.0</b>
Die grössten Einzelpositionen beim Verwaltungsaufwand betreffen Porti (212'000.-, davon 188'000.- für das Verbandsorgan) und Drucksachen (275'000.-, davon 209'000.- für das Verbandsorgan).								
<b>2.8) Finanzergebnis</b>								
Finanzertrag (realisiert)	177'515.15	27.4	42'265.85	105.4	400'000.00	113.4	0.00	0.0
Übriger Finanzerfolg (Kursdifferenzen)	509'427.29	78.7	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0
Finanzaufwand	-39'606.23	-6.1	-2'153.03	-5.4	-47'400.00	-13.4	-1'900.00	100.0
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>647'336.21</b>	<b>100.0</b>	<b>40'112.82</b>	<b>100.0</b>	<b>352'600.00</b>	<b>100.0</b>	<b>-1'900.00</b>	<b>100.0</b>
Aufgrund der Auslagerung der Finanzanlagen in die Zustiftung «Schiesssport» fiel das Finanzergebnis entsprechend geringer aus. Der von der Zustiftung «Schiesssport» anfallende Betriebsbeitrag von 300'000.- wurde mit 120'000.- beim Direkten Spartenaufwand Breitensport gutgeschrieben sowie mit 180'000.- als a. o. Ertrag verbucht.								
<b>2.9) Übriges Ergebnis</b>								
Betriebsfremder und o.a. Ertrag	304'949.65	149.6	381'372.80	110.0	0.00	0.0	240'000.00	103.9
Betriebsfremder und o.a. Aufwand	0.00	0.0	-1'458.70	-0.4	0.00	0.0	0.00	0.0
Steuern	-101'140.90	-49.6	-33'082.50	-9.5	-30'000.00	100.0	-9'000.00	-3.9
<b>Total Übriges Ergebnis</b>	<b>203'808.75</b>	<b>100.0</b>	<b>346'831.60</b>	<b>100.0</b>	<b>-30'000.00</b>	<b>100.0</b>	<b>231'000.00</b>	<b>100.0</b>
Die Teilaufhebung einer Steuerrückstellung wurde als a. o. Ertrag verbucht (200'000.-).								
<b>2.10) Fondsergebnis</b>	<b>-200'129.65</b>		<b>-220'000.00</b>		<b>41'000.00</b>		<b>43'000.00</b>	
<b>Unterstützungsfonds</b>	<b>0.00</b>		<b>-100'000.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	
Zuweisung an Fonds	-10'000.00		-125'400.00		0.00		0.00	
Verwendung aus Fonds	10'000.00		25'400.00		0.00		0.00	
Erträge aus Fonds	0.00		0.00		0.00		0.00	





## Jahresrechnung (Fortsetzung)

Sachanlagespiegel (Fortsetzung)	EDV-Geräte	Mobilien	Fahrzeuge	Gewehre/ Systeme 300m	Pistolen	Videoanlagen/ Scatt	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Bestand am 31. Dezember 2006</b>	<b>1.00</b>	<b>36'500.00</b>	<b>13'200.00</b>	<b>113'104.90</b>	<b>2'900.00</b>	<b>6'500.00</b>	<b>172'205.90</b>
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2007</b>	<b>1.00</b>	<b>36'500.00</b>	<b>13'200.00</b>	<b>113'104.90</b>	<b>2'900.00</b>	<b>6'500.00</b>	<b>172'205.90</b>
<b>2) Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>Bestand am 1. Januar 2006</b>	<b>0.00</b>	<b>18'300.00</b>	<b>12'100.00</b>	<b>20'300.00</b>	<b>600.00</b>	<b>3'600.00</b>	<b>54'900.00</b>
Abschreibungen	0.00	4'600.00	1'099.00	9'304.90	200.00	800.00	16'003.90
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2006</b>	<b>0.00</b>	<b>22'900.00</b>	<b>13'199.00</b>	<b>29'604.90</b>	<b>800.00</b>	<b>4'400.00</b>	<b>70'903.90</b>
Abschreibungen	0.00	3'400.00	0.00	8'400.00	200.00	500.00	12'500.00
a.o. Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umgliederungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Bestand am 31. Dezember 2007</b>	<b>0.00</b>	<b>26'300.00</b>	<b>13'199.00</b>	<b>38'004.90</b>	<b>1'000.00</b>	<b>4'900.00</b>	<b>83'403.90</b>
<b>3) Nettobuchwert</b>							
<b>Am 31. Dezember 2006</b>	<b>1.00</b>	<b>13'600.00</b>	<b>1.00</b>	<b>83'500.00</b>	<b>2'100.00</b>	<b>2'100.00</b>	<b>101'302.00</b>
<b>Am 31. Dezember 2007</b>	<b>1.00</b>	<b>10'200.00</b>	<b>1.00</b>	<b>75'100.00</b>	<b>1'900.00</b>	<b>1'600.00</b>	<b>88'802.00</b>

## 5. Rückstellungsspiegel

	2007 Fr.	2006 Fr.
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>600'000.00</b>	<b>2'100'000.00</b>
+ Erfolgswirksame Bildung	0.00	0.00
– Erfolgsneutrale Verwendung	200'000.00	1'200'000.00
– Erfolgswirksame Auflösung	0.00	300'000.00
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>400'000.00</b>	<b>600'000.00</b>

Die Neubewertung der Steuerrückstellung liess eine Auflösung von 200'000.– zu.

## 6. Übrige Angaben

	2007 Fr.	2006 Fr.
Bürgschaften	keine	keine
Garantieverbindlichkeiten	keine	keine
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine	keine
Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (BVG)	keine	keine
Wesentliche Beteiligungen	keine	keine
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	keine	keine

## 7. Leistungsbericht

### Zweck/Organisation des Verbandes

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) ist die Dachorganisation der Schweizer Schützinnen und Schützen. Er fördert das Schiessen als Breiten- und als Leistungssport in jedem Alter in den Bereichen

- sportliches Schiessen
- leistungssportliches Schiessen
- ausserdienstliches Schiessen.

Der SSV ist ein Sportverband. Er vertritt die Interessen der Schützinnen und Schützen gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er steht ein für eine freiheitlich-demokratische und föderalistische Schweiz. Er vertritt eine glaubwürdige Landesverteidigung. Der SSV ist ein Verein nach Artikel 60 ff. des ZGB.

**Jahresrechnung (Fortsetzung)****Leistungsbericht (Fortsetzung)****Leitende Organe der Verbandsführung**

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Fuhrer	Rita	Präsidentin	bis 2010	Ehrenamt
Schaffner	Fritz	Vizepräsident	bis 2010	Ehrenamt
Schaffner	Fritz	Chef Finanzen i. V.	bis Mai 2008	Ehrenamt
Bayard	Robert	Chef Abteilung Ausbildung	bis 2010	Ehrenamt
Inauen	René	Chef Abteilung Gewehr 300m	bis 2010	Ehrenamt
Reinmann	Fritz	Chef Abteilung Kommunikation	bis 2010	Ehrenamt
Sameli	Hans	Chef Abteilung Pistole	bis 2010	Ehrenamt
Siegenthaler	Daniel	Chef Abteilung Leistungssport	bis 2010	Ehrenamt
von Känel	Andreas	Chef Abteilung Gewehr 10/50m	bis 2010	Ehrenamt

**Verantwortliche Personen der Geschäftsführung**

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Weibel	Urs	Direktor	Anstellung	100 %
Stücheli	Hubert	Buchhalter	Anstellung	100 %

**Revisionsstelle (Geschäftsprüfungskommission)**

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit
Waser	Peter	Präsident	bis April 2010
Poltera	Clemens	Leitender Revisor	bis April 2009
Müller	Max	Mitglied	bis April 2009
Cattin	André Francis	Mitglied	bis April 2012
Gerber	Robert	Mitglied	bis April 2012

**Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet:**

Mitarbeitende des Schweizer Schiesssportverbandes  
 Stiftung «Haus der Schützen», Luzern  
 Stiftung «Schweizer Schützenmuseum», Bern

**Gesamtbetrag der Entschädigungen an:**

	2007	2006
Leitende Organe der Verbands- und Geschäftsführung	400'600.00	395'500.00

**Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele (es wird auch auf die Ausführungen im Jahresbericht verwiesen)****Leistungssport****Gesetzte Ziele im Berichtsjahr:**

1. Reorganisation der Abteilungsstruktur zur Optimierung der internen Prozessabläufe.
2. Optimieren der Trainingsqualität durch Zusammenzüge in den Trainingszentren Brünig und Filzbach.
3. Erreichen von vier Quotenplätzen.
4. Erzielen von einer Einzel- und zwei Teammedaillen.

**Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:**

Das Teilziel 1 konnte teilweise realisiert werden; die Prozessabläufe und das Controlling müssen noch optimiert werden.  
 Das Teilziel 2 konnte umgesetzt werden; die Zusammenzüge führten zu einer erhöhten Leistungskonstanz und zu einem verstärkten Druck auf die Einzelnen, weil nun mehr Kaderangehörige zur Besetzung der limitierten Selektionsplätze zur Verfügung stehen.  
 Das Teilziel 3 wurde mit fünf Quotenplätzen anlässlich von Weltcups und Europameisterschaften übertroffen.  
 Das Teilziel 4 wurde nicht erreicht. Medaillen wurden mehrheitlich bei den Junioren sowie in den nicht olympischen Disziplinen erreicht. Der Abstand zur Spitze konnte weiter reduziert werden und es besteht kein Grund, den eingeschlagenen Weg nicht fortzusetzen.

**Nachwuchsleistungssport****Gesetzte Ziele im Berichtsjahr:**

1. Vereinfachen der Kaderstruktur des leistungsorientierten Nachwuchses.
2. Spezifische Förderung des Nachwuchskaders im Hinblick auf die Junioren-WM 2010 in München.
3. Verstärken der Unterstützung der Nachwuchskader (durch finanzielle Mittel und durch den Athletenbetreuer).
4. Neuzuweisung der Trainer aufgrund der neuen Kaderstruktur im leistungsorientierten Nachwuchs.
5. Neuaufbau der Zusammenarbeit zwischen dem SSV und den KSV/UV im Bereich des leistungsorientierten Nachwuchses.



## Jahresrechnung (Fortsetzung)

### Leistungsbericht (Fortsetzung)

#### Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:

Die Teilziele 1–4 wurden grossmehrheitlich erreicht; dies zeigen die ausgezeichneten Resultate der Juniorenkader. Die sich abzeichnende Leistungskonstanz rechtfertigt einen gewissen Optimismus für die nahe Zukunft.

Die Zielkaderselektion wurde zum 3. Mal mit Erfolg durchgeführt. Neben der Schiessleistung wurde die Fitness, die Seh- sowie die motorischen Fähigkeiten und die Leistungsdiagnostik überprüft. Die Persönlichkeitsanalyse erfasste zudem die Leistungsmotivation.

Das Teilziel 5 konnte noch nicht in befriedigendem Masse erreicht werden; es fehlt in den Verbänden sehr oft an den Ressourcen. Die Optimierung muss jedoch umgesetzt werden, sonst fehlt dem Leistungssport in einigen Jahren der Nachwuchs.

#### Breitensport

#### Gesetzte Ziele im Berichtsjahr:

1. Umsetzen der Grund-, Fort- und Weiterbildung gemäss revidiertem Ausbildungskonzept des SSV, mit dem Ziel, dass die Vereine über die nötige Anzahl gut ausgebildeter Trainer, J+S-Coaches usw. verfügen.
2. Sicherstellen der Verbindung zum BASPO und zu den kantonalen Fachstellen für J+S.
3. Umsetzen der Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS; Inkraftsetzung am 1.1.2007).
4. Halten der Beteiligung am Eidg. Feldschiessen als bedeutendster Breitensportanlass des SSV.
5. Optimieren der Verbandswettkämpfe (z.B. durch eine attraktive Gestaltung der Finalwettkämpfe).
6. Sportliches Schiessen als moderne Sportart für Jung und Alt etablieren.
7. Verbesserung der Akzeptanz des Verbandsorgans Schiessen Schweiz.

#### Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:

Die Teilziele 1 und 2 wurden umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem BASPO funktioniert weiterhin ausgezeichnet; gelegentlich musste Verbänden die federführende Rolle des BASPO und der kantonalen Fachstellen für J+S in Erinnerung gerufen werden.

Das Teilziel 3 konnte umgesetzt werden; die ersten Erkenntnisse sind durchaus positiv. Schwachstellen wurden erkannt und sollen 2008 mit einer massvollen Teilrevision korrigiert werden.

Das Teilziel 4 wurde umgesetzt; 2007 konnte der Abwärtstrend beim Eidg. Feldschiessen gestoppt und ein kleiner Beteiligungszuwachs verzeichnet werden.

Die Teilziele 5 und 6 sind als mittelfristige Ziele zu betrachten; die Umsetzung dürfte mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Es konnten aber bereits erste Erfolge verzeichnet werden.

Das Teilziel 7 konnte mit einer Erweiterung der redaktionellen Eigenleistung und der Realisierung von Vorschlägen der Verbände und Leser umgesetzt werden. Insbesondere auch in der Romandie konnte die Akzeptanz deutlich verbessert werden. Ob jedoch die Zeit reif ist, um Lizenz und Verbandsorgan zu koppeln, bleibt abzuwarten.

## Kranzkarten-Rechnung

Bilanz 2007	2007 Fr.	2006 Fr.
<b>Aktiven</b>		
Obwaldner Kantonalbank	308'574.37	214'801.42
Eidg. Steuerverwaltung	4'500.09	3'628.99
Wertschriften	110'338.30	210'338.30
<b>Total Aktiven</b>	<b>423'412.76</b>	<b>428'768.71</b>
<b>Passiven</b>		
Ausstehende Kranzkarten SRPV	205'714.00	211'784.00
Ausstehende Kranzkarten SSV	98'383.00	105'154.00
Ausstehende Kranzkarten SASB	39'144.00	42'892.00
Vermögen 1. Januar 2007	68'938.71	
Rechnungsvorschlag 2007	11'233.05	
Ablieferung 2007 an Zentralkasse	0.00	0.00
Vermögen am 31. Dezember 2007	80'171.76	68'938.71
<b>Total Passiven</b>	<b>423'412.76</b>	<b>428'768.71</b>

**Jahresrechnung (Fortsetzung)****Kranzkarten-Rechnung (Fortsetzung)**

<b>Erfolgsrechnung 2007</b>	<b>2007 Fr.</b>	<b>2006 Fr.</b>
<b>Ertrag</b>		
Zinserträge	13'058.40	10'579.75
<b>Total Erträge</b>	<b>13'058.40</b>	<b>10'579.75</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungskosten	1'825.35	2'385.80
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'825.35</b>	<b>2'385.80</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>11'233.05</b>	<b>8'193.95</b>
<b>BEWEGUNGEN IN DER BERICHTSPERIODE 2007</b>		
Kranzkarten SRPV 1. Januar 2007	211'784.00	219'942.00
Abgang 2007	6'070.00	8'158.00
<b>Kranzkarten SRPV 31. Dezember 2007</b>	<b>205'714.00</b>	<b>211'784.00</b>
Kranzkarten SSV 1. Januar 2007	105'154.00	114'441.00
Abgang 2007	6'771.00	9'287.00
<b>Kranzkarten SSV 31. Dezember 2007</b>	<b>98'383.00</b>	<b>105'154.00</b>
Kranzkarten SASB 1. Januar 2007	42'892.00	46'308.00
Abgang 2007	3'748.00	3'416.00
<b>Kranzkarten SASB 31. Dezember 2007</b>	<b>39'144.00</b>	<b>42'892.00</b>
<b>Total Kranzkarten im Umlauf 31. Dezember 2007</b>	<b>343'241.00</b>	<b>359'830.00</b>

### Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Geschäftsführung, die Buchführung sowie die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Schweizer Schiesssportverbandes für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unserer Beurteilung entsprechen die Geschäftsführung, die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. Februar 2008

Die Geschäftsprüfungskommission Schweizer Schiesssportverband

Der Präsident:  
Peter Waser

Der leitende Revisor:  
Clemens Poltera  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. Februar 2008

Luzern, 19. Februar 2008

Die Geschäftsprüfungskommission Schweizer Schiesssportverband

Der Präsident:  
Peter Waser

Der leitende Revisor:  
Clemens Poltera  
dipl. Wirtschaftsprüfer



<b>Jahresrechnung</b>			
<b>1. Gesamt-Bilanz</b>	<b>Anhang</b>	<b>2007 Fr.</b>	<b>Vorjahr Fr.</b>
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
LUKB Luzern, Konto 01-00-501926-01		70'274.60	136'762.95
Verrechnungssteuerguthaben		54'422.51	2'776.70
Verrechnungskonto Zustiftung «Schiesssport»		282'339.44	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		11'813.35	5'770.00
		<b>418'849.90</b>	<b>145'309.65</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Wertschriften	2.2	678'845.00	799'500.00
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern	2.1	5'861'895.05	5'861'895.05
Wertberichtigung Liegenschaft		-1'486'000.00	-1'316'000.00
		4'375'895.05	4'545'895.05
Mobilien		15'600.00	20'800.00
		<b>5'070'340.05</b>	<b>5'366'195.05</b>
<b>Sondervermögen Fonds und Zustiftung</b>			
Finanzanlagen	2.2/2.3	8'169'102.89	0.00
		<b>8'169'102.89</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>13'658'292.84</b>	<b>5'511'504.70</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kreditoren		1'624.55	0.00
Mehrwertsteuer		2'277.55	3'619.95
Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds		464'000.00	500'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		25'650.00	29'265.80
		<b>493'552.10</b>	<b>532'885.75</b>
<b>Fondskapital</b>			
Fondsdarlehen SSV (Unterstützungsfonds)		300'000.00	0.00
Fondsdarlehen SSV (Nachwuchsfonds)		600'000.00	0.00
		<b>900'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schiesssport»</b>			
Schenkung SSV		100'000.00	0.00
Kapitaleinlage SSV per 01.01.		7'310'858.99	0.00
Aufwandüberschuss		-141'756.10	0.00
<b>Zweckgebundenes Kapital per 31.12.</b>		<b>7'269'102.89</b>	<b>0.00</b>
<b>Stiftungskapital «Haus der Schützen»</b>			
Stiftungskapital per 01.01.		4'978'618.95	4'935'716.10
Jahresergebnis		17'018.90	42'902.85
<b>Stiftungskapital per 31.12.</b>		<b>4'995'637.85</b>	<b>4'978'618.95</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>13'658'292.84</b>	<b>5'511'504.70</b>
<b>2. Betriebsrechnung Stiftung «Haus der Schützen»</b>		<b>2007 Fr.</b>	<b>Vorjahr Fr.</b>
<b>Ertrag</b>			
Wertschriftenertrag		22'875.85	14'125.00
Bankzinsertrag		330.10	433.40
Mietzinsertrag		331'360.35	395'457.55
Nebenkostenertrag		37'341.40	45'423.05
Übriger Ertrag		397.10	0.00
<b>Total Aufwand</b>		<b>392'304.80</b>	<b>455'439.00</b>



**Jahresrechnung (Fortsetzung)**

<b>Betriebsrechnung Stiftung «Haus der Schützen» (Fortsetzung)</b>	<b>2007 Fr.</b>	<b>Vorjahr Fr.</b>
<b>Aufwand</b>		
Unterhalts- und Betriebsaufwand Liegenschaft	88'908.55	86'820.65
Versicherungen	6'258.30	6'254.20
Abschreibung Liegenschaft	170'000.00	170'000.00
Abschreibung Mobiliar	5'200.00	7'000.00
Einlage in Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds	0.00	50'000.00
Personalaufwand	10'486.40	8'609.65
Verwaltungsaufwand	38'315.25	47'006.25
Revision und Rechtsberatung	4'410.00	3'980.00
Bankspesen und -gebühren, Courtagen, Emissionsabgaben, Bewertungsanpassungen	24'576.20	2'608.30
Sonstiger Aufwand	2'557.45	2'669.30
Steuern	24'573.75	27'934.65
<b>Total Aufwand</b>	<b>375'285.90</b>	<b>412'883.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17'018.90</b>	<b>42'556.00</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		
Versicherungsleistung der Gebäudeversicherung	0.00	1'650.00
Ausserordentlicher Liegenschaftsaufwand wegen Hochwasserschäden	0.00	-1'303.15
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>0.00</b>	<b>346.85</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>17'018.90</b>	<b>42'902.85</b>
<b>3. Betriebsrechnung Zustiftung «Schiesssport»</b>	<b>2007 Fr.</b>	<b>Vorjahr Fr.</b>
<b>Ertrag</b>		
Wertschriften- und Zinsertrag	211'279.44	0.00
Kurserfolge	55'558.63	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>266'838.07</b>	<b>0.00</b>
<b>Aufwand</b>		
Zinsaufwand Fondskapital	26'100.00	0.00
Betriebsbeitrag SSV	300'000.00	0.00
Verwaltungsaufwand	20'643.25	0.00
Revision, Rechts- und Steuerberatung	10'950.00	0.00
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben, Vermögensverwaltungshonorare	50'900.92	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>408'594.17</b>	<b>0.00</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>- 141'756.10</b>	<b>0.00</b>
(Entnahme aus zweckgebundenem Kapital Zustiftung «Schiesssport»)		
<b>4. Anhang</b>		
<b>1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR STIFTUNG</b>		
<b>1.1 Stiftungszweck</b>		
<i>Stiftung «Haus der Schützen»</i> Die Stiftung hat zum Zweck, die Liegenschaft Lidostrasse 6 als «Haus der Schützen» zu bewirtschaften und dem Schweizer Schiesssportverband (SSV) zu erhalten.		
<i>Unselbständige Zustiftung «Schiesssport»</i> Die «Schiesssport» Zustiftung bezweckt die Unterstützung der obligatorischen Schiesspflicht und der Polizeiausbildung mit Veranstaltungen, Projekten und Wettkämpfen, die Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung von Experten und Jugend + Sport-Leitern, die Förderung des Schiesssportes als Breiten- und Leistungssport, die Unterstützung und Umsetzung von Projekten, die vom Bundesamt für Sport für Jugend + Sport veranlasst werden, sowie die Unterstützung aller Anliegen und Projekte, welche mit dem Schiesssport zusammenhängen. Zur Umsetzung dieser Zwecke erfolgt die Entrichtung von Ausschüttungen an den SSV und dessen Mitglieder in jenen Fällen, in denen die Deckungsbeiträge des Bundes oder der Kantone zur Erfüllung der an den SSV und dessen Mitglieder delegierten Aufgaben gemäss den bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen und Vereinbarungen nicht ausreichen oder gar nicht ausbezahlt werden.		



## Jahresrechnung (Fortsetzung)

### Anhang (Fortsetzung)

#### 1.2 Rechtsgrundlagen

##### Stiftung «Haus der Schützen»

Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Stiftungsrates vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

##### Unselbständige Zustiftung «Schiesssport»

Schenkungsvertrag, Statuten, Organisationsreglement und Anlagereglement vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

#### 1.3 Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen» und der Zustiftung «Schiesssport»

Dr. Ulrich Fässler, Luzern                      Präsident  
 Peter Schmid, Münchenbuchsee  
 Alois Zahner, Bettingen  
 Armin Bohren, Ste-Croix  
 Clemens Poltera, Rona

#### 1.4 Verwalter

Urs Weibel, Adligenswil

## 2 ANDERE ANGABEN

	2007 Fr.	Vorjahr Fr.
<b>2.1 Brandversicherungswert der Sachanlagen</b>		
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern	5'238'000.00	5'238'000.00
<b>2.2 Wertschriften und Finanzanlagen</b>		
Bewertungsansätze per Bilanzstichtag		
– Kassenobligationen                      zum Nominalwert		
– Börsenkotierte Anlagen                      zum Marktwert		
– Beteiligung «Brünig Indoor»                      zum Anschaffungswert		
	./ . notwendige Wertberichtigung	
<b>2.3 Zusammensetzung Finanzanlagen des Sondervermögens Fonds und Zustiftung</b>		
LUKB, Vermögensverwaltungsdepot	4'615'862.51	0.00
LUKB, Wertschriftendepot	7'865.25	0.00
AIG Privat AG, Vermögensverwaltungsdepot	2'792'895.96	0.00
Beteiligung «Brünig Indoor, Lungern»	1'000'000.00	0.00
Marchzinsen	30'093.61	0.00
Kontokorrent SSV	4'725.00	0.00
Verrechnungskonto Stiftung «Haus der Schützen»	– 282'339.44	0.00
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>8'169'102.89</b>	<b>0.00</b>

## Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen», Luzern

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnungen und Anhang) sowie die Geschäftsführung der Stiftung «Haus der Schützen» und der integrierten unselbstständigen Zustiftung «Schiesssport» für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes-, urkunden- und reglements-konforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde der Stiftung «Haus der Schützen», dem Schenkungsvertrag und den Statuten für die Zustiftung «Schiesssport» und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 25. Januar 2008  
BDO Visura

Peter Blättler  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Josef Kiener  
leitender Revisor  
dipl. Wirtschaftsprüfer





## Jahresrechnung 2007 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum»

Gemäss Artikel 45 der Statuten des Schweizer Schiesssportverbandes sind Jahresrechnungen von Stiftungen, an welchen der Verband beteiligt ist, zusammen mit der ordentlichen Verbandsrechnung zu präsentieren. Nach der Ausgliederung des Schützenmuseums ab 1.01.2007 in die Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» präsentiert sich die 1. Jahresrechnung wie folgt:

1. Bilanz	2007 Fr.	2006 Fr.
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'085'662.25	
Übriges Umlaufvermögen	7'603.25	
Anlagevermögen*	130'301.25	
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'223'566.75</b>	
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital kurzfristig	9'789.60	
Eigenkapital	1'200'000.00	
Jahreserfolg	13'777.15	
<b>Total Passiven</b>	<b>1'223'566.75</b>	

\*Museumsgut und Liegenschaft wurden je mit Fr. 1.– beim Anlagevermögen eingesetzt.

2. Erfolgsrechnung	2007 Fr.	2006 Fr.
<b>Betriebliche Erträge</b>		
Betriebsbeitrag SSV	250'000.00	
Übrige Erträge	18'773.55	
<b>Total betriebliche Erträge</b>	<b>268'773.55</b>	
<b>Aufwand</b>		
Löhne und Gehälter	157'285.75	
Reiseaufwand	7'336.10	
Übriger Raum-, Werbe- + Verwaltungsaufwand	29'817.15	
Rechts- + Beratungskosten	9'880.00	
Abschreibungen	4'578.00	
Finanzaufwand + Kursverluste	7'044.30	
Museumsveranstaltungen	11'389.40	
Liegenschaftsaufwand	27'665.70	
<i>Jahreserfolg</i>	<i>13'777.15</i>	
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>268'773.55</b>	

Die Generalversammlung der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» hat auf Antrag der Kontrollstelle dem Vortrag des Jahreserfolgs von Fr. 13'777.15 auf neue Rechnung zugestimmt.



### Schweizer Schützenmuseum Bern

Bernastrasse 5, 3005 Bern, Telefon +41 (0)31 351 01 27, Telefax +41 (0)31 351 08 04, info@schuetzenmuseum.ch, www.schuetzenmuseum.ch

#### Sammlung

Dieses Museum dokumentiert als Eigenheim der Schweizer Schützen das Schiesswesen unseres Landes seit der Gründung des Schweizerischen Schützenvereins 1824. Zum Sammelgut gehört ein lückenloser Überblick über die Schusswaffen seit 1817, Schützentrophäen von nationaler und internationaler Bedeutung, Pokale und Lithografien sowie Schützen-Becher, -Uhren und -Medaillen.

#### Dr Bär isch los ...

Zwei Sonderausstellungen zum 175-Jahr-Jubiläum des Berner Schiesssportverbandes (BSSV), 1833–2008, und des «39. Bärner Kantonalen Schützenfestes» 2008 im Emmental im Schweizer Schützenmuseum Bern und in der Emmentaler Schaukäserei in Affoltern im Emmental.

**5. April–12. Oktober 2008**

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag: 14.00–17.00 Uhr, Sonntag: 10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Montag: geschlossen, Eintritt gratis

**Protokoll der 6. Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes****vom Samstag, 21. April 2007, 10.00 Uhr im Kultur- und Sportzentrum in Pratteln**

<b>Präsenz:</b>	Delegierte:	291 (inkl. 32 stimmberechtigte Ehrenmitglieder)
	Vorstand:	<u>9</u>
	Total Stimmberechtigte:	300
	Gäste:	72
	Kader SSV/Mitarbeitende:	<u>32</u>
	<b>Total:</b>	<b>404</b>
<b>Büro:</b>	Vorsitz:	R. Fuhrer, Präsidentin
	Mitglieder:	Fritz Schaffner, Vizepräsident Hans Sameli, Chef Abteilung Pistole Robert Bayard, Chef Abteilung Ausbildung
	Stimmzähler:	1. W. Künzler (KSV BS), Stv 1: V. Ingold (KSV BS) 2. R. Gremaud (KSV FR), Stv 2: F. Passaplan (KSV FR) 3. W. Kieser (KSG OW), Stv 3: H.P. Röthlin (KSV OW) 4. B. R. Mooser (KSV BL), Stv 4: J. Grieder (KSV BL) 5. B. Laubscher (ZHSV), Stv 5: K. Leuthold (ZHSV)
	Presse:	Werner Hirt, Sportinformationsdienst Zürich Redaktion «Schiessen Schweiz» (H. U. Schaad, V. Zaugg) P. Gantenbein, Redaktion «Schützen-König» Vertreter der lokalen Presse
	Übersetzer (d/f):	Dolmetscherbüro Furet, Bern (d/f)
	Protokoll:	Urs Weibel, Direktor SSV

**Traktanden**

1. Protokoll der 5. Delegiertenversammlung vom 29. April 2006 in Frauenfeld . . . . .	36	6. Errichten einer Stiftung für das Schützenmuseum in Bern . . . . .	39
2. Jahresbericht 2006 . . . . .	36	7. Errichten einer Zustiftung zur Stiftung «Haus der Schützen» . . . . .	40
3. Jahresrechnungen 2006 . . . . .	38	8. Teilrevision von Fondsreglementen . . . . .	40
4. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2007 . . . . .	38	9. Beteiligung des SSV an der unterirdischen Schiessanlage Brünig Indoor . . . . .	40
10. Wahlen (vorgezogenes Traktandum «Wahlen») . . . . .	38	11. Informationen über Schiessanlässe . . . . .	42
a. Wahlprozedere . . . . .	38	a. Eidg. Schützenfest 2010 in der Region Aarau . . . . .	42
b. Wahlen für den Vorstand . . . . .	38	b. Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2007 im Kanton Tessin . . . . .	42
c. Wahl für die Geschäftsprüfungskommission . . . . .	39	c. Europameisterschaften 2008 Gewehr/Pistole 10m in Winterthur . . . . .	42
5. Festsetzen von Beiträgen und Gebühren . . . . .	39	12. Verschiedenes und Umfrage . . . . .	43
a. Beiträge und Gebühren der KSV und UV für das Jahr 2008 . . . . .	39		
b. Beitragsmodell ab dem Jahr 2009 . . . . .	39		

**Begrüssung, Grussadresse**

R. Fuhrer, Präsidentin SSV, eröffnet nach dem Verklingen der Nationalhymne die sechste ordentliche Delegiertenversammlung (DV) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) und heisst Gäste und Delegierte in allen vier Landessprachen in Pratteln willkommen.

*Grussadresse von B. Stingelin, Gemeindepräsident von Pratteln:*

B. Stingelin begrüsst die Delegierten herzlich in Pratteln; es sei für Region und Gemeinde eine grosse Ehre, die Schützen aus der ganzen Schweiz empfangen zu dürfen. Ganz besonders begrüsst er die Walliser; diese hätten bemerkt, dass ihre Fahne im Saal schmuck fehle. Er sei von Bürgern aus Pratteln gefragt worden, warum das Dorf fahngeschmückt sei; das habe im Zu-

sammenhang mit der Diskussion um die Schiessanlage Lachmatt nicht bei allen die gleiche Reaktion hervorgerufen. Die Gemeinde Pratteln habe sich gewandelt: Früher lag das industrielle Schwergewicht bei der Salzproduktion, heute sei sie ein Zentrum der Möbelindustrie. Pratteln hat einen sehr schönen, sorgfältig restaurierten alten Dorfkern und ein reiches Vereinsleben, das auch den jährlich 1'000 Neuzuzügern einiges bietet. Pratteln lebe und Pratteln be-



wege. Er hoffe, dass die Versammlungsteilnehmer später wieder einmal nach Pratteln zurückkehren würden und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

*R. Fuhrer* begrüsst die Gäste von Armee, Behörden und Amtsstellen aus Militär und Bevölkerungsschutz sowie eine grosse Delegation der Eidg. Schiessoffiziere. Einen besonderen Gruss richtet sie an die Vertreter der Verbände der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz, der befreundeten Verbänden aus Kultur und Sport, der Historischen Schiessen sowie der Sponsoren. Sie begrüsst Ehrenpräsident P. Schmid und die Ehrenmitglieder, die Mitglieder der Organe des SSV sowie die Vertreter der Presse und dankt allen für ihr Erscheinen. Ganz besonders gilt ihr Gruss den Delegierten der Verbände.

*Präsidentin R. Fuhrer* verweist im Formellen auf die Artikel 12–19 der Statuten des Verbandes. Die Vertretungsrechte wurden im Jahresbericht 2006 publiziert; es gingen dazu keine Einwände ein. Der Zeitpunkt der Durchführung der DV entspricht den statutarischen Vorschriften; die Einladung erfolgte statutenkonform durch direkte Einladung der Kantonschützen- (KSV) und Unterverbände (UV) sowie der weiteren Stimmberechtigten und durch Publikation in Schiessen Schweiz vor Monatsfrist. Alle Stimmberechtigten müssen im Besitz einer Stimmkarte sein.

Die Präsidentin führt die Versammlung; der Verbandsdirektor das Protokoll. Die Verhandlungen werden auf Band aufgenommen. Sofern die Versammlung nicht anders beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen. Es gilt die einfache Stimmenmehrheit; Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Es sind 300 stimmberechtigte Delegierte und weitere Stimmberechtigte (Vorstand, Mitgliedverbände) sowie 72 Gäste und 32 Kader und Mitarbeitende des Verbandes anwesend.

Auf Vorschlag von Direktor *U. Weibel* werden als Stimmenzähler ohne Wortmeldung gewählt (Erstgenannter = Stimmenzähler, Zweitgenannter = Stellvertreter im Falle geheimer Wahl): Block 1: W. Künzler (KSV BL)/V. Ingold (KSV BL), Block 2: R. Gremaud. (KSV FR)/F. Passaplan (KSV FR), Block 3: W. Kieser (KSG OW)/H.P. Röthlin (KSG OW), Block 4: R. Mooser (KSV BL)/J. Grieder (KSV BL) und Block 5: B. Laubscher (ZHSV)/K. Leuthold (KSV ZHSV).

Die Delegierten stimmen stillschweigend zu, dass die Versammlung aufgrund der rechtzeitig erfolgten Einladung gesetz-

und statutenkonform abgewickelt werden kann. *R. Fuhrer* erklärt damit die 6. DV des SSV als eröffnet.

*R. Fuhrer* schlägt vor, das Traktandum 10 unmittelbar nach dem Traktandum 4 einzufügen und die gesamten Wahlen zu diesem Zeitpunkt abzuwickeln. Die DV würde fortgeführt, wenn nach einer allfälligen geheimen Wahl die Stimmzettel ausgezählt würden. Dem Vorschlag wird nicht opponiert und die ergänzte Traktandenliste stillschweigend genehmigt.

## 1. Protokoll der 5. Delegiertenversammlung vom 29. April 2006 in Frauenfeld

Das Protokoll der 5. Delegiertenversammlung wurde im Verbandsorgan «Schiessen Schweiz» (deutsch: Ausgabe Nr. 9/06; französisch: Ausgabe Nr. 10/06) sowie im Jahresbericht 2006 des SSV (Seiten 33 bis 40) statutenkonform publiziert.

Das Wort zum Protokoll der DV 2006 wird nicht verlangt.

**Beschluss:** Das Protokoll der DV 2006 wird unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.

## 2. Jahresbericht 2006

*R. Fuhrer* weist daraufhin, dass, wie kaum anderswo, bei den Schützen ein festes Gefühl der Zusammengehörigkeit über Kantons-, Sprach-, Kultur- und Konfessionsbarrieren hinweg bestehen. Es dürfe daher ohne Übertreibung von einer Schützenfamilie gesprochen werden. Diese nähme auch Anteil an Höhe- und Tiefpunkten der anderen. Man würde sich nicht nur gemeinsam freuen, man würde auch gemeinsam trauern, wenn Leid eintreffe.

Die Ehrung der Verstorbenen sei Ausdruck davon. Sie dürfe nicht blosses Pflichtritual sein, sondern dem Dank und Erinnern, aber auch der Festigung der Freundschaft dienen. Stellvertretend für alle im letzten Jahr Verstorbenen seien der ehemalige Chefredaktor der Schützenzeitung Max Hofer, die Ehrenmitglieder Fritz Wüthrich, Pierre Vuille, Rolf Brunner, René Althaus, René Erismann, Bizio Corti und Fritz Hirsbrunner, das Mitglied des Zentralvorstandes der USS, Robert Falcy, sowie das Mitglied der GPK, Joseph Bays, erwähnt.

Zum Gedenken an die Verstorbenen er-

hebt sich die Versammlung von den Sitzen; die Musikgesellschaft Pratteln begleitet die Totenehrung mit einem Choral.

*Grussbotschaft von W. Harisberger, Kantonschützengesellschaft Baselland:*

*W. Harisberger* begrüsst die Delegierten namens der Kantonschützengesellschaft (KSG) Baselland. Es sei ihm eine Freude und eine Ehre, in dem eher auf Europa ausgerichteten Landesteil Nordwestschweiz die DV des SSV, einem Verband der stark mit der Geschichte des Landes und seinen Traditionen verbunden sei, durchführen zu dürfen. Auf der einen Seite soll die DV Gelegenheit bieten, den Kritikern des Schiesssports in der Nordwestschweiz – und von denen gibt es viele in Politik und Presse – zu zeigen, dass der Schiesssport weiterhin seinen Platz in der Gesellschaft hat und Schützinnen und Schützen nicht herumballernde verantwortungslose Leute sind, sondern Sportler, die sich verantwortungsbewusst mit ihrem Sportgerät auseinandersetzen und einen Sport betreiben, der Geist, Konzentration und Kondition erfordert.

Trotz dem rauen Gegenwind, welcher der Sportart «Schiessen» entgegenweht, verzeichnet die KSG immer noch die stolze Anzahl von 3'000 lizenzierten Schützen, die Schützen des Sportschützenverbandes beider Basel mit weiteren rund 300 lizenzierten nicht mit eingerechnet. Diese grosse Anzahl aktiver Schützen zeigt, dass es im Baselbiet eine aktive Schützengemeinde im Bereich Breitensport gibt und mit der Matchschützenvereinigung Baselland und dem Sportschützenverband beider Basel zwei Verbände sehr aktiv sind, die sich stark mit dem leistungssportlichen Schiessen bzw. dem Schiessen auf der kurzen Gewehrdistanz auseinandersetzen. Gute Resultate auf nationaler Ebene beim Pistolennachwuchs und bei der Gruppenmeisterschaft 300m durch die Junioren- und Jungschützengruppen, zeugen auch von einer guten Nachwuchsarbeit.

Im Grenzgebiet zwischen den beiden Halbkantonen Basel beschäftigte nach Einsprachen wegen Lärmemissionen seit Jahren die Frage, ob die Baslerschützen auf ihrem Schiessstand – der auf Baselbieterboden steht – weiterschossen können. Sofern die letzte der Standortgemeinden auch noch zustimmt, sollten sie ab 2008 in der regionalen Schiessanlage Lachmatt auf Pratteler und Muttener Boden ihren Sport ausüben können. Vielleicht ist die DV des SSV in Pratteln dazu ein zusätzliches gutes Omen. *W. Harisberger* wünscht einen weiterhin guten Verlauf der DV und einen angeneh-

men Aufenthalt im Baselbiet. Besonders freuen würde es die Baslerschützen, wenn sie die Delegierten anlässlich des Kantonal-schützenfestes beider Basel im Jahre 2009 in der Schiessanlage Sichern in Liestal wieder im Baselbiet begrüßen dürften.

R. Fuhrer verdankt Dirigent M. Burgunder und der Musikgesellschaft Pratteln die musikalische Begleitung des ersten Versammlungsteils und entlässt die Musikanten mit einem kräftigen Applaus.

*Präsidentiale Ansprache von Präsidentin R. Fuhrer:*

«Verantwortung für sich selbst und Verantwortung für unsere Mitmenschen ist eine unverzichtbare Bedingung, damit das Zusammenleben in unserer Gesellschaft positiv erlebt werden kann. Verantwortung für sich selbst sollen die Schützinnen und Schützen im Jahr 2007 bewusst und sichtbar übernehmen. Selbstverantwortliche Menschen sind Vorbilder und übernehmen damit Mitverantwortung für andere, vor allem für junge, heranwachsende Menschen. Mehr denn je finden politische Diskussionen über den Sinn der Ordonnanzwaffe im Hause des Armeeingehörigen statt. Mehr denn je wird der Gesellschaft suggeriert, dass Beziehungsdelikte und Selbsttötung nicht oder deutlich seltener geschehen würden, wenn die Armeeingehörigen keine Waffe daheim aufbewahren würden oder wenn das Waffengesetz verschärft würde. Darum ist das Übernehmen von Verantwortung gerade im Schiesssport von eminenter Bedeutung.

Der Politiker müsste eigentlich wissen, dass in unserer Gesellschaft ganz andere Dinge verändert werden müssen, wenn die Delikte im häuslichen Bereich verhindert werden sollen. Es wird aber mit dauernden Verschärfungen der Gesetzgebung lieber in Kauf genommen, dass das sportliche Schiessen, die Jagd und das Sammeln von Waffen stark eingeschränkt und erschwert werden. *Wir Schützinnen und Schützen sind bereit, unsern Teil an Verantwortung zu tragen.* Wir wollen Vorbilder sein im pflichtbewussten Umgang mit Waffen und Schiesssportgeräten und sind bereit, dies überall und jederzeit glaubhaft zu zeigen. Der Blick zurück auf 2006 ist der Blick zurück auf Veränderungen:

– Beim *Militärgesetz* stehen die Heimabgabe der Dienstwaffen und der Taschenmunition aufgrund verschiedener Motionen zur Debatte; es wurde sogar versucht, die Heimabgabe der Dienstwaffe über das Waffengesetz zu unterbinden.

– Im Nationalrat wurden bei der Behandlung der Revision des Waffengesetzes ein ganzes Bündel an Änderungsanträgen eingereicht, berechtigterweise aber in aller Regel abgelehnt. Mit einer Initiative des Schweizerischen Friedensrates – unterstützt durch verschiedene Gruppierungen – muss gerechnet werden. Wir werden uns mit allen demokratischen Mitteln dafür einsetzen, dass der Bundesbeschluss Schengen so wie vom Souverän verabschiedet und die restliche Revision des Waffengesetzes wie von den Räten verabschiedet umgesetzt wird.

– Beim *Lärmschutz* musste die Unterstellung der Anlagen für Kleinkaliberwaffen akzeptiert werden; glücklicherweise sind die Auswirkungen nicht so gravierend wie befürchtet.

– Beim *Umweltschutzgesetz* gab die kostenintensive Sanierung der Kugelfänge zu reden; mit Enttäuschung zur Kenntnis genommen werden, dass an die geforderten Kugelfänge keine Kostenbeiträge ausgerichtet werden.

Der Blick zurück auf das Jahr 2006 zeigt aber auch Positives:

– Die Arbeiten für die Regeln für das sportliche Schiessen konnten abgeschlossen und das neue Gesamtwerk von der Präsidentenkonferenz verabschiedet werden.

– Die neuen Strukturen der Abteilungen des SSV konnten umgesetzt werden.

– Das Verbandsorgan erhielt ein neues Gesicht. Noch sind nicht alle Leser mit dem Produkt zufrieden; die Probleme sind aber erkannt.

– Es sind zwar an einigen Orten noch «Garantiearbeiten» nötig; der eingeschlagene Weg ist aber richtig und die erforderlichen Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Es kommt im Jahr 2007 einiges auf den Verband zu. Der Vorstand wird sich für den Breitensport und für den Leistungssport gleichermaßen engagieren. Dazu gehört:

– Dass das *Obligatorische* weiterhin Ausdruck der schweizerischen Wehrbereitschaft bleibt. Das nimmt uns alle in die Pflicht, die Verbände und die Vereine gleichermaßen. Deren Arbeit darf nicht zum Anlass für unnötige Diskussionen über den Wert des Obligatorischen werden.

– Dass beim *Eidg. Feldschiessen* der Beteiligungsrückgang gestoppt werden kann. Mit guten Ideen und aktivem Werben

wollen wir den Stellenwert dieses größten schweizerischen Breitensportanlasses festigen und die Beteiligung wieder erhöhen.

– Dass auf allen Ebenen die *Nachwuchsarbeit* intensiviert wird. Damit kann sichergestellt werden, dass der Schiesssport insgesamt über eine gesunde Alterstruktur verfügt und damit auch eine tragfähige Zukunft hat.

– Dass die *Verbandsfinanzen* im Lot bleiben. Der Vorstand wird die Mittel haushälterisch und effizient einsetzen. Um die Finanzierung der Verbandsleistungen mittelfristig sicherstellen zu können, wollte der Vorstand der heutigen Delegiertenversammlung ein *neues Beitragsmodell* vorgeschlagen. Es sind jedoch noch zusätzliche Überlegungen anzustellen, sodass das Geschäft auf die DV 2008 verschoben wird.

– Dass transparent kommuniziert wird, was wir tun und dass wir das, was wir tun auch nach aussen sichtbar machen und nötigenfalls verteidigen.

– Dass wir uns wehren gegen Verunglimpfungen, wie dies in einem Beitrag der Sendung «Rundschau» kürzlich der Fall war. Ob dies Kalkül oder Unwissen war, bleibt offen. Der Vorstand hat in dieser Sache Beschwerde bei der unabhängigen Beschwerdeinstanz von Radio und Fernsehen eingereicht.

Uns weht ein rauer werdender Wind entgegen. In einer Zeit, in der gemeinsame Erlebnisse einen geringer werdenden Stellenwert haben, ist es wichtig, dass alle am Schiesssport Interessierten zusammenarbeiten. Wir müssen den Mut und das Engagement aufbringen und uns mit einer klaren und unmissverständlichen Haltung exponieren.

Gemeinsam erhalten wir das Schiessen als Breitensport für Jung und Alt; gemeinsam überzeugen wir Parlament und Bevölkerung, dass die gesetzlichen Regelungen Missbräuche verhindern, das sportliche Schiessen aber zulassen sollen und gemeinsam beweisen wir, dass Schützinnen und Schützen Vorbilder sind im pflichtbewussten Umgang mit Waffen und bereit sind, Verantwortung zu tragen.

Ich danke allen, die sich für den Schiesssport einsetzen und dafür einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen. Das Verbandsgeschehen lebt vom ehrenamtlichen Einsatz von Frauen und Männer jeden Alters. In den Dank schliesse ich auch alle Sponsoren und Gönner ein. Das grosse Engagement aller Beteiligten trägt



dazu bei, dass der Schiesssport seinen Stellenwert in der «Sportlandschaft Schweiz» behalten kann».

Von Vorstandsseite wird zu den gedruckt vorliegenden Berichten (vgl. Seiten 1–15 des Jahresberichtes 2006) keine Ergänzungen gemacht.

**Beschluss:** Der Jahresbericht 2006 wird unter Verdankung an die Verfasser genehmigt.

### 3. Jahresrechnungen 2006

*R. Fuhrer* weist daraufhin, dass die Jahresrechnung mit dem Bericht der GPK (Seiten 19–29) sowie die separate Rechnung der Stiftung «Haus der Schützen» mit dem Bericht der Kontrollstelle (Seiten 30–32) im gedruckten Jahresbericht 2006 zu finden ist. Die Ergebnisse sind erfreulich – dank konsequenter Ausgabendisziplin, aber auch dank guten Vermögenserträgen.

*F. Reinmann (Chef Finanzen)* weist daraufhin, dass trotz Mehraufwand im operativen Bereich (–Fr. 300'000.–) dank gutem Ergebnis bei den Finanzerträgen ein Mehrertrag von Fr. 351'000.– ausgewiesen werden kann. Dieses Ergebnis ist um Fr. 540'000.– besser als budgetiert.

*M. Müller* (in Vertretung des leitenden Revisors) hat namens der GPK keine Ergänzungen zur Jahresrechnung 2006 anzubringen. Vom positiven Jahresergebnis der Stiftung «Haus der Schützen» wird ohne Wortmeldung Kenntnis genommen.

Die DV ist damit einverstanden, dass über Rechnung 2006 und Entlastung der Verantwortlichen gemeinsam beschlossen werden kann.

**Beschluss:** Die Genehmigung der Jahresrechnung 2006 und die Entlastung der Verantwortlichen erfolgt einstimmig.

*Präsidentin R. Fuhrer* beginnt mit einem ersten Ehrungsblock und weist daraufhin, dass es zu den vornehmen Pflichten einer DV gehöre, besondere Verdienste zu verdanken und zu würdigen. Dies nehme einige Zeit in Anspruch. Auch wenn die Würdigungen kurz gehalten seien, sollen sie nicht weniger herzlich sein. Sie überreicht unter Applaus der Versammlung

– die *Ehrenwappenscheibe* an das zurücktretende Vorstandsmitglied *Arnold Näf*. Er wurde 2004 in den Vorstand gewählt und übernahm die Verantwortung für die Abteilung Kommunikation. Mit den Projekten «Strukturen der Zukunft» und neues «Redaktionskonzept Verbandsor-

gan» übernahm er nicht nur viel Arbeit und Überzeugungsbedarf, sondern auch viel Verantwortung. Am 1. Mai 2007 übernimmt er die hauptamtliche Funktion des Chefredaktors von «Schiessen Schweiz» und scheidet daher aus dem Vorstand aus.

– die *vergoldete Ehrenmedaille* an *Walter Winistörfer*, der während 46 Jahren in Vorständen von Vereinen, Unterverbänden, im Schweizerischen Sportschützenverband (SSSV) und im Schweizer Schiesssportverband verantwortungsvolle Funktionen bekleidet hat. Während 38 Jahren kümmerte er sich um die Belange der Presse der Sportschützen; der SSSV hat ihn dafür bereits früher mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Wir danken ihm für seine wertvollen Bemühungen.

– die *vergoldete Ehrenmedaille* an *Cap Jean-Louis Brasey* (17 Jahre verantwortlicher Eidgenössischer Schiessoffizier für den Kreis 1/Waadt West) und an *Lt Col Emil Gauchat* (bekleidete während 10 Jahre die Funktion des Eidgenössischen Schiessoffiziers im Kreis 6/Berner Jura).

Der Dank geht insbesondere an die beiden Schiessoffiziere, weil sie sich für die Belange von Sicherheit und Ordnung im Bereich des Schiesswesens ausser Dienst gekümmert haben und dabei ein wichtiges Bindeglied zwischen der Armee und unseren Vereinen waren.

*Grussbotschaft von Sabine Pegoraro, Regierungsrätin/Justiz-, Polizei- und Militärdirektorin Baselland:*

Frau Regierungsrätin *S. Pegoraro* überbringt die Grüsse der Baselpolizei-Regierung. Der Kanton Baselland habe sportlich einiges zu bieten und verweist auf *Roger Federer*, der ein echter Baselpolizist sei; aber auch auf die Skiakrobatin *Eveline Leu*. In der Fussballnationalmannschaft würden fünf Spieler aus dem Baselpolizist stehen. Sechs Spiele der Euro 08 würden in Basel stattfinden; dies würde der Region einen Grosseinsatz bescheren und bezüglich Sicherheit, Verkehr und Logistik hohe Anforderungen stellen. Es sei für sie störend, wenn ein grosses Polizeiaufgebot nötig sei, um die Sicherheit für die Durchführung von Fussballspielen gewährleisten zu können; deshalb brauche es z.B. ein Hooligan-Gesetz, das klare Grundlagen für solche Einsätze schaffe.

Zum Glück gehe es bei den Schützen friedlicher zu. Trotzdem spüren auch diese den Gegenwind. Trotz tragischen Vorfällen seien

mit der Einschliessung der Dienstwaffen im Zeughaus die Probleme nicht gelöst; der Nationalrat habe aus seiner Sicht in dieser Sache richtig entschieden. Der Schiesssport brauche das, was es im Beruf und im Alltag auch brauche: Nervenstärke, Konzentrationsfähigkeit und Entscheidungsfreude.

*Regierungsrätin S. Pegoraro* wünscht den Anwesenden eine gute und kameradschaftlich wertvolle Delegiertenversammlung und ein erfolgreiches Schützenjahr. Wichtig sei auch für Schützen, das Ziel immer im Auge zu behalten.

### 4. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2007

*R. Fuhrer* verweist auf das Budget 2007 auf Seite 20ff. des Jahresberichtes 2006. Es sei realistisch budgetiert und auf den Einbau von Polster verzichtet worden. Die Strukturbereinigung auf Ebene der Vereine werde weitergehen: Ziel seien nicht möglichst viele, sondern gesunde Vereine. Dass sich dies in den Beiträgen niederschläge, sei unvermeidlich.

*F. Reinmann* erläutert zum Budget 2007, dass das Ergebnis der nach den Richtlinien des Vorstandes erarbeiteten Kostenstellenbudgets sei; es sei trotz aller Versuche nicht möglich, ein ausgeglichenes Budget 2007 vorzulegen. Das budgetierte Defizit von –Fr. 353'000.– sei für den Vorstand verantwortlich. Dieser werde alles unternehmen, dass das Ergebnis noch optimiert werden könne.

**Beschluss:** Das Budget 2007 wird einstimmig verabschiedet.

### 10. Wahlen (vorgezogenes Traktandum «Wahlen»)

#### a. Wahlprozedere

*R. Fuhrer* verweist auf das statutarische Wahlprozedere, das in den Tagungsunterlagen abgedruckt ist. Wenn mehr Bewerber vorgeschlagen werden, als zu wählen sind, muss das in den Statuten vorgesehene geheime Wahlverfahren durchgeführt werden.

#### b. Wahlen für den Vorstand

*R. Fuhrer* verweist auf den Rücktritt von *A. Näf* als Chef der Abteilung Kommunikation sowie die Bereitschaft von *F. Reinmann* (bisher Chef Finanzen) im Sinne einer Rochade die Abteilung Kommunikation zu übernehmen. Damit ist ein



Chef Finanzen zu wählen; für eine gültige Wahl in diese Funktion muss vorerst die Wahl in den Vorstand erfolgen.

Die KSV/UV der Zentralschweiz haben Renato Steffen (LKSV) zur Wahl vorgeschlagen. Es werden seitens der Versammlung keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet. A. Arnold (Präsident KSV Uri) stellt R. Steffen als bewährten und initiativen Präsident des Luzerner Kantonschützenverbandes vor. Mit einer klaren Ausstandsregelung zwischen Verband und R. Steffen sollen Interessenkonflikte vermieden werden können. Er zeigt sich überzeugt, dass sich R. Steffen den Anforderungen gewachsen zeigen werde.

In der Diskussion wird festgehalten:

- A. Zahner (KSV BS) weist daraufhin, dass gemäss Artikel 23 der Statuten der Vorstand aus minimal acht Mitgliedern bestehen muss; es bestehe also kein zwingender Handlungsbedarf für eine Ergänzungswahl. Er vertritt die Auffassung, dass R. Steffen für die Funktion des Chefs Finanzen die nötige Qualifikation nicht mitbringt; der Bereich Finanzen sei zu wichtig, als dass er suboptimal besetzt werden dürfe.
- K. Schelbert (KSV SZ) stellt fest, dass die Präsidentenkonferenz eingehend über diese Wahl diskutiert hat. Er stellt weiter fest, dass der Präsident des KSV BS damals nicht anwesend war. Er bedauert, dass die Ablehnungsgründe von A. Zahner nicht bereits dort geäussert wurden.
- R. Fuhrer unterstreicht, dass aus der Sicht des Vorstandes sehr wohl Handlungsbedarf in dem Sinne bestehe, dass ein Verzicht auf die Besetzung einer Funktion gleichzeitig eine zusätzliche Belastung für die übrigen Vorstandsmitglieder darstelle.

**Beschluss:** Mit 132 gegen 137 Stimmen verfehlt R. Steffen in der offenen Abstimmung das erforderliche Mehr; eine Wahl kommt somit nicht zu stande.

Da der Versammlung kein anderer Vorschlag für die Wahl in den Vorstand vorliegt, bleibt die Funktion des Chefs Finanzen für ein Jahr vakant.

### c. Wahl für die Geschäftsprüfungskommission

R. Fuhrer verweist auf die Wahlunterlagen. Turnusgemäss ist W. Augstburger (Reinach/AG) als amtsältestes Mitglied zu ersetzen. Aufgrund des Hinschiedes von J. Bays ist ausserordentlich ein weiteres Mitglied zu wählen. Es wurden von den Verbänden vorgeschlagen:

- vom Kantonschützenverband Waadt: André Francis Cattin (Nyon);
- vom Berner Schiesssportverband: Robert Gerber (Grenchen).

Aus der Versammlung werden die Wahlvorschläge nicht vermehrt. Dem Vorschlag, die Wahl offen durchzuführen, wird nicht opponiert.

**Beschluss:** Die Herren A. F. Cattin und R. Gerber werden mit sofortigem Amtsantritt in die GPK des SSV gewählt.

## 5. Festsetzen von Beiträgen und Gebühren

### a. Beiträge und Gebühren der KSV/UV für das Jahr 2008

R. Fuhrer verweist auf die Perspektiven und Überlegungen, die zum Budget 2007 vorgetragen wurden. Der Vorstand schlägt gleichbleibende feste und variable Mitgliederbeiträge wie in den Vorjahren vor.

**Beschluss:** Beiträgen und Gebühren für das Jahr 2008 wird einstimmig zugestimmt.

### b. Beitragsmodell ab dem Jahr 2009

R. Fuhrer verweist auf den mit den DV-Unterlagen zugestellten Antrag. Diskussionen der regionalen Präsidentenkonferenzen, der Fachtagung Finanzen sowie der gestrigen Präsidentenkonferenz zeigten, dass im Zusammenhang mit dem Beitragsmodell noch Unsicherheiten betreffs der Art der Erfassung der Disziplinenlizenzen sowie der kostenmässigen Auswirkungen bestehen. Der Vorstand ist bereit, das Geschäft zurückzuziehen und wie folgt weiter vorzugehen:

1. Prüfen weiterer Beitragsmodelle.
2. Ermitteln der Auswirkungen der Kostenmodelle.
3. Ausarbeiten eines Antrages für das Beitragsmodell 2009 mit Modellrechnungen zuhanden der Präsidentenkonferenz im Herbst 2007.
4. Verabschieden der Beiträge und Gebühren für das Jahr 2009 durch die Delegiertenversammlung 2008.

**Beschluss:** Von Informationen und weiterem Vorgehen wird Kenntnis genommen.

## 6. Errichten einer Stiftung für das Schützenmuseum in Bern

R. Fuhrer weist daraufhin, dass die neuen Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Olympic stille Reserven nicht zu lassen. Liegenschaften, Mobiliar und Inventar des

Schützenmuseums wurde in den letzten Jahren auf Fr. 1.– abgeschrieben. Um den Vorgaben von Swiss Olympic gerecht zu werden, musste entweder eine entsprechende Aufwertung erfolgen oder es musste eine andere Lösung gefunden werden. Nicht bestritten ist, dass der SSV das Schützenmuseum weiter unterstützen wird.

R. Meyer (Präsident der Museumskommission) erläutert zur Stiftung «Schützenmuseum»:

- Das Schützenmuseum möchte auch in Zukunft die Geschichte des Schiesswesens dokumentieren.
- Wenn der Errichtung der Stiftung zugestimmt werde, erfolge die Verurkundung am 26.04.2007. Gründerstifter sind der Schweizer Schiesssportverband, die Unfallversicherung der Schweizerischen Schützenvereine, der Berner Schiesssportverband, der Zürcher Schiesssportverband und die Westschweizer Schiesssportverbände.
- Der SSV stelle drei Stiftungsratsmitglieder, die übrigen Gründungsstifter je einen Stiftungsrat. Weitere Mitglieder würden durch den Stiftungsrat gewählt. Die Versammlung ist einverstanden, dass über alle Punkte gemeinsam abgestimmt wird.

**Beschluss:** Der Errichtung einer Stiftung «Schützenmuseum» wird mit 297 gegen zwei Gegenstimmen zugestimmt und der Vorstand mit der Umsetzung beauftragt.

R. Fuhrer leitet zum zweiten Ehrungsblock über; es geht um die Würdigung einer grossen Leistung in den vergangenen Jahren sowie um die Verabschiedung von verdienten Präsidenten von KSV und UV sowie von Präsidenten von Mitgliederverbänden der Interessengemeinschaft «Schiessen Schweiz».

Unter Applaus der Delegierten wird die *vergoldete Ehrenmedaille des SSV* überreicht an:

- René Bresch, Präsident Sportschützen Waadt (ehemals SSSV)
- Michel Francey, Präsident des Genfer Schiesssportverbandes
- Werner Kuratle, Präsident Kantonschützenverband Appenzell Innerrhoden
- Ueli Müller, Präsident Ostschweizer Sportschützenverband (ehemals SSSV)
- Jean-Michel Pellegrino, Präsident Kantonschützenengesellschaft Waadt
- Werner Ritler, Präsident Walliser Schiesssportverband
- Peter Gamper, Präsident Eidg. Armbrustschützenverband/IGS



– Roland Montangéro, Präsident Schweiz. Verband für dynamisches Schiessen/IGS. Für René Trösch (Präsident Nordschweizer Schiesssportverband [ehemals SSSV] und Charles Schneider (Präsident Swiss Clay Shooting Federation/IGS) erfolgt die Ehrung in absentia; sie mussten sich entschuldigen lassen.

## 7. Errichten einer Zustiftung zur Stiftung «Haus der Schützen»

*R. Fuhrer* verweist darauf, dass die Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Olympic Kursschwankungsreserven nicht mehr zu lassen. Um dieser Vorgabe gerecht zu werden, müssten Erträge oder Verluste aus der Vermögensverwaltung in der Erfolgsrechnung geführt werden, was zu nicht erwünschten Schwankungen führt und steuertechnisch ungünstige Auswirkungen hat oder es musste eine andere steueroptimierte Lösung gefunden werden. Nicht bestritten ist, dass die Vermögensverwaltung nach Anlagevorschriften erfolgen wird, die zu hohe Risiken ausschliessen.

*Direktor U. Weibel* führt zum Geschäft «Zustiftung» aus:

- Die Evaluation möglicher Lösungen ergab, dass eine Zustiftung als unselbständige Stiftung einer bestehenden Stiftung die steuergünstigste Lösung darstellt. Hauptauftrag der Zustiftung ist die Verwaltung der langfristigen Finanzanlagen des Verbandes.
- Weil die Zustiftung Ausschüttungen an den Verband für die Finanzierung von nicht gedeckten Kosten aus der Dienstleistungsvereinbarung mit dem VBS vornimmt, erfüllt sie einen öffentlichen Zweck und konnte darum steuerbefreit werden.
- Die Stiftungsräte der Stiftung «Haus der Schützen» und der Zustiftung sind personell identisch.

Die Versammlung ist einverstanden, dass über alle Punkte gemeinsam abgestimmt wird.

**Beschluss:** Der Errichtung einer Zustiftung «Schiesssport» aufgrund der beiden Urkunden wird mit zwei Gegenstimmen zugestimmt und der Vorstand mit der Umsetzung beauftragt.

## 8. Teilrevision von Fondsreglementen

*R. Fuhrer* weist darauf hin, dass die in den geltenden Reglementen fixierten Limiten die Fondsbewirtschaftung beeinträchtigen können. Es sei daher sinnvoll, auf die bisherigen Limiten zu verzichten und das Kapital variabel zu regeln.

*F. Reinmann* verweist auf den Revisionsantrag und verzichtet auf weitere Erläuterungen.

**Beschluss:** Die Revision der Reglemente für den Unterstützungs- bzw. den Nachwuchsfonds wird genehmigt.

*R. Fuhrer* schreitet zum dritten Ehrungsblock; es geht um die Ehrung verdienter Sportler und Funktionäre. *D. Siegenthaler* (Chef Abteilung Leistungssport) zeichnet Peter Stäuble (Lostorf/SO) für seine jahrelange Mitarbeit als ISSF-Richter und Funktionär im Ressort Schweizermeisterschaften aus. Der Geehrte ist auch aktuell für den Verband im Einsatz: Er erstellt derzeit eine Machbarkeitsstudie im Zusammenhang mit dem Trainingszentrum Kerenzerberg.

*P. Scheuber* (2. Rang Junioren 10m Pistole EM 06 in Moskau), *M. Hofmann* (3. Rang Elite 25m Zentralfeuerpistole WM 06 Zagreb), *S. Beyeler* (5. Rang und Quotenplatz mit Schweizerrekord Elite 50m Gewehr liegend WM 06 Zagreb) und *N. Rouiller* (7. Rang Junioren 50m Gewehr Dreistellungsmatch WM 06 Zagreb) wurden in absentia geehrt; sie mussten sich wegen eines Wettkampfes bzw. aus beruflichen Gründen entschuldigen.

*Grussbotschaft von Hans Babst, Vizedirektor der Swiss Olympic Association (in Vertretung von Präsident Jörg Schild)*

*H. Babst* überbringt die Grüsse des Dachverbandes des Schweizer Sportes und des Präsidenten *J. Schild*. Für Swiss Olympic ist es wichtig, im Rahmen von Delegiertenversammlungen mit den Verbänden Kontakt aufnehmen zu können. Er weist auf vier aktuelle Punkte hin:

1. *Revision des Mehrwertsteuergesetzes:* Swiss Olympic sei grundsätzlich für eine Revision; es sei aber wenig sinnvoll, wenn dadurch 3'500 Sportvereine neu mehrwertsteuerpflichtig würden. Es seien noch einige Anstrengungen nötig, um die Revision in die richtigen Bahnen zu leiten.
2. *Ehrenamtlichkeit:* Ehrenamtlichkeit sei für Swiss Olympic ein wichtiges Anliegen; allen im SSV ehrenamtlich Täti-

gen gelte der herzliche Dank des Dachverbandes.

3. *Ethik-Charta für den Sport:* Einige Punkte der Charta seien im Verlaufe der Versammlung bereits erwähnt worden. Der Sport solle positive Impulse ausstrahlen; das bedinge aber, dass den Punkten der Charta auch nachgelebt werde. Dies sei auch Voraussetzung für die Ausrichtung von Bundesbeiträgen.
4. *Neuer Standort von Swiss Olympic:* Swiss Olympic zog vor sechs Wochen von Bern nach Ittigen um; Verbände, Vereine und Sportler seien herzlich eingeladen, dem neuen Standort einen Besuch abzustatten.

## 9. Beteiligung des SSV an der unterirdischen Schiessanlage Brünig Indoor

*R. Fuhrer* verweist darauf, dass der SSV aufgrund des Beschlusses der DV 2004 mit der Brünig Indoor AG einen fünfjährigen Mietvertrag abgeschlossen hat. Er regelte die Modalitäten für Reservation und Belegung während den Kalendermonaten November bis März.

*D. Siegenthaler* hält zum Geschäft fest:

- Erfolge brauchen bestmögliche Vorbereitungen. Die wichtigsten leistungsbeeinflussenden Elemente wurden im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic analysiert. Die Lagebeurteilung für einen optimalen Trainingsbetrieb ergab Ausbaubedürfnisse im Bereich der Scheibenkapazitäten sowie weiterer Räumlichkeiten.
- Das heutige Stützpunkttraining entspricht nicht den Anforderungen für eine effiziente Trainingsstruktur. Mit den bisherigen Trainingszusammenzügen in der unterirdischen Schiessanlage Brünig Indoor konnte nachgewiesen werden, dass mehrtätige Zusammenzüge um einiges effizienter sind, als die Arbeit auf regionalen Stützpunkten.
- Die Brünig Indoor AG war bereit, die zusätzlichen Bedürfnisse zu realisieren. Dies führte zu einem bis 2011 verlängerten Mietvertrag. Die Scheibentage wurden auf 1470 Tage erhöht und damit fast verdoppelt. Die effektiven Mietkosten würden sich auf Fr. 286'200.– belaufen; der SSV konnte mit der Brünig Indoor AG aber eine jährliche Pauschale über Fr. 168'000.– vereinbaren. Dies bedeutet rein mathe-

matisch, dass die Investition aufgrund der Pauschale bereits nach 8,5 Jahren amortisiert wäre.

- In Berücksichtigung der heutigen Mobilität, ist Brünig Indoor für den Leistungssport das richtige «Nationale Indoor-Leistungszentrum Schiessen».
- Weitere Vorteile einer Beteiligung am Aktienkapital sind:
  - die Einsitznahme im Verwaltungsrat der Brünig Indoor AG. Damit hat der SSV ein Mitspracherecht und kann auf Bedürfnisadaptionen des leistungssportlichen Bedarfs direkt Einfluss nehmen;
  - die lizenzierten Vereinsmitglieder erhalten gegen Vorweisung der Lizenzkarte des SSV auf den offiziellen Tarifen einen Rabatt von fünf Prozent.

Der Vorstand des SSV hat sich intensiv mit diesem Projekt befasst. Er ist der Überzeugung, dass die Beteiligung am Aktienkapital nicht nur eine gute Investition, sondern, dass es das richtige Engagement für die Zukunft ist. Erfolg brauche Vorbereitung; aus diesem Grund empfehle der Vorstand Zustimmung zum Antrag zugunsten des Sportes.

In der Diskussion wird festgehalten:

- *J. Büchler (KSG SG)* stellt die Frage, ob mit der Beteiligung nicht ein Präjudiz für später anderorts entstehende Zentren geschaffen werde?
- *D. Siegenthaler* weist daraufhin, dass sich der SSV auf je einen Indoor- und einen Outdoor-Standort konzentrieren werde. Regionale Standorte könnten zwar gegen Entgelt mitbenutzt, aber kaum alle mitfinanziert werden.
- Nach *E. Barbezat (KSV NE namens der Westschweizer Verbände)* bietet Brünig Indoor den Kaderschützen zwar sicher ein grosses Plus. Er bemängelt aber die relativ knappen Informationen, die eine klare Interessensabwägung nicht zugelassen hätten. Er beantragt, den Beschluss um ein Jahr zu verschieben. Im Weiteren möchte er Auskunft, wer seitens des SSV für die Wahl in den Verwaltungsrat vorgesehen sei.
- *D. Siegenthaler* vertritt die Auffassung, dass die zur Verfügung gestellten Unterlagen die Informationen enthalten würden, die für eine Beschlussfassung nötig seien. Über die finanzielle Situation der Brünig Indoor AG seien die Präsidenten informiert worden; zum finanziellen Bereich gäbe der anwesende Verwaltungsratspräsident P. Graf gerne Auskunft. Der Vorstand

habe beschlossen, der Brünig Indoor AG Direktor U. Weibel zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

- Gemäss *P. Graf (Verwaltungspräsident Brünig Indoor AG)* ist die AG eine Gesellschaft mit über 400 Aktionären; diese setzen sich u.a. für die Erhaltung des Schiesssportes ein. Die AG verfüge bei Passiven von 11,1 Mio Fr. über ein Aktienkapital von 6,8 Mio Fr.; Ziel sei ein Eigenkapitalanteil von 85 Prozent; dieser betrage zurzeit etwa 58 Prozent. Er versichert, dass die Beteiligung des SSV keine Fehlinvestition sei. Die AG sei weniger an ständig wechselnden institutionellen Aktionären interessiert; vielmehr sollen die Aktionäre möglichst breit im Schiesswesen gestreut sein.
  - *T. Meyer (KSG OW)* weist daraufhin, dass man selten zwei Chancen zum gleichen Thema erhalte. 2004 wurde ein gleichlautender Antrag abgelehnt; jetzt bestehe nochmals die Möglichkeit, über eine Beteiligung zu beschliessen. Das damals vorgeschlagene dezentrale Trainingssystem wurde nicht umgesetzt, das Problem sei aber das gleiche geblieben: Es braucht für den Leistungssport eine moderne Trainingsinfrastruktur. Die Athleten würden sich wohlfühlen in der Anlage Brünig Indoor. Er ersucht, die Versammlung dem Geschäft zuzustimmen.
  - *R. Fuhrer* ersucht E. Barbezat aufzuzeigen, welche Informationen fehlen würden. Dieser bestätigt, dass zwischenzeitlich Informationen nachgeliefert worden seien. Es wäre dienlich gewesen, wenn die Rechnungen 2004–2006 verfügbar gewesen wären. Es wäre im Weiteren dienlich gewesen, wenn ein klareres Konzept über das Trainingssystem und Aussagen über die Gründe, warum der Trainingsaufwand so massiv erhöht werden musste, verfügbar gewesen wären.
- Zwischenabstimmung:* Der Antrag der Verbände der Romandie, das Geschäft um ein Jahr zu verschieben, wird mit 163 zu 101 Stimmen abgelehnt.

**Beschluss:** Der Beteiligung am Aktienkapital der Brünig Indoor AG in der Höhe von 1,0 Mio Fr. wird mit 185 zu 73 Stimmen zugestimmt und der Vorstand mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt.

*Grussbotschaft von Divisionär Eugen Hofmeister, Kdt Territorialregion 2 (in Vertretung des Chefs der Armee):*

*Div E. Hofmeister* bedankt sich für die Ein-

ladung und überbringt die Grüsse des Chefs der Armee. Die jüngste Auseinandersetzung im Parlament um die Verschärfung des Waffengesetzes fand bekanntlich vor einigen Wochen im Nationalrat statt. Die nächste Runde wurde von den Verlierern medienwirksam bereits eingeläutet. Bis zur Mitte dieses Jahres soll eine Volksinitiative lanciert werden, die die Armee zwingen soll, die persönliche Waffe des Wehrmannes in den Logistikzentren aufzubewahren.

Unter dem Vorwand der Verbesserung der Sicherheit wurde in letzter Zeit von gewissen Medien, linken und grünen Politikern und selbsternannten Sicherheitsexperten eine Kampagne gegen die Heimabgabe der persönlichen Waffe lanciert, die fast fundamentalistische Züge annahm. Dabei wurden Armeeeingehö- rige mehr oder weniger pauschal als Sicherheitsrisiko verunglimpft und als potentielle Straftäter gebrandmarkt. Fakten dazu sind:

- In der Schweiz sind schätzungsweise 2,3 Mio. Hand- und Faustfeuerwaffen im Umlauf. So genau weiss es niemand. Bei den 220'000 Armeeangehö- rigen (AdA) ist also der Anteil am Gesamtbestand der Waffen unter 10 Prozent und diese sind, im Gegensatz zu den übrigen Waffen, erst noch im Detail bei der Armee registriert.
- Tatsache ist, dass von jährlich rund 1'500 Suiziden nur ein Fünftel mit Armeewaffen, begangen wird. Dies bestätigt sogar Prof. Killias. Er spricht in seiner Studie von 300 Selbstmorden mit Armeewaffen, ohne zwischen den 280'000 Dienstwaffen und rund 1,6 Mio. Armeewaffen, in Privatbesitz zu unterscheiden.
- Die Schweiz ist ein Land, in dem Morde seltener sind als in anderen Ländern. Auf eine Million Einwohner werden in der Schweiz jährlich 12 Tötungsdelikte gezählt. In Holland sind es 15, in Kanada und Australien 20, in Finnland 24 und in den USA 56.

Das alles hindert den Zuger Nationalrat Jo Lang nicht, daran zu behaupten, dass die private Aufbewahrung der Dienstwaffe das grösste Sicherheitsrisiko der Schweiz darstellen würde. Verbrechen mit Armeewaffen werden medienwirksam ausgeschlachtet. Zugegebenermassen ist jedes Verbrechen mit einer Schusswaffe eines zu viel.

*Div E. Hofmeister* zeigt sich überzeugt, dass sich der grosse Teil der AdA der Verantwortung im Umgang mit der persön-



lichen Waffe bewusst ist und auch entsprechend handelt. Dazu kommt, dass Eigenverantwortung und bewusster Umgang mit Gefahren zum Wesen einer freiheitlichen Gesellschaft gehören. Der Umgang mit Waffen ist – nicht zuletzt auch dank der bemerkenswerten Arbeit der Schützenvereine – eigentlich problemlos und hat in der Vergangenheit kaum zu grossen Diskussionen geführt. Es ist zu vermuten, dass linke Kreise, nachdem die Armeeabschaffung in zwei Volksabstimmungen misslungen ist, eine weitere Stossrichtung entdeckt haben, um Armee und Schiesswesen zu demontieren.

Der Verzicht auf die Abgabe der persönlichen Waffe könnte das Ende des obligatorischen Schiessens bedeuten, verbunden mit einem weiteren markanten Teilnehmerrückgang an grossen Schützenanlässen. Dazu käme wahrscheinlich ein nochmaliger starker Rückgang der Bestände in den Schützenvereinen. Wahrscheinlich würde das Ende der Schützentradition, wie sie seit Beginn des 19. Jahrhunderts in der Schweiz gepflegt wird, eingeläutet.

Die Auswirkungen für die Armee wären vor allem psychologischer Art. Wenn die zum Inbegriff der wehrhaften Schweiz gehörende Miliz entwaffnet würde, wäre der Imageschaden im Ausland gross. Sollte ein allfälliger Volksentscheid gegen den Willen von Bundesrat und Mehrheit des Parlaments die Abgabe der persönlichen Waffe verbieten, wäre die Schweiz der Lächerlichkeit ausgesetzt, was wahrscheinlich auch beabsichtigt wird.

Eine umfassende Schiessausbildung, zu der auch das über die obligatorische Schiesspflicht hinausgehende ausserdienstliche Präzisionsschiessen gehört, leistet nach wie vor einen wichtigen Beitrag zur Grundbereitschaft für eine glaubwürdige Armee. Es genügt eben nicht, einen Bürger in die Uniform zu stecken und zu glauben, dass er dann Soldat sei. Die Armee ist trotz Technisierung und Computerisierung auf gute Schützen und sicheres Beherrschen der persönlichen Waffen angewiesen. Dazu leisten die Schützenvereine einen wesentlichen Beitrag.

*Div Hofmeister* ruft abschliessend die Schützinnen und Schützen auf, sich gegen die unhaltbaren Vorwürfe und Tendenzen zur Entwaffnung und Entmündigung des AdA zur Wehr zu setzen. Wer dem Bürger das Gewehr entreisst, schafft nicht mehr Sicherheit, sondern entmündigt ihn. Es geht um die Zukunft einer Armee mit persönlicher Bewaff-

nung, des ausserdienstlichen Schiesswesens und um den Weiterbestand möglichst vieler Schützenvereine.

*R. Fuhrer* schreitet zum vierten Ehrungsblock; sie empfiehlt den Delegierten folgende Ernennungen zu Ehrenmitgliedern zuzustimmen:

– *Frau Maja Stäuble* wirkte seit 1975 im Matchwesen äusserst aktiv mit. Sie ist auf den Wettkampfplätzen im In- und Ausland bekannt. Als Leiterin der Pistolen-Region 5 hat sie sich 11 Jahre um den Nachwuchs gekümmert. Als ISSF-Richterin stand sie seit 1979 im Einsatz, nicht zuletzt auch an Meisterschaften der Europäischen Schützenkonföderation.

Während mehr als zehn Jahren prägte sie das Bild der Schweizer Meisterschaften in Bern und Thun mit. Frau Maja Stäuble will sich nun ins 2. Glied zurückziehen. Ihr gilt unser Dank für ihr uneigennütziges Wirken und ihre Treue zur Sache «Sportschiessen».

– Mit *Werner Augstburger* verfügen die Sportschützen seit Jahren über eine verlässliche Stütze mit grosser Erfahrung. Er engagierte sich über Jahre in Vereinen, Verbänden und Organisationskomitees in den verschiedensten Funktionen. 2002 bis 2007 war er zuerst Mitglied, dann Präsident der Geschäftsprüfungskommission des SSV. 2004 war er eine der treibenden Kräfte im leitenden Ausschuss des Schweizerischen Sportschützenfestes in Reinach AG; 2005 war er Hauptverantwortlicher für die Durchführung der DV des SSV. Herr Augstburger gilt der Dank für sein Wirken; er wird im Rahmen des Eidg. Schützenfest 2010 als Chef Ressort Schiessen zur Verfügung stehen.

*R. Fuhrer* stellt die beiden Ernennungen statutengemäss zur Diskussion. Die beiden Persönlichkeiten werden mit starkem Applaus zu Ehrenmitgliedern des SSV ernannt. *W. Augstburger* und *Frau M. Stäuble* danken der DV für die ihnen zuteil gewordene Ehrung.

## 11. Informationen über Schiessanlässe

### a. Eidg. Schützenfest 2010 in der Region Aarau

*R. Fuhrer* informiert, dass die Präsidentenkonferenz vom Freitag das Eidg. Schützenfest 2010 dem Aargauer Schiesssportverband vergeben hat. Damit steht fest, dass 2010 von Mitte Juni bis Mitte

Juli in der Region Aarau ein «Eidgenössisches» über die Bühne geht.

*Regierungsrat Ernst Hasler (designierter OK-Präsident ESF 2010)* hält zur Bewerbung der Region Aarau fest:

- Der Kanton Aargau stellt das Zentrum des schweizerischen Mittellandes dar. 27'000 Betriebe bieten 250'000 Personen einen Arbeitsplatz. Er ist ein zentral gelegener und schützenfreundlicher Kanton mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Der Schiesssport gehört zum Aargau; nach 1824, 1849 und 1924 ist es wieder einmal an der Zeit, dass ein «Eidgenössisches» in den Aargau kommt.
- Das Festzentrum ist in der Nähe von Rapperswil geplant; die Stände Suhr und Buchs sind sehr nahe gelegen. Es sind sämtliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Schützenfest vorhanden.
- Die Initianten freuen sich, diese Herausforderungen annehmen zu dürfen und versichern den Delegierten, alles für ein erfolgreiches Fest zu unternehmen.

### b. Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2007 im Kanton Tessin

*Athos Solcà (Vizepräsident des OK)* hält zum Stand der Vorbereitung für das Eidgenössische für Jugendliche im Tessin (29.06.–30.06. und 6.07.–8.07.2007) fest:

- Das ESFJ wird von internationalen tätigen Sponsoren tatkräftig unterstützt (z.B. Raiffeisen, Hugo Boss, Head, RUAG). Es findet zwischen Bellinzona und Chiasso statt.
- Das ESFJ 2007 ist mehrwertsteuerpflichtig; dies führt zu einer minimalen Anpassung der Stichpreise. Reklamationen seien aber aus Sicht des OK nicht gerechtfertigt.
- Der Anmeldestand ist erfreulich. Etwa 2'700 Jugendliche und 650 Begleiter haben sich bereits definitiv angemeldet. Sie repräsentieren 233 Vereine. Es wird ihnen eine moderne Auszeichnung nach dem Motto «Jung und Modern» angeboten.

### c. Europameisterschaften 2008 Gewehr/ Pistole 10m in Winterthur

*Heini Flury (Vizepräsident des OK)* informiert über den Stand der Vorbereitungen für die Europameisterschaften 10m, die zwischen dem 24.02.–2.03.2008 in Winterthur stattfinden:

- Seit 25 Jahren findet erstmals wieder ein grosser Titelwettkampf in der Schweiz statt. Ein Trägerverein – bestehend aus

- zehn Vereinen – führt die Titelwettkämpfe im Auftrag des SSV durch.
- Es werden Delegationen aus 45 Ländern mit 600 Athleten und 350 Trainern und Betreuern erwartet. Weiter werden über die ganze Woche 20'000 Zuschauer erwartet. Ein attraktives Rahmenprogramm rundet den Grossanlass ab.
  - Mit dem Anlass soll Schiessen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Sportschiessen ist nicht teuer und eignet sich insbesondere auch für Frauen und Jugendliche.
  - Die Organisatoren kämpfen noch mit Problemen bei der Finanzierung (Budget von ungefähr Fr. 420'000.–) und bei der Rekrutierung der Helfer (es wird mit etwa 8'000 Helferstunden gerechnet).

## 12. Verschiedenes und Umfrage

*R. Fuhrer* stellt fest, dass innerhalb der statutarischen Frist keine Anträge von den Kantonalen Schützen- und Unterverbänden eingegangen sind. Das Wort wird unter Verschiedenem nicht mehr verlangt.

*Versammlungsleiterin R. Fuhrer* kann damit zum Abschluss der diesjährigen Delegiertenversammlung schreiten. Sie dankt dem Organisationskomitee DV 2007, auch im Namen der Versammlungsteilnehmer, für die grosse und vorzügliche Arbeit und überreicht *OK-Präsident Peter Dürrenberger* den Wimpel des SSV. Sie dankt ebenfalls den Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

*R. Fuhrer* informiert, dass die DV 2008 am 19. April 2008 in Bern stattfinden wird und dass für 2009 ein Organisator noch gesucht wird.

*P. Dürrenberger* (Präsident des OK DV Prateln) gratuliert *R. Fuhrer* zu der souverän von ihr geleiteten ersten Delegiertenversammlung und überreicht ihr unter kräftigem Applaus einen Blumenstrauss.

*Präsidentin R. Fuhrer* schliesst um 13.20 Uhr die DV 2007 und lädt Gäste und Delegierte zum anschliessenden Stehimbiss ein.

Für das Protokoll:

*U. Weibel, Direktor SSV*

## Sponsoren des Schweizer Schiesssportverbandes



Official Carrier



Aerospace Defence Technology



SCHIESS-SPORT

Faude & Huguenin  
Für bewegende Momente

Morini  
Competition Arm S.A.



## Die neue Trefferanzeige für das 3. Jahrtausend

SIUS-ASCOR 

# SA9003

# SIUS



Das System mit Barcode-Bedienung für alle Distanzen, Disziplinen und Anwendungen, z. B.

- 300 m
- Jagd
- alle 50m-Disziplinen
- alle 25m-Disziplinen
- alle 10m-Druckluftwaffen-Disziplinen
- Anschluss an Anzeigetafeln, Rangauswertungs- und Analyse-Systeme
- übersichtliche Bildschirmdarstellung, programmierbar

In Forschung und Entwicklung um Jahre voraus ...

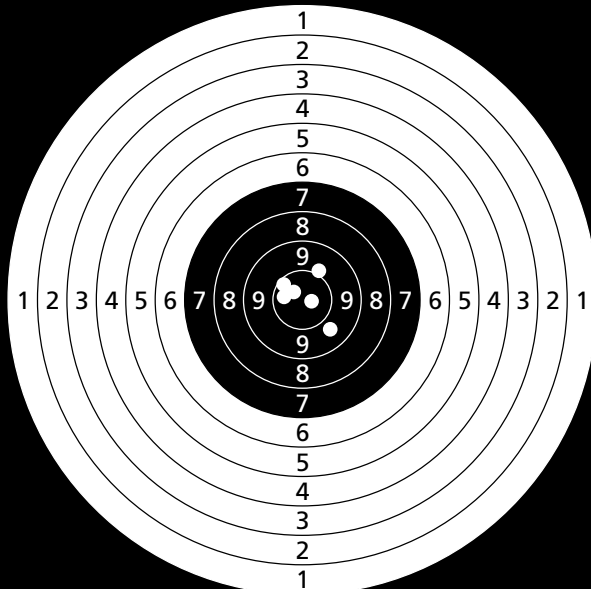


Nach wie vor weltweit einziges System mit ISSF-Zulassung für alle Distanzen und Disziplinen



## SIUS AG

Im Langhag 1  
CH-8307 Effretikon  
Tel. 052/354 60 60  
Fax 052/354 60 66  
Internet: [www.sius.com](http://www.sius.com)  
E-Mail: [admin@sius.com](mailto:admin@sius.com)



# RUAG

Aerospace Defence Technology

Die bewährten RUAG Ammotec Patronen begeistern immer mehr Schützen.

Unsere GP90 und Patronen der berühmten Marken RWS, Rottweil, Geco und Norma treffen dank ihrer Zuverlässigkeit und Präzision immer ins Schwarze!

Mit RUAG Ammotec treffen auch Sie ins Schwarze!

### RUAG Ammotec

Uttigenstrasse 67 · CH-3602 Thun

Tel. +41 332 282 879 · Fax. +41 332 282 644 · [sales.ammotec@ruag.com](mailto:sales.ammotec@ruag.com) · [www.ruag.com](http://www.ruag.com)

EXCELLENCE IN QUALITY – FOR YOUR SAFETY AND SECURITY

**Vorstand 2007**

	<b>Name / Adresse</b>	<b>Funktion</b>	<b>Telefon / Fax</b>	<b>E-Mail</b>
	Fuhrer Rita Volkswirtschaftsdirektion Kaspar Escher-Haus Neumühlequai 10 8090 Zürich	Präsidentin	Tel. P 043 259 26 01 Fax P 043 259 51 47	rita.fuhrer@vd.zh.ch
	Schaffner Fritz Hümpeliweg 12 4414 Füllinsdorf	Vizepräsident	Tel. P 061 901 54 76 Tel. G 061 906 55 55 Fax P 061 901 54 74 Fax G 061 906 55 39 Mobile 079 644 94 13	G: fritz.schaffner@hiag.ch P: schaffner.fritz@bluewin.ch
	Vakant	Chef Bereich Finanzen		
	Inauen René Schöntalstrasse 13 9323 Steinach	Chef Abteilung Gewehr 300m	Tel. P 071 440 06 85 Tel. G 071 440 06 85 Fax P 071 440 06 86 Mobile 079 239 52 46	rene.inauen@bluewin.ch
	von Känel Andreas Engelhardstrasse 100 3280 Murten	Chef Abteilung Gewehr 10/50m	Tel. P 026 670 40 67 Tel. G 026 673 42 42 Fax P 026 670 40 67 Fax G 026 673 42 41 Mobile 079 653 49 68	G: vonkaenela@fr.ch P: andreas@phvk.ch
	Sameli Hans Postfach 222 8575 Bürglen	Chef Abteilung Pistole	Tel. P 071 633 36 05 Tel. G 071 633 14 14 Fax G 071 633 21 93 Mobile 079 241 91 85	hans.sameli@bluewin.ch
	Bayard Robert Allmendstrasse 5 6375 Beckenried	Chef Abteilung Ausbildung	Tel. P 041 620 55 32 Tel. G 041 620 71 71 Fax G 041 620 71 72 Mobile 079 435 56 65	robert.bayard.ssv@bluewin.ch
	Siegenthaler Daniel Leginglenstrasse 17 7320 Sargans	Chef Abteilung Leistungssport	Tel. P 081 723 76 62 Tel. G 081 725 15 40 Fax P 081 723 76 62 Fax G 081 725 15 22 Mobile 078 666 76 62	daniel-siegenthaler@bluewin.ch
	Reinmann Fritz Breitfeldstrasse 35a 3014 Bern	Chef Abteilung Kommunikation	Tel. P 031 332 68 77 Fax P 031 333 70 25 Mobile 079 300 08 41	fritz.reinmann@bluewin.ch



### Liste der Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Name	Vorname	Adresse	PLZ	Ort	Jahrgang	Ehrender Verband				Bemerkung
						SSV	SSSV	SRPV	SASB	
<b>EHRENPRÄSIDENTEN</b>										
Bolli	Heinz	Via Indemini/Fosano	6574	Vira (Gamborogno)	1944	2002	2002			EP SSSV 2002
Glatz	David	Nelkenweg 6	4900	Langenthal	1933	1998				EP SSV 1998
Hürlimann	Max	Altersheim Perla Park Freiestr. 210	8032	Zürich	1905	2002			1985	EP SASB 1985
Schmid	Peter	Kirchlindachstrasse 17	3053	Münchenbuchsee	1941	2006				EP 2006
<b>EHRENMITGLIEDER</b>										
Aebersold	Claude	Hohmadstr. 2	3600	Thun	1936	2002				
Aerni	Willi	Weissbergstr. 11	4665	Ofringen	1933	2002			2001	
Anliker	Trudy	Büelstr. 24	6052	Hergiswil	1930	1997				EM ISSF 2002
Augstburger	Werner	Moosackerstr. 7	5734	Reinach	1954	2007				
Bachmann	Emilio	A Torascia	6702	Claro	1918	2002	1986			
Baumann	Marcel	Bachstr. 15	8604	Volketswil	1950	2002			2002	
Beaud	Roger	Weidenstr. 10	8645	Jona	1936	2002			1991	
Beney	Louis	Rue de la Pothelaz	1446	Baulmes	1922	1996		1996		
Berger	Roland	Schorenstr. 21 A	3604	Thun	1931	1998				
Bolliger	Heinz	Claridenweg 3	8604	Volketswil	1942	2001	1994			
Brunner	Reinhard	Eigerstr. 19	3007	Bern	1923	1992				
Bulliard	Jean	Rte. des Pervenches 5	1700	Fribourg	1930	2005				
Casanova	Claudio	Tellostr. 19	7000	Chur	1936	1986				
Casutt	Othmar	Bellevuerain 1	2562	Port	1946	2004				
Deutsch	Henri	Rue de la Prulay 59	1217	Meyrin	1937	2002	1988			
Dousse	Jacques	Ambassade de Suisse 142, Rue de Grenelle	F-75007	Paris	1948	2004				
Dummermuth	Fritz	Riedenmattenweg 12	3700	Spiezwiler	1943	2002	1992			
Egger	Adolf	Wettsteinstr. 24	8332	Russikon	1926	2002	1976			
Egler	Jean	21, Route de Bénex	1197	Prangins	1936	2006				
Eisenring	Karl	Himmelreichstr. 33	8570	Weinfelden	1937	2006				
Evard	André	Rue Vieux-Patriotes 47	2301	La Chaux-de-Fonds	1923	2002	1975			† 20.02.2008
Fischer	Hans	Kirchweg 41a	5415	Nussbaumen	1943	2002			2002	
Fischer	Walter		1937	Orsières-Soulalex	1926	2002	1988			
Fischlin	Joseph	Säntisweg 14	8630	Rüti ZH	1947	2001				
Foppa	Fausto	Via F. Chiesa 17 / San	6833	Vacallo	1926	1988				
Forster	Albert	Giessenweg 21	6403	Küssnacht a. R.	1935	1996		1996		
Gasser	Richard	Buchholzstr. 7a	3604	Thun	1935	1996				
Gfeller	Fritz	Buchholzstr. 104	3645	Gwatt	1928	2002	1988			
Gisler	Hans	Flüelerstr. 55	6460	Altdorf	1940	1997				EM-Treffen 2005
Gnägi	Hans	Haldenstr. 149	8055	Zürich	1927	2002	1995			
Graf	Dr. Hans-Ulrich	Bahnhofstr. 44	8180	Bülach	1922	1981				
Grunenwald	Jean-Paul	Rue des Oeuches 1	2842	Rossemaison	1946	2001				
Gut	Alfred	Mitteldorfstr. 5	8458	Dorf	1944	2002	2002			
Guth	Niklaus	Gundeldingerstr. 135	4053	Basel	1945	2002			2002	
Gutmann	Dr. Hugo	Lindenstr. 2	4153	Reinach	1923	1996		1987		





Name	Vorname	Adresse	PLZ Ort	Jahrgang	Ehrender Verband				Bemerkung
					SSV	SSSV	SRPV	SASB	
Habrik	Erwin	Parkstr. 8/Postfach	8280 Kreuzlingen 2	1937	2006				
Haller	Peter	Juchrain 2	5436 Würenlos	1947	2002	2000			
Hänni	Hans	Terrassenstr. 6	4512 Bellach	1938	1997				
Hasler	Ernst	Via Calundis 33	7013 Domat/Ems	1940	2003				
Häsler	Heinz	Rütti	3814 Gsteigwiler	1930	1993				
Häuptli	René	Luegislandstr. 47	8051 Zürich	1941	2002			1995	
Häuselmann	Ernst	Postfach 221	4310 Rheinfelden	1948	1997				
Hegner	Fritz	Sonnenhofstr. 15	8853 Lachen am See	1917	2002	1954			
Heinzen	Richard	Postfach 58	3951 Agarn VS	1954	2002	2002			
Heiz	Martin	Sonnenbergstr. 13	5734 Reinach	1950	2005				
Hemmi	Georg	Heroldstr. 6a	7000 Chur	1935	1996		1994		EM-Treffen 2006
Hinderling	Ruedi	Hegistr. 45	8404 Winterthur	1933	2002			1994	
Hirschi	Erich	Waldeggweg 3	3633 Amsoldingen	1935	2004				
Hirter	Hermann	Irisweg 14	4563 Gerlafingen	1938	2002			1994	
Hofer	Walter	Hauptstr. 36	4562 Biberist	1926	2001				
Imfeld	Erwin	Brunnmattweg 11	6060 Sarnen	1947	1997				
Iseli	Ewald	Länggasse 10	4624 Härkingen	1932	2002	1992			
Isler	Hans	Gotthelfstr. 3	8352 Rätterschen	1928	2002			1985	
Janser	Carl	Im Acher 3	6442 Gersau	1941	2002	1999			
Just	Bruno	Postfach (Vogel&Schäppi)	8042 Zürich	1942	2002			1988	
Kobel	Hektor	Alte Bahnhofstr. 3	3110 Münsingen	1915	2002	1984			
Kohler	Raoul	Rue des Bains 21	2503 Bienne	1921	2002	1973			
Krähenbühl	Markus	Zwygarten	3703 Aeschi BE	1938	2002	1982			
Küchler	Simon	Bitzistr. 16	6422 Steinen	1937	2002	1999			
Kümin	Anton	Parkweg 6	6330 Cham	1939	1998				
Kunz	Otto	Chemin des Clochettes 19	1206 Genève	1938	1996		1991		EM-Treffen 2003/07
Liaudat	André	Av. L.-Weck-Reynold 34	1700 Fribourg	1937	2004				
Loretan	Dr. Willy	Röseliweg 8	4800 Zofingen	1934	1988				
Mäder	René	Studweidstr. 45	3700 Spiez	1940	1998				EM-Treffen 2002
Mangold	Walter	Käshaldenstr. 21	8052 Zürich	1920	2002			1988	
Meyer	Ruedi	Heckenweg 27	3007 Bern	1949	1999				
Meyer	Yves	Rue du Simplon 19	1006 Lausanne	1931	1996		1990		
Mohr	Paul	Ziegelhofweg 5	4303 Kaiseraugst	1927	1989				
Morend	Raphy	Av. Simplon 19	1890 St-Maurice	1936	1999				
Morerod	Michel	Chalet l'Eau-Vive	1873 Val d'Illeiez	1926	1983				
Munier	Albert		1180 Tartegnin	1936	2001				
Ochsner	Jeri	Wüflingerstr. 22, Postfach	8408 Winterthur	1938	2002			2002	
Ogi	Adolf		3312 Fraubrunnen	1942	2001				
Reinmann	Fritz	Breitfeldstr. 35a	3014 Bern	1949	2002			2002	
Roth	Alois	Ruopigenplatz 8	6015 Reussbühl	1931	2002			2002	
Schirrmeyer	Carlo	Via Maderno 6/CP 1329	6830 Chiasso	1927	2002	1999			
Schütz	Beat	Gurtenenfeldweg 19	4900 Langenthal	1947	2002			2002	
Schwarz	Gottfried	Alte Landstr. 52	2542 Pieterlen	1925	1986				
Schwertfeger	Kurt	Spinnereistr. 21	8640 Rapperswil	1934	2002			2001	



Name	Vorname	Adresse	PLZ Ort	Jahrgang	Ehrender Verband				Bemerkung
					SSV	SSSV	SRPV	SASB	
Seiler	Willi	Wiesenstr. 26	4912 Aarwangen	1945	2002	1999			
Siegenthaler	Rolf	Germaniastr. 15	8006 Zürich	1928	1991				
Stähelin	Dr. Philipp	Rheinstr. 16	8500 Frauenfeld	1944	2006				
Stalder	Peter	Moosbergstr. 11	4912 Aarwangen	1955	2002	2002			
Stammbach	Kurt	Pilatusweg 21	4800 Zofingen	1932	2001				
Stäuble	Maja	Postfach 146	4654 Lostorf	1937	2007				
Steiner	Hans	Sennhofstr. 26 A	5453 Remetschwil	1927	2002	1978			
Strübin	Crispinus	Widmannstr. 27	4410 Liestal	1919	1983				
Stutzmann	Heinz	Lehenmattstr. 308/15	4052 Basel	1959	2002	1994			
Suter	Jean-Claude	La Placette	1514 Bussy-sur-Moudon	1939	2005				
Tobler	Arthur	Laubbergstr. 28	8192 Glattfelden	1929	2002	1979			
von Känel	Hans	Obstgartenstr. 18	8302 Kloten	1938	2002				EM-Treffen 2004
Walser	Werner	Via S. Abbondio 1	6925 Gentilino	1958	1999				
Weltert	Josef	Chesa Zamalek/2	7515 Sils/Baselgia	1937	2002				
Widmer	Urs	Turmstr. 39	8400 Winterthur	1927	1991				
Willi	Hans	Zwinglistr. 37	9000 St. Gallen	1934	2001		1989		
Winistörfer	Walter	Wäldliweg 1	4558 Winistorf	1936	2002	2002			
Wipfli	Ruth	Weierachstr. 9	8184 Bachenbülach	1954	2002			2002	
Wunderlin	Franz	Kelleracker	4332 Stein AG	1918	2002	1984			
Zahner	Alois	Talweg 5	4126 Bettingen	1943	1998				
Zeller	Philippe	Riant-Val 10	1012 Lausanne	1933	2004				

**Seit über 40 Jahren  
Überzeugend in System  
und Technik**

**Reparatur- und Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate**

**Kugelfanganlagen für jeden  
Zweck**

**Schiesstandeinrichtungen  
für alle Bedürfnisse**

**Sicherheitsblenden**
















leu\_helfenstein@sunrise.ch  
www.leu-helfenstein.ch

**Vertretungsrechte SSV per 30. 11. 2007**














<b>Nummer</b>	<b>Name KSV/UV</b>	<b>Total Lizenzen je KSV/UV (Basis für Vertretungsrechte) per 30. 11. 2007</b>	<b>Vertretungs- rechte per 30. 11. 2007</b>
1.01	Zürcher Schiesssportverband	9'148	22
1.02	Berner Schiesssportverband	15'983	35
1.03	Luzerner Kantonalschützenverein	3'879	11
1.04	Urner Kantonalschützenverband	610	5
1.05	Schwyzner Kantonal-Schützengesellschaft	1'785	7
1.06	Obwaldner Kantonalschützengesellschaft	429	4
1.07	Nidwaldner Kantonalschützengesellschaft	619	5
1.08	Glarner Kantonalschützenverein	852	5
1.09	Zuger Kantonal-Schützenverband	587	5
1.10	Freiburger Kantonalschützenverein	4'083	12
1.11	Solothurner Schiesssportverband	4'310	12
1.12	Kantonalschützenverein Basel-Stadt	346	4
1.13	Kantonalschützengesellschaft Baselland	2'884	9
1.14	Schaffhauser Kantonschützenverband	1'089	6
1.15	Appenzell-Ausserrhodischer Kantonschützenverein	679	5
1.16	Appenzell-Innerrhoder Kantonschützenverband	364	4
1.17	St. Gallischer Kantonschützenverband	4'893	13
1.18	Bündner Schiesssportverband	3'450	10
1.19	Aargauer Schiesssportverband	6'990	17
1.20	Thurgauer Kantonschützenverband	4'112	12
1.21	Federazione Ticinese delle Società di Tiro	1'564	7
1.22	Société Vaudoise des Carabiniers	4'142	12
1.23	Walliser Schiesssport Verband	2'250	8
1.24	Société Neuchâtoise de Tir Sportif	926	5
1.25	Association sportive genevoise de Tir	798	5
1.26	Fédération Jurassienne de tir	974	5
1.30	Unterverband Innerschweiz SASB	15	4
1.36	Sportschützenverband beider Basel	273	4
1.37	Freiburgischer Sportschützen-Verband	850	5
1.41	Sportschützenverband An der Linth	280	4
1.43	Nordschweizer Sportschützenverband	122	4
1.44	Ostschweizer Sportschützenverband	1'025	6
1.47	Société vaudoise des tireurs sportifs	515	5
1.50	Zentralschweizerischer Sportschützenverband	1'089	6
<b>Zwischentotal KSV/UV</b>			<b>283</b>
	Ehrenmitglieder SSV	1 pro Kopf	104
1.00.7	Auslandschweizer Vereine	1 pro Verein	42
	Vorstand	1 pro Mitglied	8
	Mitgliedverbände	Verteiler	20
<b>Vertretungsrechte DV 2008</b>			<b>457</b>



## Präsidenten der Kantonschützenverbände/-gesellschaften/-vereine

Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 <b>AGSV</b> Aargauer Schiesssportverband	Häusermann Werner Gartenstr. 5 5737 Menziken	Tel. P 062 771 80 42 Fax P 062 771 80 42	hausermann.w@bluewin.ch
 <b>AIKSV</b> Kantonschützenverband Appenzell-Innerrhoden	Dörig Franz Oberbüel 9054 Haslen	Tel. P 071 333 17 50 Tel. G 071 788 30 30 Mobile 078 724 06 59	doerig.franz@tele2.ch
 <b>KSV AR</b> Kantonschützenverein Appenzell-Ausserrhoden	Preisig Bruno Rütihofstrasse 23a 9052 Niederteufen	Tel. P 071 333 27 64 Tel. G 071 335 03 91 Fax G 071 335 03 95 Mobile 079 373 12 28	b-preisig@bluewin.ch
 <b>BSSV</b> Berner Schiesssportverband	Hug Martin Kappelenstr. 6 3472 Wynigen	Tel. P 034 415 12 61 Tel. G 031 634 92 10 Fax G 031 634 90 13 Mobile 079 334 32 81	P: mhugwy@bluewin.ch G: martin.hug@pom.be.ch
 <b>KSG BL</b> Kantonschützen- gesellschaft Baselland	Harisberger Walter Im Hübel 18 4304 Giebenach	Tel. P 061 811 47 87 Tel. G 062 835 03 34 Fax P 061 811 47 89 Fax G 062 835 02 54	wharisberger@datacomm.ch
 <b>KSV BS</b> Kantonal-Schützenverein Basel-Stadt	Zahner Alois c/o Aeschen-Treuhand AG Aeschenplatz 4 4052 Basel	Tel. P 061 601 58 78 Tel. G 061 206 96 36 Fax G 061 206 96 55	alois.zahner@aesche.ch
 <b>FKSV</b> Freiburger Kantonschützenverein	Romanens Jean-Louis La Trotse 1642 Sorens (bis 08.03.08)	Tel. P 026 915 17 93 Tel. G 026 425 84 84 Fax G 026 425 84 86 Mobile 079 688 04 77	jeanlouis.romanens@fidustrust.ch
 <b>ASGT</b> Association sportive genevoise de tir	Kunz Otto Case postale 166 1211 Genève 4	Tel. P 022 347 15 25 Mobile 079 754 78 19	otto-kunz@bluewin.ch
 <b>GL KSV</b> Glarner Kantonal- schützenverein	Laager Melchior Adlerstr. 17 8868 Oberürnen	Tel. P 055 610 34 01 Tel. G 055 617 21 07 Fax G 055 617 21 08 Mobile 079 336 03 59	melchior.laager@schranerag.ch
 <b>BSV</b> Bündner Schiesssportverband	Suter Marcel Werkstr. 15 7000 Chur	Tel. P 081 284 00 10 Tel. G 081 257 72 20 Fax G 081 257 75 05 Mobile 079 331 66 62	marcel.suter@kbsv.ch
 <b>FJT</b> Fédération Jurassienne de Tir	Thiébaud Michel Verger du Clos 2915 Bure (bis 01.03.08)	Tel. P 032 466 76 88 Mobile 079 469 25 57	thiebaud.m@bluewin.ch
 <b>LKSV</b> Luzerner Kantonschützenverein	Steffen Renato Oberwilstr. 36 6037 Root	Tel. P 041 451 01 70 Tel. G 041 798 04 70 Fax P 041 451 01 74 Fax G 041 798 04 88 Mobile 079 434 31 70	P: rstop@bluewin.ch G: rst@ap-informatik.ch V: praesident@lksv.ch
 <b>SNTS</b> Société Neuchâtoise de Tir Sportif	Barbezat Eric 2, Chemin des Ecoliers 2019 Rochefort	Tel. P 032 855 14 29 Mobile 79 240 53 94	eric.barbezat@bluewin.ch




Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 <b>KSG NW</b> Kantonalschützengesellschaft Nidwalden	Bayard Robert Allmendstr. 5 6375 Beckenried	Tel. P 041 620 55 32 Tel. G 041 620 71 71 Fax G 041 620 71 72 Mobile 079 435 56 65	robert.bayard.ssv@bluewin.ch
 <b>KSG OW</b> Kantonale Schützengesellschaft Obwalden	Meyer Toni Haltenmatte 5 6072 Sachseln	Tel. P 041 660 93 94 Tel. G 041 666 55 55 Fax G 041 666 55 56	tmeyer@sachseln.ow.ch
 <b>SG KSV</b> St. Gallischer Kantonalschützenverband	Büchler Jakob Matt 8723 Rufi SG	Tel. P 055 615 15 24 Tel. G 055 615 15 24 Mobile 079 230 67 26	buechler@linth.net
 <b>SH KSV</b> Schaffhauser Kantonalschützenverband	Brühlmann Markus Dachsenerstrasse 24 8248 Uhwiesen (bis 08.03.08)	Tel. P 052 659 44 52 Tel. G 044 387 24 91 Mobile 079 524 08 72	bruehlmann@shinternet.ch
 <b>SOSV</b> Solothurner Schiesssportverband	Hammer Heinz Postfach 259 Kornhausstrasse 4 4622 Egerkingen	Tel. P 062 398 29 62 Tel. G 062 398 29 61 Fax G 062 398 44 51 Mobile 076 323 29 61	heinz.hammer@sosv.ch
 <b>SKSG</b> Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft	Schelbert Karl Zürcherstr. 54 8854 Siebnen	Tel. P 055 440 29 08 Tel. G 055 440 36 04	karl.schelbert@bluewin.ch
 <b>TKSV</b> Thurgauer Kantonal-Schützenverband	Müller Hubert Obergutstr. 8 8273 Triboltingen	Tel. P 071 664 37 18 Fax G 071 664 37 28 Mobile 079 303 44 25	hubert.mueller@gmx.ch
 <b>FTST</b> Federazione Ticinese delle Società di Tiro	Marzorini Oviedo Casella postale 331 6602 Muralto	Tel. G 091 735 35 50 Fax G 091 735 35 55	omarzorini@marzorini-canevascini.ch
 <b>KSVU</b> Kantonalschützenverband Uri	Arnold Adrian Zwyergasse 24 6460 Altdorf	Tel. P 041 871 36 60 Fax P 041 871 17 17 Fax G 041 871 17 19 Mobile 079 408 53 48	P: arnold_adi@bluewin.ch G: adrian.arnold@martiag.ch
 <b>SVC</b> Société Vaudoise des Carabiniers	Haas Pierre-André 45, Avenue de Bussy 1510 Moudon	Tel. P 021 905 41 49 Fax P 021 905 41 49 Tel. G 021 316 51 26	pierre-andre.haas@bluewin.ch
 <b>WSSV</b> Walliser Schiesssport Verband	Fardel Pierre-André 16, Rue du Veillard 1906 Charrat	Tel. P 027 746 43 25 Mobile 079 460 77 68	le.paradou@bluewin.ch
 <b>ZKSV</b> Zuger Kantonal-Schützenverband	Reichenbach Hansruedi Schöngrund 33 6343 Rotkreuz	Tel. P 041 792 12 83 Tel. G 044 733 37 65 Fax G 044 732 27 65	hrreichenbach@datazug.ch
 <b>ZHVS</b> Zürcher Schiesssportverband	Alder Hans-Rudolf Unterer Haldenweg 5 8320 Fehraltorf (bis 12.04.08)	Tel. P 043 355 81 22 Tel. G 043 355 81 40 Fax G 043 355 81 42	hansruedi.alder@zhsv.ch



## Präsidenten der Unterverbände Sportschützen

Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 <b>SVBB</b> Sportschützen-Verband beider Basel	Hüppi Beat Im Zielacker 5 4112 Bättwil	Tel. P 061 731 19 29 Fax P 061 733 80 13	beathueppi@bluewin.ch
 <b>FSSV</b> Freiburger Sportschützen-Verband	Tornare Paul 2, Rue Pierre Sciobéret 1630 Bulle	Tel. P 026 912 58 41	p-tornare@websud.ch
 <b>SSVL</b> Sportschützen-Verband an der Linth	Schnyder Ueli Postfach 265 8808 Pfäffikon	Tel. G 055 410 12 62 Fax G 055 410 49 61 Mobile 078 605 12 62	schnyderfedern@bluewin.ch
 <b>NSSV</b> Nordschweizer Sportschützen-Verband	Weber Thomas Hauptstr. 5 8259 Wagenhausen	Tel. P 052 741 30 80 Mobile 079 285 91 67	rtweber@bluewin.ch
 <b>OSPSV</b> Ostschweizer Sportschützen-Verband	Schillinger Marcel Sittertalstrasse 13 9220 Bischofszell	Tel. P 071 422 43 13	praesident@ospsv.ch
 <b>SVTS</b> Société vaudoise des tireurs sportifs	Decrausaz Gilbert 7, Chemin Tornafou 1823 Glion	Tel. P 021 983 71 04	gildeux@bluewin.ch
 <b>ZSV</b> Zentralschweizerischer Sportschützen-Verband	Achermann Walter Güterstr. 25 6374 Buochs	Tel. P 041 620 31 08 Tel. G 041 620 17 91 Fax G 041 620 27 91	pwachermann@bluewin.ch

## Präsident Unterverband Arbeiterschützen

Organisation	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
 UV Innerschweiz	Häusler Martin Aegerstrasse 61 6340 Baar	Tel. P 041 761 49 84 Fax P 041 761 48 84	martinhaeusler@bluewin.ch

## Kommissionspräsidenten

Funktion	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
<b>Disziplinar- und Rekurskommission (DRK)</b>			
Präsident	Rickli-Lehmann Markus Bälliz 67 3600 Thun	Tel. G 033 222 13 22 Fax G 033 222 13 25	markus.rickli@notariatthun.ch
<b>Geschäftsprüfungskommission (GPK)</b>			
Präsident	Waser Peter Ennetbürgerstrasse 4 6374 Buochs	Tel. P 041 620 25 17 Tel. G 041 619 22 60 Fax G 041 619 22 29 Mobile 079 615 92 65	peter.waser@nkb.ch
<b>Fachgruppe Umwelt</b>			
Leitung (Vizepräsident)	Schaffner Fritz Hümpeliweg 12 4414 Füllinsdorf	Tel. P 061 901 54 76 Tel. G 061 906 55 55 Fax P 061 901 54 74 Fax G 061 906 55 39 Mobile 079 644 94 13	G: fritz.schaffner@hiag.ch P: schaffner.fritz@bluewin.ch

**Stiftungsrat Haus der Schützen/Stiftungsrat Zustiftung Schiesssport**

<b>Funktion</b>	<b>Name / Adresse</b>	<b>Telefon / Fax</b>	<b>E-Mail</b>
Präsident	Dr. Fässler Ulrich Haldenstr. 4 6006 Luzern	Tel. G 041 417 44 13 Fax G 041 417 40 77 Mobile 079 208 85 25	ufaessler@bluewin.ch
Finanzchef	Poltera Clemens 7454 Rona	Tel. P 081 684 57 40 Tel. G 081 256 93 84 Fax G 081 256 94 50 Mobile 079 335 42 72	clemens.poltera@gkb.ch
Mitglied	Bohren Armin 5, Licorne 1450 Ste-Croix	Tel. P 024 454 19 35 Fax P 024 454 19 35 Mobile 078 641 49 85	armin@romandie.com
Mitglied	Schmid Peter Kirchlindachstr. 17 3053 Münchenbuchsee	Tel. P 031 869 11 80 Fax P 031 869 55 08 Mobile 079 242 45 05	peter.schmid@quick-line.ch
Mitglied	Zahner Alois c/o Aeschen-Treuhand AG Aeschenplatz 4, 4052 Basel	Tel. P 061 601 58 78 Tel. G 061 206 96 36 Fax G 061 206 96 55	alois.zahner@aesche.ch
Verwalter / Sekretariat	Weibel Urs Lidostr. 6 6006 Luzern	Tel. G 041 370 82 19 Fax G 041 370 57 17 Mobile 079 311 09 49	urs.weibel@swissshooting.ch

**Stiftungsrat Schützenmuseum**

<b>Funktion</b>	<b>Name / Adresse</b>	<b>Telefon / Fax</b>	<b>E-Mail</b>
Präsident	Meyer Ruedi Heckenweg 27 3007 Bern	Tel. P 031 889 07 91 Tel. G 031 978 17 17 Fax G 031 978 17 18 Mobile 079 354 70 66	ruedi@meyer-co.ch
Museumsleiterin	Weber Cornelia Bernastr. 5 3005 Bern	Tel. G 031 351 01 27 Fax G 031 351 08 04 Mobile 079 436 78 05	info@schuetzenmuseum.ch

**Geschäftsstelle SSV**

<b>Funktion</b>	<b>Name/Adresse</b>	<b>Telefon / Fax</b>	<b>E-Mail</b>
<b>SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND</b>			
	Lidostr. 6 6006 Luzern	Tel. G 041 370 82 06 Fax G 041 370 57 17	E-Mail: fst-ssv@swissshooting.ch Homepage: www.swissshooting.ch
Direktor	Weibel Urs	Tel. G 041 370 82 19 Mobile 079 311 09 49	urs.weibel@swissshooting.ch
Sekretariat Geschäftsstelle	Schilling Alexandra (Stv. des Direktors)	Tel. G 041 370 57 02	alexandra.schilling@swissshooting.ch
	Schwab-Wüest Chantal	Tel. G 041 370 82 06	chantal.schwab@swissshooting.ch
Finanzen	Stücheli Hubert	Tel. G 041 370 57 08	hubert.stuecheli@swissshooting.ch
Chef Leistungssport	Ansermet Michel	Tel. G 041 370 57 30 Mobile 079 215 68 78	michel.ansermet@swissshooting.ch
Sekretariat der Abteilungen Gewehr 10/50m/Pistole	Lüthy Philippe	Tel. G 041 370 82 07 Mobile 079 686 62 83	philippe.luethy@swissshooting.ch
Sekretariat Leistungssport/ Nachwuchsförderung	Galli Irène	Tel. G 041 370 57 31	irene.galli@swissshooting.ch



### Geschäftsstelle SSV (Fortsetzung)

Funktion	Name/Adresse	Telefon / Fax	E-Mail
<b>Externe Dienststellen</b>			
Webmaster	Kläfiger René Rebenweid 11 6332 Hagendorn	Tel. G 041 747 07 90 Tel. P 041 740 64 40 Fax G 041 747 07 48 Mobile 079 241 02 00	rene.klaefiger@softec.ch
Verbandsadministration – Adressverwaltung	BEORDA Direktwerbung AG Rohr Myriam Kantonsstr. 101 6234 Triengen	Tel. G 041 935 40 90 Fax G 041 935 40 91	ssv@beorda.ch
– Kontaktstelle SSV	Hug Ursula Obertorstrasse 10 8266 Steckborn	Tel. P 052 770 29 25 Fax P 052 770 29 24 Mobile 079 429 18 52	uhu.zwetschg@bluewin.ch
Teletext (SSV/LSP, Seite 436)	Hirt Werner Mühlezlgstrasse 15 8047 Zürich	Tel. G 044 492 34 87 Fax G 044 492 40 25 Mobile 079 405 35 60	hirtagence@bluewin.ch
Abteilungs-/Kurssekretariat Abteilung Ausbildung	Boller Urs R. Zurzacherstrasse 53 5200 Brugg	Tel. G 056 441 38 41 Tel. P 056 441 23 65 Fax G 056 442 30 20	ssv-aa@swissshooting.ch
Sekretariat Abteilung Leistungssport/ Chef Dienste Leistungssport	Wyss August Flurstrasse 14 8887 Mels	Tel. P 081 723 78 52 Tel. P 081 723 78 52 Mobile 079 449 92 74	august.wyss@bluewin.ch
Sekretariat der Abteilungen Kommunikation/Gewehr 300m	König Barbara Redaktion Schiessen Schweiz Badenerstrasse 678 8048 Zürich	Tel. G 044 434 10 44 Fax G 044 434 10 41 Mobile 079 270 67 20	barbara.koenig@schiessen-schweiz.ch
Sekretariat Sektionsmeisterschaft	Frey Richard Bettenstrasse 10 8215 Hallau	Tel. G 052 681 50 03 Tel. P 052 681 28 05 Fax P 052 681 28 56	rf.hallau@smile.ch
Fähnrich SSV	Piller Ferdinand Wabersackerstrasse 104 3097 Liebefeld	Tel. P 031 972 75 55 Mobile 079 711 75 55	piller.ferdi@gmx.ch

### Termine 2008

Gegenstand	Termin	Adresse
Fachtagung «Waffeninitiative»	21. Februar (Nachmittag)	Anlässlich von FJS 2008 in Bern
Fachtagung Leistungssport	27. Februar	Gemäss Einladung
Versand Lizenzkarte: Versand 1	ab 28. Februar	Beorda AG Kantonsstrasse 101 6234 Triengen ssv@beorda.ch
Inkassoverfahren: 1. Rechnung über die Verbandsleistungen an KSV/UV	1. März	Schweizer Schiesssportverband (SSV) Geschäftsstelle Lidostrasse 6 6006 Luzern fst-ssv@swissshooting.ch



**Termine 2008 (Fortsetzung)**

<b>Gegenstand</b>	<b>Termin</b>	<b>Adresse</b>
Fachtagung Finanzen	25. März (deutsch) 27. März (französisch)	Gemäss Einladung
Präsidentenkonferenz 1/2008	18. April (ganzer Tag)	Bern
Delegiertenversammlungen 2008 – Unfallversicherung USS – Schweizer Schiesssportverband	18. April (Abend) 19. April (Vormittag)	Bern
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille	31. Mai	Vereine an Sekretariat KSV/UV
Versand Lizenzkarte: Versand 2	ab 31. Mai	Beorda AG
Anmeldung der Schützenfeste und Vereinswettkämpfe Gewehr und Pistole 10m durch KSV an SSV	1. Juni	RL Freie Schiessen Pistole Paul Röthlisberger Ulmenstrasse 51 8500 Frauenfeld paul.roethlisberger@parofin.ch
Versand Lizenzkarte: Versand 3	ab 1. August	Beorda AG
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille durch KSV/UV an SSV	31. August	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung und Rapport der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	EWS i.V. René Inauen Schöntalstr. 13 9323 Steinach rene.inauen@bluewin.ch
Überweisung der Teilnahmegebühren der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	Geschäftsstelle SSV
Antrag auf Abgabe Sportschützenauszeichnung durch KSV/UV an SSV	1. Oktober	Henri Deutsch 59, Rue de la Prulay 1217 Meyrin deutsch.h@bluewin.ch
Anmeldung Auszeichnung für Jungschützenleiter durch KSV/UV an SSV	1. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Versand Lizenzkarte: Versand 4	ab 1. Oktober	Beorda AG
Rapport über Jungschützenkurse und Jungschützen-Wettschiessen	20. Oktober	RL Jungschützen Thomas Scherer Wilenstr. 128 8832 Wilen thomas.scherer@sksg.ch
Präsidentenkonferenz 2/2008	24. Oktober (Nachmittag)	Olten
Zusammenstellung Feldmeisterschaftsauszeichnungen der KSV/UV an SSV	31. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Bestellung Meisterschaftsmedaille Pistole	31. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Anmeldung der Schützenfeste und Vereinswettkämpfe Gewehr 50/300m und Pistole 25/50 durch KSV an SSV	1. November	RL Freie Schiessen Pistole Paul Röthlisberger
Fachtagung Jungschützenchefs	8. November	Gemäss Einladung
Fachtagung Ausbildung	22. November	Gemäss Einladung
Zusammenstellung Anerkennungskarten für obligatorische Übungen durch KSV/UV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV
Versand Lizenzkarte: Versand 5 (insbesondere Druckluftsaison)	ab 30. November	Beorda AG
Abrechnung aller Schützenfeste und Vereinswettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV an SSV	30. November	RL Freie Schiessen AG 300 Hans Ulrich Wildeisen Buchweg 139 5018 Erlinsbach hu.wildeisen@bluewin.ch
Überweisung der Gebühren aller Schützenfeste und Vereinswettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV
Inkassoverfahren: 2. Rechnung über die Verbandsleistungen an KSV/UV	1. Dezember	Geschäftsstelle SSV



**Erhältlich im guten  
Waffenfachhandel!**

# BRUNOX®



**Getestet von  
Heckler&Koch  
und im Einsatz  
bei der  
Schweizerischen  
Munitionsunter-  
nehmung/RUAG**

## Schweizer Waffenpflegespray Nr. 1

**für Sport-, Jagd-, Militär-,  
Vorderlader- und Sammler-Waffen**

Löst

- Pulver-,
- Blei-,
- Kupfer-,
- Tombak- und
- Nickelrückstände

Schützt vor  
Verdrängt  
Neutralisiert  
Schmiert  
Enthält

- Korrosion
- Feuchtigkeit
- Handschweiss
- alle Teile
- kein Silikon,
- kein Teflon,
- kein Graphit
- kein Verharzen

Die Schweizerische Munitionsunternehmung SM (heute RUAG) hat das Produkt auf seine Wirksamkeit bezüglich der Laufreinigung getestet. Heute hat die RUAG das Produkt im Einsatz, weil die Tests ergaben, dass BRUNOX® Waffenpflegespray problemlos Nickel-, Blei-, Kupfer- und Tombak-Plattierungen als auch Pulverrückstände löst. Die hohe Reinigungskraft des Produktes führt zu Einsparungen bis zu einem Drittel an Zeit, an Putzbürsten und garantiert erst noch eine effizientere Laufreinigung.

BRUNOX® Waffenpflegespray ist auch ein hervorragendes Korrosionsschutzmittel, verdrängt, unterkriecht es doch sofort alle Feuchtigkeit und schützt nachhaltig vor Korrosion. Diese Funktion wissen ganz besonders auch alle Schwarzpulverschützen zu schätzen, die mit BRUNOX® den festsitzenden Schmauch mühelos entfernen und die Waffe gleichzeitig nachhaltig vor Korrosion schützen können.

Ebenso hält BRUNOX® Waffenpflegespray dem **Maschinenwaffentest** problemlos stand. Die Schmierwirkung ist nämlich bis -50 °C garantiert. Heckler&Koch hat diesen Test noch unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Es wurde eine P8, Kaliber 9mmx19 mit 15 Schuss (DNAG, DM A1 B2, 124grs (8.0g), Los: DAS 95 L 0856, HK-Ident-nr. 969 528.) geladen, anschliessend mit BRUNOX® Waffenpflegespray konditioniert/geschmiert. Daraufhin wurde die Waffe samt den Magazinen während 160 Stunden bei -35 °C (statt während 3 Stunden bei -40 °C) eingelagert. Nach dieser Lagerung wurden beide Magazine ohne jede Beanstandung aus der Waffe verschossen. Sowohl der Schlagbolzeneinschlag (von 0,325) als auch der Hülsenauswurf (von 80° - 90°) **qualifiziert Heckler&Koch mit dem Prädikat gut.**

INFO und weltweiter Händlernachweis: BRUNOX AG, Telefon 055 285 80 80, Fax 055 285 80 81



Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht  
Société pour un droit liberal sur les armes  
Società per un diritto liberale sulle armi

- Ich möchte Mitglied von **proTELL** werden für den Jahresbeitrag von Fr. 40.–
- Ich unterstütze **proTELL** mit einer Spende

**proTELL** Tel. 061 723 28 03  
Sekretariat Fax 061 723 28 04  
3000 Bern www.protell.ch  
sekretariat@protell.ch

*proTELL setzt sich gegen jede Verschärfung unseres  
Waffengesetzes ein*

*proTELL engagiert sich für eine korrekte Umsetzung  
des Waffenrechts*

*proTELL nimmt die Interessen aller Waffenbesitzer  
wahr*

## Werden Sie Mitglied!

Name: .....

Jahrg.: .....

Vorname: .....

Strasse Nr.: .....

PLZ, Wohnort: .....

E-Mail: .....

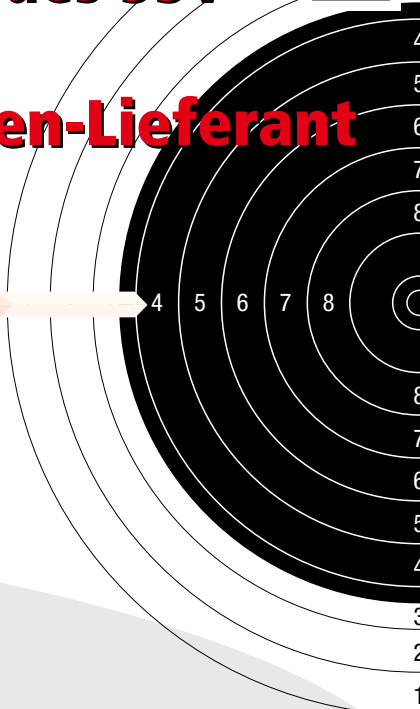
Tel.: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

**Offizieller Partner des Schweizer  
Schiesssportverbandes SSV  
und zertifizierter  
ISSF-Schiessscheiben-Lieferant**

Offiz. Scheibe  
Cible officielle



**SCHIESS-SPORT**

**KROMER PRINT AG, Schiess-Sport**

Unterer Haldenweg 12, Postfach 429, 5600 Lenzburg 1,

Telefon 062 886 33 30, Fax 062 886 33 31, [schiessen@kromer.ch](mailto:schiessen@kromer.ch), [www.kromer.ch](http://www.kromer.ch)

# Behalten Sie den Durchblick!



Abo für 24 Ausgaben

pro Jahr Fr. 38.–

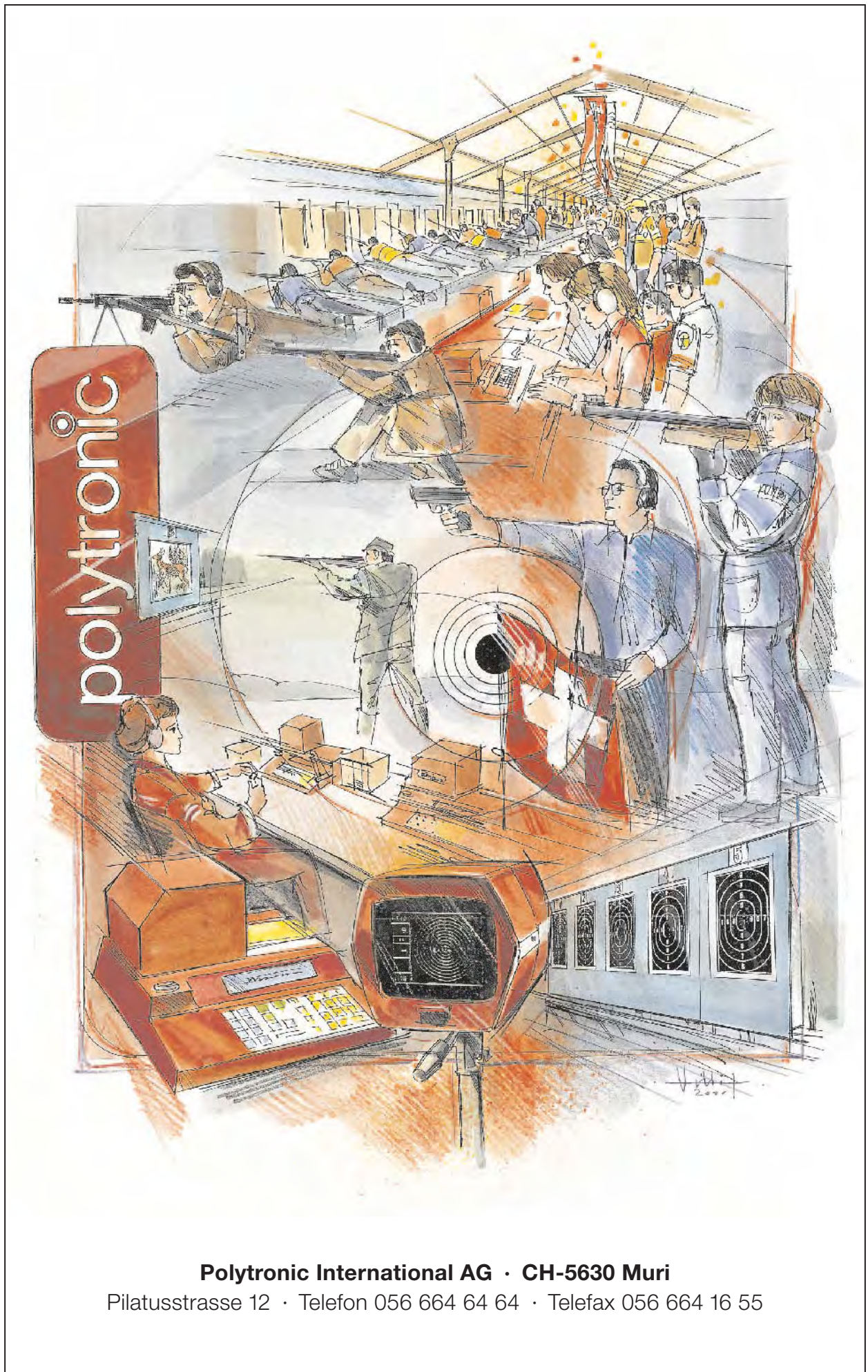
Redaktion Schiessen Schweiz

Badenerstrasse 678

8048 Zürich

Tir Suisse  
Tiro Svizzero  
Tir Svizzer

**Schiessen  
Schweiz**



**Polytronic International AG · CH-5630 Muri**

Pilatusstrasse 12 · Telefon 056 664 64 64 · Telefax 056 664 16 55